



## SKion GmbH

### Bad Homburg v. d. Höhe

# Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 nach den IFRS und Konzernlagebericht

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### Geschäftsmodell

#### Organisation und rechtliche Struktur

Die SKion GmbH („SKion“ oder Holding) ist eine Beteiligungsgesellschaft, die von Frau Susanne Klatten gehalten wird. Die Gesellschaft mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe beschäftigt in 2022 durchschnittlich 18 Mitarbeiter, deren Aufgabe insbesondere darin besteht, das Beteiligungspotfolio zu managen und neue Investitionsmöglichkeiten zu finden.

Die Holding stellt gemäß § 290 HGB in Verbindung mit § 315e HGB als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der SKion auf. Als bedeutendster Teilkonzern wird die ALTANA AG, Wesel (ALTANA) einbezogen. Ferner wurden 2022 über die SKion Water GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe (SKion Water) insbesondere die Teilkonzernabschlüsse der EnviroChemie GmbH, Roßdorf (Enviro), der Eliquo Water Group GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe (Eliquo) und der Ovivo Inc., Montreal, Kanada (Ovivo) sowie der Paques Holding B.V., Niederlande, (Paques) im Konzernabschluss konsolidiert. Der Konzernrechnungslegungsprozess wird maßgeblich durch die Aufstellung des Teilkonzernabschlusses der ALTANA bestimmt. Dessen Überwachung obliegt dem Konzernrechnungslegungsprozess von ALTANA.

Darüber hinaus werden weitere über die SKion gehaltene Beteiligungen - im Wesentlichen SGL Carbon SE, Wiesbaden (SGL), AVISTA OIL AG, Uetze (AVISTA), BMZ Holding GmbH, Karlstein a.M. (BMZ) und die Schweizer Gesellschaft MultiMaterial-Welding AG, Stansstad, Schweiz (MMW) ebenso wie die großteils über die ALTANA und zudem in Teilen über die SKion Digital Printing GmbH gehaltene Landa Corp., Israel (Landa) - nach der Equity-Methode einbezogen und gehen somit eingeschränkt in die Vermögens- und Ertragslage des SKion-Konzerns ein. Im Folgenden beziehen sich die Ausführungen - aufgrund der für den Konzern weiterhin bestimmenden Größe des Teilkonzerns - schwerpunktmäßig auf ALTANA.

#### Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

SKion investiert mit einem langfristigen und unternehmerisch geprägten Anlagehorizont. Nachhaltigkeit, Kontinuität und Integrität sind Kernelemente der Investitionsphilosophie. Die Beteiligungen konzentrieren sich auf Unternehmen mit Zukunftstechnologien und innovativen Geschäftsmodellen in der Industrie und im Dienstleistungsbereich. Unternehmen mit überdurchschnittlichem Wachstum oder entsprechendem Potential sind von besonderem Interesse.

SKion investiert sowohl in vollkonsolidierte Mehrheitsbeteiligungen als auch in Beteiligungen, die aufgrund der Beteiligungsquote von 20-50% at equity bilanziert werden. Darüber hinaus bestehen reine Finanzbeteiligungen (mit einer Beteiligungsquote kleiner als 20%) an Gesellschaften. Ebenso existieren im untergeordneten Umfang auch Beteiligungen an ausgewählten Private Equity und Venture Capital-Fonds sowie Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere.

Bestimmend für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SKion Konzernabschlusses sind die vollkonsolidierten Gesellschaften, insbesondere die ALTANA. Die at equity Gesellschaften sind für die Aussage des Konzernabschlusses im Vergleich zu den vollkonsolidierten Gesellschaften von geringerer Bedeutung. Gleichwohl kommt insbesondere der at equity-Beteiligung an Landa, aber auch der SGL Carbon und AVISTA im Berichtsjahr wieder eine gewisse Bedeutung für die Ertragslage des SKion-Konzerns zu. Für die Konzern-Ertragslage ergeben sich zudem Effekte aus Abgangsergebnissen oder Zu- und Abschreibungen aus nicht vollkonsolidierten Beteiligungen.

Die Gesellschaften des Teilkonzerns ALTANA konzentrieren sich auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb spezialisierter Chemieprodukte und begleitender Dienstleistungen. Für den Teilkonzern wichtige Produktgruppen umfassen u.a. Additive und Pigmente für die Lack-, Druckfarben-, Kosmetik- und Kunststoffindustrie, Druckfarben, Lacke und Dichtungsmassen für Verpackungen und Isolierharze für die Elektro- und Elektronikindustrie.

Die Teilkonzerne der SKion Water (insbesondere Enviro, Eliquo, Ovivo sowie Paques) sind in der Entwicklung, der Konstruktion und dem Betrieb von Wasser- und Abwasserbehandlungslösungen für gewerbliche und öffentliche Kunden tätig. Zusätzlich vertreiben sie Ersatzteile, Verbrauchsstoffe und Serviceleistungen an diese Kunden. Diese Gesellschaften sind unter der SKion Water GmbH zusammengefasst. Nachfolgend werden diese Gesellschaften auch als „SKion Water“ bezeichnet, ohne jedoch ein eigenständiges Segment zu bilden.

Die SGL Carbon, an der eine at equity Beteiligung besteht, ist eines der weltweit führenden Unternehmen bei der Entwicklung und Herstellung von Materialien und Produkten aus Spezialgraphit, Carbonfasern und Faserverbundwerkstoffen und war 2022 weiterhin in den Geschäftsfeldern Graphite Solutions (GS), Process Technology (PT), Carbon Fibers (CF) und Composite Solutions (CS) tätig. Die Lösungen der SGL Group werden u.a. in den Industrien Mobilität (insbesondere Elektromobilität), Halbleitertechnik, LED, Solar- und Windenergie sowie der Batterieindustrie und der Brennstoffzelle eingesetzt.

Die at equity Beteiligung Landa Corp. (sowohl gehalten vom Teilkonzern ALTANA als auch über die SKion Digital Printing GmbH) bietet neue Produktionsmöglichkeiten und Lösungen im Bereich des Digitaldrucks für Kunden aus dem Handel, der Verpackungsindustrie und dem Verlagswesen an. Insgesamt hält der SKion-Konzern zum 31.12.2022 rund 44% der Anteile an Landa Corp. davon knapp 15% über SKion Digital Printing und knapp 30% über die ALTANA.



## Ziele und Strategien

SKion verfolgt einen langfristigen, wertsteigernden Beteiligungsansatz. Die Beteiligungen agieren im Rahmen der verabschiedeten Langfriststrategien selbständig. Nachhaltig agierende, innovative Industrieunternehmen und Dienstleister stehen im Investmentfokus. SKion folgt dabei einer Mission: Es sollen deutsche und europäische Unternehmen als Innovationstreiber gestärkt und ihr Unternehmenswert gesteigert werden. Ebenso sollen sie zum gesellschaftlichen Fortschritt beitragen.

Als strategischer Sparringspartner agiert SKion auf dem Wertefundament eines familiengeprägten Unternehmertums und bietet Zugang zu industriellen Netzwerken und Kapital.

SKion achtet stets darauf, keine unüberschaubaren Risiken einzugehen.

Die wesentliche Steuerungsgröße aus Konzernsicht sind der Konzernjahresüberschuss (EAT) und die Eigenkapitalquote.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Dynamik der globalen Konjunkturentwicklung hat im Laufe des Jahres 2022 insbesondere aufgrund der Ukraine-Krise stark gelitten, wurde jedoch im späteren Jahresverlauf von der Wiederöffnung der chinesischen Wirtschaft gestützt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat ermittelt, dass das globale Wirtschaftswachstum im abgeschlossenen Jahr 3,4% betragen hat (2021: 6,1%). Das Jahr 2022 war dennoch auch im gewissen Umfang negativ geprägt von den Einflüssen der Covid-19 Pandemie, der Ukraine-Krise, hohen Energie- und Rohstoffpreisen - u.a. durch stark reduzierte Liefermengen an Gas - sowie anhaltenden Lieferkettenunterbrechungen und einer anhaltend hohen Inflation in vielen Volkswirtschaften weltweit. Die dennoch in Summe moderat positiven Wachstumseffekte spiegelten sich in nahezu allen Regionen der Welt wider und führten zu einem positiven wirtschaftlichen Wachstum (außer in Russland).

Der Euro-Raum zeigte 2022 mit 3,5% ein positives Wachstum (im Jahr 2021 waren es 5,3%). Alle wesentlichen Volkswirtschaften in Europa weisen eine insgesamt gleichlaufende Entwicklung der Konjunktur auf wobei das Wachstum in Spanien durch stärkere Aufholungseffekte größer ausgefallen ist als in Deutschland, Frankreich und Italien. Deutschland verzeichnete nach Einschätzung des IWF ein positives Wirtschaftswachstum, das mit 1,8% leicht unter dem des Vorjahres (Vj. 2,8%) liegt.

Die konjunkturelle Dynamik in den Ländern Amerikas verlief nach aktuellen Analysen des IWF im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr schwächer, jedoch weiter positiv. Die USA weisen demnach im Jahr 2022 ein positives Wirtschaftswachstum von 2,1% aus (Vj. 5,7%). Ebenfalls erholt zeigt sich mit einem Wachstum von 3,4% die Konjunkturentwicklung in Kanada (Vj. 4,6%). Ebenso positiv entwickelte sich das Konjunkturwachstum in den wesentlichen latein-amerikanischen Volkswirtschaften. Die Wirtschaft in Brasilien hat mit 2,9% ein niedrigeres Wachstum im Vergleich zum Vorjahr (4,6%) erreicht. Mexiko zeigt nach 4,8% positivem Wachstum im Vorjahr in 2022 ein ebenso schwächer positives Wachstum von 3,1%.

Das Wachstum in Asien war im Vergleich zu anderen Regionen der Welt am stärksten positiv und liegt 2022 bei 4,4%. China erreichte mit Zuwächsen von 3,0% eine deutlich niedrigere Steigerungsrate als im Vorjahr (8,1%). Die Wachstumsrate in Indien ist von 8,9% im Jahr 2021 auf 6,8% zurückgegangen. Die größten Volkswirtschaften Südasiens (ASEAN-5) konnten mit einem Plus von 5,5% ebenfalls ein positives Wachstum erreichen (Vorjahr 3,4%). In Japan ist die Wirtschaftsleistung um 1,1% in 2022 gestiegen (Vj. 1,6%).

### Geschäftsverlauf

Nach den Aufholungseffekten durch Covid-19 bedingten Umsatzrückgängen in 2021 war die Geschäftsentwicklung in 2022 von gestiegenen Rohstoff- und Energiekosten geprägt. Dies führte im operativen Geschäft zu höheren Umsätzen jedoch einem geringeren Betriebsergebnis. Dies resultierte u.a. aus deutlichem Absatzmengenrückgang bei der ALTANA und inflationsbedingten Preisanpassungen. Die Bruttomarge ist von 2021 nach 2022 leicht zurückgegangen. Die sonstigen Betriebskosten haben sich zudem deutlich erhöht. Das operative wirtschaftliche Ergebnis des SKion-Konzerns kann danach in 2022 unter den gesamtwirtschaftlichen Umständen als resilient bezeichnet werden. Der Konzernjahresüberschuss war mit 239 Mio. € um rd. 85 Mio. € höher als im Vorjahr, wobei hier insb. auch Effekte im Ergebnis aus assoziierten Unternehmen eine Rolle gespielt haben.

Die Umsätze des SKion-Konzerns lagen im Jahr 2022 mit 4.064 Mio. € um rd. 593 Mio. € (17%) über den Umsätzen des Jahres 2021. Bei der ALTANA kam es dabei zu einem überwiegend organischen Anstieg des Umsatzes um insgesamt rd. 354 Mio. € (davon 10 Mio. € aus Akquisitionen), das entspricht insgesamt 13% (davon aus Währungseffekten 5% und operativ 8%). Bei den Gesellschaften in SKion Water stiegen die Umsatzerlöse um rd. 238 Mio. €. Der Anstieg des Umsatzes um 238 Mio. € von 802 Mio. € in 2021 auf 1.040 Mio. € im SKion Water Bereich ist insbesondere durch eine weit überwiegend organische Umsatzsteigerung um 218 Mio.€ im Teilkonzern Ovivo bestimmt. Die positive Ovivo Umsatzentwicklung wird hauptsächlich durch die erfolgreiche konjunkturelle Entwicklung der Halbleiterbranche in der Electronics Division geprägt.

Die Prognose für 2022 sah für den SKion-Konzern ein Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Bereich vor und wurde damit deutlich übertroffen.

Insgesamt lag die für den SKion-Konzern relevante Steuerungsgröße EAT um 85 Mio. € oberhalb des Vorjahres. Geplant war ein deutlicher Anstieg der Kennzahl, was somit eindeutig erreicht werden konnte. Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen Anstieg des Finanzergebnisses um 34 Mio. € und der Ergebnisbeiträge aus assoziierten Unternehmen um 80 Mio. € zurückzuführen, dem ein Rückgang des Betriebsergebnisses (EBIT) in Höhe von -39 Mio. € gegenübersteht.

Die Eigenkapitalquote liegt 2022 bei 72% (Vj. 73%). Hier wirkten sich zum einen der Konzern-Jahresüberschuss (239 Mio. €), zum anderen deutlich positive Unterschiede aus Währungsumrechnungen (70 Mio. €) und eine positive Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Pensionsverpflichtungen i.H.v. 66 Mio. € zum Vorjahr aus. Gleichzeitig erhöhte sich jedoch die Bilanzsumme, insbesondere in den Bereichen der langfristigen Vermögenswerte und auch im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte, so dass die Eigenkapitalquote nahezu konstant geblieben ist.

### ALTANA AG

Der Teil-Konzernumsatz ALTANA erreichte 2022 insgesamt 3.021 Mio. € und ist damit um 13% bzw. 355 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2.666 Mio. €) gestiegen. Bereinigt um positive Wechselkurs- und Akquisitionseffekte lag der Konzernumsatz rund 8% über dem Vorjahr.



Das Umsatzwachstum zeigte sich in allen Geschäftsbereichen und führte in fast allen Bereichen zu Rekordumsätzen. Insgesamt ist das Umsatzwachstum, trotz rückläufigen Volumens, durch die Erhöhungen der Verkaufspreise in Folge der gestiegenen Rohstoff-, Logistik- und Energiekosten begründet. In allen Geschäftsbereichen wurde das Umsatzniveau von 2021 erreicht bzw. sogar teilweise deutlich überschritten.

Die regionale Absatz- und Umsatzstruktur der ALTANA hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas hin zu einer ausgeglicheneren globalen Verteilung verändert. Mit einem Anteil von 36% am gesamten Konzernumsatz (Vj. 39%) stellte die Region Europa zwar weiterhin den bedeutendsten Absatzraum für ALTANA dar, wurde aber am stärksten von den wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges gegen die Ukraine getroffen. Der Ausfall des russischen und belarussischen Markts führte zu einem Umsatzverlust von ca. 38 Mio €. alleine bei der ALTANA. Das vergleichsweise geringe europäische Wachstum von 5%, bereinigt um Akquisitionen und Wechselkurseffekte von 4%, spiegelt die generelle Eintrübung der Märkte dar.

Der Umsatz in der Region Amerika lag 2022 31% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um deutlich positive Wechselkurseffekte betrug das operative Wachstum 18%. Der Umsatz in den USA stieg operativ um 19%. Der Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns erhöhte sich im Jahr 2022 auf 20% (Vorjahr 17%), womit die USA sich wieder zum umsatzstärksten Markt der Gruppe entwickelten. Auch in fast allen anderen Ländern der Region Amerika lagen die Wachstumsraten im zweistelligen Bereich. Mexiko erzielte einen operativen Zuwachs von 17%, gefolgt von Brasilien und Kanada. Der Anteil „Amerikas“ am Konzernumsatz stieg bedingt durch die insgesamt positive Entwicklung im Jahr 2022 auf 30% (Vj. 26%).

Die Region Asien verzeichnete im zurückliegenden Geschäftsjahr einen Rückgang des Anteils am Gesamtkonzernumsatz von 34% auf 33%. Der nominale Umsatzzuwachs der Region betrug im vergangenen Jahr 9%, der operative Zuwachs, bereinigt im Wesentlichen um positive Wechselkurseffekte, betrug 4%. Der Treiber des Wachstums in dieser Region war im Jahr 2022 Indien, das mit einer sehr dynamischen Umsatzentwicklung und einem operativen Zuwachs von 27% insgesamt die höchste Wachstumsrate des Konzerns erreichte. Auch die Länder des mittleren Ostens und die Region Südostasien verzeichneten deutlich zweistellige operative Umsatzzuwächse. Die nachlassende Nachfrage in China, dem umsatzstärksten Einzelmarkt der Region, führte zu einem operativen Umsatzrückgang von 2%. Der Anteil dieses Markts am Gesamtumsatz des Konzerns ging von 19% auf 18% zurück.

Trotz operativem Umsatzanstieg schlug sich die generelle Eintrübung der Nachfrage in der Ertragslage nieder. Umfassende Preisanpassungen, insbesondere zum Ausgleich der deutlich gestiegenen Material-, Energie- und Logistikkosten, trugen dazu bei, dass das absolute Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) um 6% bzw. 30 Mio. € auf 452 Mio. € sank (Vj. 482 Mio. €). Bereinigt um Akquisitions- und Wechselkurseffekte betrug der operative Rückgang 10%. Die EBITDA-Marge lag im Wesentlichen inflationsbedingt mit 15,0% unter dem Vorjahreswert von 18,1% und unterhalb des strategischen Zielkorridors von ALTANA von 18 bis 20%.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg auf 306 Mio. € an (Vj. 275 Mio. €). Das at equity Ergebnis der ALTANA beträgt in 2022 11 Mio. € (Vj. -46 Mio. €). Maßgeblich für diese deutlich positive Entwicklung war insbesondere ein Einmaleffekt (Abgangserfolg) aus der Verwässerung des Anteilsverhältnisses im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung bei Landa, an welcher die ALTANA unterproportional teilgenommen hat. Hierdurch erklärt sich, dass trotz eines geringeres EBITDA ein höheres EBT im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden konnte. Das Ergebnis nach Steuern (EAT) ist auf 232 Mio. € gestiegen (Vj. 195 Mio. €). Der bereinigte Ertragssteuersatz lag leicht unter dem Wert des Vorjahres.

## SKion Water

SKion hält 100% der Anteile an der SKion Water GmbH. Die Gesellschaft bündelt sämtliche Beteiligungen des SKion Water Bereichs. SKion Water umfasst insbesondere die Ovivo, Enviro, Eliquo und Paques Teilkonzerne. Als 100%-ige Tochterunternehmen der SKion Water GmbH bildet SKion Water International GmbH mit den weiteren nicht europäischen ausländischen Beteiligungen einen weiteren Teilkonzern der SKion Water Gruppe. 2022 hat sich der Umsatz von SKion Water auf 1.040 Mio. € (Vj. 802 Mio. €) belaufen. Das Teilkonzernergebnis weist einen Verlust von -5 Mio. € aus (Vj. -11 Mio. €). SKion Water hat rd. 120 Konzerngesellschaften, die in über 30 Ländern weltweit ansässig sind und rund 3.500 Mitarbeiter zählen.

Innerhalb von SKion Water ist die Ovivo Gruppe der größte Teilkonzern. Diese ist ein weltweiter Anbieter von Prozess- und Abwassertechnik für die Branchen Energie und Elektronik sowie Anbieter von Lösungen für kommunale Abwässer im nordamerikanischen Markt. Ovivo trug im Geschäftsjahr 2022 mit 572 Mio. € (Vj. 353 Mio. €) zum Konzernumsatz und 5 Mio. € (Vj. -5 Mio. €) positiv zum Konzernergebnis bei. Das operative Ergebnis des Ovivo Teilkonzerns beläuft sich auf 21 Mio. €, wird aber durch die Abschreibung der im Rahmen der Kaufpreisallokation aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände um 9 Mio. € auf 12 Mio. € reduziert.

Der Umsatzanstieg bei Ovivo geht im Wesentlichen auf die Division Elektronik zurück. Momentan erlebt das Halbleiter-Geschäft einen Aufschwung, wofür Ovivo seine Expertise zu „ultrareinem Wasser“ zur Verfügung stellt.

Ferner hält SKion Water GmbH 100% der Anteile an der Enviro, einem Hersteller und Service-Dienstleister im Bereich der Wasser- und Abwassertechnik. Der Teilkonzernumsatz liegt mit 183 Mio. € (Vj. 225 Mio. €) um 42 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Trotz eines gestiegenen Auftragseingangs konnten die Akquisitionen innerhalb des Enviro Teilkonzerns den kompletten Verlust des Russlandgeschäfts, das sich durch Projekte mit sehr hoher Profitabilität auszeichnete, nur teilweise durch Aufträge aus dem europäischen Raum kompensieren. Es wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Teilkonzernergebnis von rd. -9 Mio. € (Vj. 1 Mio. €) erwirtschaftet. Das Ergebnis wird insbesondere durch die Verluste aus vorangeschrittenen aber nicht abgerechneten Aufträgen mit Kunden aus Russland negativ beeinträchtigt.

Außerdem hält SKion Water GmbH 100% der Anteile an der Eliquo, welche überwiegend im Bereich der kommunalen Abwasserreinigung tätig ist. Bei einem Teilkonzernumsatz von 139 Mio. € (Vj. 117 Mio. €) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Teilkonzernjahresergebnis von 8 Mio. € (Vj. 4 Mio. €) erwirtschaftet. Zur Verbesserung des Ergebnisses haben insbesondere ein großes Projekt im Vereinigten Königreich und erfolgreich abgeschlossene Projekte in Deutschland beigetragen.

Im Geschäftsjahr 2022 trägt Paques mit 116 Mio.€ (Vj. 83 Mio. €) zum Umsatz des SKion Water Teilkonzerns bei. Paques ist ein Spezialanbieter von Lösungen für die industrielle biologische Abwasserreinigung, die industrielle anaerobe Abwasserbehandlung, Gasentschwefelung, Nährstoffentfernung und Metallrückgewinnung. Im Geschäftsjahr 2022 hat Paques einen Verlust von -1 Mio. € (Vj. -7 Mio. €) als Teilkonzernergebnis realisiert. Dementsprechend haben sich die Umsätze in 2022 deutlich positiv entwickelt und das Teilkonzernergebnis überproportional positiv zum Ergebnis beigetragen.

## Assoziierte Unternehmen (at equity Beteiligungen)

SKion ist ferner u.a. an den folgenden assoziierten Unternehmen beteiligt:

SGL ist einer der weltweit führenden Hersteller von Produkten aus Carbon. Das umfassende Portfolio reicht von Kohlenstoff- und Graphitprodukten bis hin zu Carbonfasern und Verbundwerkstoffen. SKion ist mit rund 29% beteiligt.

Landa hat eine einzigartige, Nanography® genannte, digitale Technologie für den Druckereimarkt entwickelt (LANDA Digital Printing). Die Gesellschaft hat mit der kommerziellen Auslieferung der Maschinen begonnen und ist im Aufbau befindlich. SKion Digital Printing hält knapp 15% der Gesellschaftsanteile. Weitere Anteile an Landa werden vom Teilkonzern ALTANA gehalten, so dass sich die Beteiligung konzernweit zum 31.12.2022 auf rund 44% beläuft.

SKion ist ebenfalls mit 45% an AVISTA beteiligt. AVISTA ist international in den Bereichen der Sammlung von Gebrauchttölen und weiterer ölhaltiger Flüssigkeiten, der Re-Raffinierung von Gebrauchttölen zu Basisölen, Fluxölen und Heizölen sowie der Produktion von Schmierstoffen, tätig.

Im Juli 2022 hat SKion sich mit einem Anteil von 20 % an der BMZ Holding GmbH beteiligt. Die BMZ Gruppe stellt u. a. Batteriesysteme für Automotive, E-Mobility, Storage, Medical- und Industrial-Anwendungen sowie Power und Garden-Tools her.

An MMW in der Schweiz ist SKion zum Konzernabschlussstichtag mit rund 48% beteiligt. Die Gesellschaft ist im Bereich der Verbindungstechnik mittels Ultraschalls tätig. Aufgrund des Entwicklungsstandes dieser jungen Gesellschaft weist MMW annähernd noch keine Umsätze aus.

Die at equity bilanzierten assoziierten Unternehmen weisen zum 31. Dezember 2022 einen Gesamtbuchwert in Höhe von 520 Mio. € (Vj. 255 Mio. €) aus. Sie haben im Geschäftsjahr 2022 mit einem Ergebnis in Höhe von 18 Mio. € (Vj. -62 Mio. €) zum Konzernergebnis beigetragen. Die positive Veränderung des Ergebnisbeitrages ist insbesondere auf die operative Entwicklung der Beteiligung an der AVISTA OIL und SGL Carbon sowie einen Einmalertrag im Zusammenhang mit Landa Corp. zurückzuführen. Der weitere Anstieg des Buchwertes der assoziierten Unternehmen resultiert insbesondere aus dem Erwerb von 20% an der BMZ Gruppe und einer Investition in Landa Corp.

### **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

#### **Umsatzentwicklung**

Die Umsätze des SKion-Konzerns lagen im Jahr 2022 mit 4.064 Mio. € um 593 Mio. € (17%) oberhalb der Umsätze des Jahres 2021. ALTANA verzeichnete dabei einen Umsatzzanstieg von rd. 355 Mio. €. Daneben haben die sonstigen Gesellschaften, insbesondere SKion Water (Teilkonzern: SKion Water GmbH), einen Umsatzzanstieg von rd. 238 Mio. € beigetragen. Insbesondere ist das Umsatz-Wachstum durch Anpassungen der Verkaufspreise in Folge der gestiegenen Rohstoff- und Logistikkosten begründet. Im Bereich SKion Water hat die positive Geschäftsentwicklung insbesondere in der Halbleiterbranche des Ovivo Electronics Segments deutlich zum Umsatzzanstieg beigetragen.

Die regionale Umsatzdynamik verlief leicht unterschiedlich. In der Region Nord- und Südamerika sind die Umsatzerlöse um rund 36% gestiegen. Der Anteil dieser Region am Konzernumsatz ist von 25% auf 29% gestiegen. In Asien ist der Umsatz um rund 22% gestiegen. Der relative Umsatzanteil Asiens ist gegenüber dem Vorjahr auf 33% angestiegen (Vj. 31%). Der Umsatz Europas ist konstant gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil am Konzernumsatz verringerte sich in der Folge auf von 42% auf rd. 36%. Der Umsatzanteil der übrigen Regionen ist leicht gestiegen von 2% in 2021 auf 3% in 2022.

#### **Operative Ergebnisentwicklung**

Das EBIT ist in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um -39 Mio. € auf 278 Mio. € gesunken. Wesentlicher Treiber dieser Veränderung ist die negative Ergebnisentwicklung der ALTANA AG (EBIT-Verringerung um rd. -35 Mio. € zum Vorjahr). Die Verringerung des EBIT resultiert insbesondere aus der inflationsbedingten Erhöhung der Vertriebs- und Verwaltungskosten. Die operativen Kosten sind dabei absolut stärker gestiegen als das Bruttoergebnis vom Umsatz.

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sind um rd. 22% und damit stärker als der Umsatz (17%) gestiegen, was insbesondere auf gestiegene Material-, Energie-, Logistik- und Dienstleistungskostenentwicklung zurückzuführen ist. Die Herstellungskostenquote ist mit 70,5% leicht gestiegen (Vj. 67,8%).

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und die Forschungs- und Entwicklungskosten sind SKion-weit leicht unterproportional zu den Umsatzerlösen um kumuliert rund 13% gestiegen. Die Vertriebskosten sind dabei unterproportional zum Umsatz um 10% gestiegen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind um rund 7% gestiegen und betragen im Verhältnis zum Umsatz in 2022 rd. 5,0%. Die Verwaltungskosten sind um rd. 54 Mio. € (26%) zum Vorjahr gestiegen. Hauptgründe waren neben dem gestiegenen Geschäftsvolumen und der damit verbundenen Erhöhung des Verwaltungsumfanges auch allgemeine inflationäre Tendenzen, insbesondere Personalkostensteigerungen, IT-Beratungskosten und Reisekosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 21 Mio. € auf rd. 24 Mio. € gestiegen. Sie resultieren mit rd. 16 Mio. € im Wesentlichen aus der ALTANA. Des Weiteren sind +5 Mio. € auf erhöhte Erträge aus Versicherungserstattungen und Kurseffekte der SKion Water Group zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 13 Mio. € auf 28 Mio. € gestiegen. Dies geht insbesondere auf eine projektbezogene Nachzahlung, Abgänge im Anlagevermögen und auf einen Anstieg der „übrigen Kosten“ zurück.

Das Finanzergebnis enthält u.a. die Zins- und Dividendenerträge aus der Liquidität, den Finanzanlagen der SKion und der ALTANA sowie Zinsaufwendungen aus der externen Finanzierung der Konzerngesellschaften. Daneben werden Erträge und Aufwendungen aus der Zu- und Abschreibung von nicht vollkonsolidierten Beteiligungen ausgewiesen. Ebenso werden Ergebniseffekte aus der Ausschüttung bzw. der Veräußerung von Investmentfonds ausgewiesen.

Das Finanzergebnis bei der SKion ist oftmals durch Einmaleffekte, insbesondere Bewertungseffekte von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 und Währungseffekte, beeinflusst. Finanzaufwendungen aufgrund von Verbindlichkeiten spielen aufgrund der sehr geringen Konzernverschuldung und des aktuellen Zinsniveaus nur eine untergeordnete Rolle. Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 18 Mio. € (Vj. -16 Mio. €) signifikant erhöht. Dies resultierte im Wesentlichen aus der jährlichen Fair Value Veränderung der Beteiligung an der Nordex sowie weiterer Finanzinstrumente und der Veräußerung einer at equity Beteiligung.

Aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erzielte SKion 2022 einen positiven Ergebnisbeitrag von 18 Mio. € (Vj. -62 Mio. €). Das positive Ergebnis ist im Wesentlichen auf die Anteile an der SGL Carbon und AVISTA OIL (rd. 71 Mio. €) zurückzuführen, während sich zudem der Ergebnisbeitrag aus Landa durch einen Einmaleffekt im Zuge einer durch Dritte durchgeführten Kapitalerhöhung (Einmalertrag aus „Deemed Disposal“) deutlich zum Vorjahr verbessert hat.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der vorstehend beschriebenen Effekte bei 314 Mio. € (Vj. 239 Mio. €). Da insbesondere das Ergebnis aus der at equity Bewertung zu keinem Steuereffekt führt, resultiert mit 74 Mio. € Steueraufwand eine in Relation zum Konzernergebnis vor Steuern leicht niedrigere Steuerquote in Höhe von 24%. Das Konzernergebnis nach Steuern (EAT) lag 2022 mit 239 Mio. € um rd. 85 Mio. € oberhalb des Vorjahres (154 Mio. €).



## Vermögens- und Finanzlage

Die Konzern-Bilanzsumme ist um rund 11,0% von 5.616 Mio. € auf 6.236 Mio. € gestiegen.

Die Veränderung von 620 Mio. € ist auf der Aktivseite auf eine Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte um 358 Mio. € und bei den kurzfristigen Vermögenswerten um 262 Mio. € zurückzuführen. Die langfristigen Vermögenswerte sind dabei vor allem im Bereich der Anteile an assoziierten Unternehmen und Sachanlagen gestiegen. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte sind insbesondere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen der deutlichen Ausweitung des Konzernumsatzes sowie des Aufbaus von „Safety-Stock“ und allgemein steigender Rohstoffpreise gegen Jahresende gestiegen. Die kurzfristigen Finanzanlagen und Wertpapiere haben sich zudem zugunsten der liquiden Mittel verringert.

Die immateriellen Vermögenswerte sind u.a. durch den Erwerb von Geschäftsaktivitäten im Teilkonzern der SKion Water sowie Effekte aus der Währungsumrechnung angestiegen. Das Sachanlagevermögen ist um 51 Mio. € gestiegen, insbesondere im Bereich der Technischen Anlagen und Maschinen sowie Anlagen im Bau. Bei der ALTANA wurden 95 Mio. € (Vj. 94 Mio. €) Investitionen in Sachanlagen vorgenommen. Seit 2017 wurden in dem Teilkonzern kontinuierlich strategische Großprojekte angestoßen und weiterentwickelt, die den Ausbau von Produktions- und Laborkapazitäten umfassen und den Anstieg des Sachanlagevermögens maßgeblich beeinflusst haben.

Deutlich gestiegen, auf 520 Mio. € (Vj. 255 Mio. €), sind die Anteile an assoziierten Unternehmen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus dem Erwerb von Anteilen an der BMZ sowie aus der Erfassung der, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich gestiegenen anteiligen operativen Ergebnisse insbesondere der SGL Carbon sowie AVISTA und einem Einmalertrag im Zusammenhang mit LANDA.

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 2.695 Mio. € (Vj. 2.433 Mio. €) war ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist wesentlich auf die Veränderungen in den Bereichen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anstieg von 761 Mio. € auf 891 Mio. €) und Vorräte (Anstieg von 564 Mio. € auf 687 Mio. €) zurückzuführen. Der Anstieg der Vorräte geht dabei insbesondere auf den Aufbau von „Safety Stock“ und die allgemein gestiegenen Rohstoffpreise im Jahr 2022 zurück. Bei ALTANA ist das Vorratsvermögen sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen u.a. in Folge von inflationsbedingten Preiserhöhungen und Wechselkurseffekten wertmäßig angestiegen. Beim Vorratsvermögen wirkte sich zudem erhöhend aus, dass im Zuge der kontinuierlichen Preiserhöhungen und eingeschränkten Verfügbarkeiten Bestände an Rohstoffen aufgebaut wurden und die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte zunehmend nachließ. Bei Ovivo sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen analog der Umsatzerlöse angestiegen. Dem Anstieg der liquiden Mittel von 429 Mio. € auf 668 Mio. € steht die Verminderung von kurzfristig angelegten Wertpapieren um -226 Mio. € (von 364 Mio. € auf 138 Mio. €) und die Verminderung der kurzfristige Finanzanlagen um -61 Mio. € (von 123 Mio. € auf 62 Mio. €) gegenüber.

Auf der Passivseite der Bilanz bildet sich die Erhöhung der Bilanzsumme überwiegend im Eigenkapital ab, welches um 399 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Dieser Anstieg geht zum Teil auf den Konzernjahresüberschuss von 239 Mio. € (Vj. 154 Mio. €) zurück. Ferner kam es hier zu einer weiteren bedeutenden Erhöhung aus der Position Unterschied aus der Währungsumrechnung mit 70 Mio. €. In diesem Posten spiegelt sich u.a. der stärker gewordene US-Dollar wider. Insgesamt ist das Eigenkapital von 4.099 Mio. € auf 4.498 Mio. € gestiegen. Aufgrund der gleichsam erhöhten Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote in 2022 verglichen zum Vorjahr nahezu unverändert bei rund 72% (Vj. 73%).

Die langfristigen Verbindlichkeiten liegen gegenüber dem Vorjahr höher bei 705 Mio. € (Vj. 580 Mio. €). Dabei sind die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 173 Mio. € gestiegen und die Pensionsrückstellungen um 89 Mio. € gesunken. Im Geschäftsjahr erfolgten bei der ALTANA die Teilinanspruchnahme des EIB-Kredits i.H.v. 150 Mio. €, die Rückzahlung des Darlehens an Susanne Klatten 42 Mio. €, sowie die Inanspruchnahme einer syndizierten Kreditlinie der Ovivo i.H.v. 26 Mio. CAD und 16 Mio. CAD.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind von 937 Mio. € auf 1.033 Mio. € gestiegen. Diese Erhöhung um 96 Mio. € resultiert u.a. aufgrund des höheren betragsmäßigen Einkaufsvolumens aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (um 29 Mio. €). Die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind zudem um 81 Mio. € gestiegen.

## Investitionen

Der Bereich der Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wird im Wesentlichen durch die ALTANA geprägt. Mit 180 Mio. € lagen die Investitionen im SKion-Konzern in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen unter dem Vorjahreswert von 206 Mio. €. Davon entfallen 168 Mio. € (Vj. 144 Mio. €) auf Sachanlagen und rund 12 Mio. € (Vj. 62 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte. Im Berichtsjahr lag der Fokus erneut auf Investitionen in das Sachanlagevermögen, insbesondere bei der ALTANA. Ferner waren Auszahlungen für Akquisitionen (abzüglich erhaltener Zahlungsmittel) in Höhe von 37 Mio. € (Vj. 50 Mio. €) zu verzeichnen.

ALTANA investierte im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 104 Mio. € in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Damit lagen die Investitionen deutlich unter dem Wert des Vorjahres (149 Mio. €). Die um Zugänge aus Akquisitionen bereinigte Investitionsquote, also das Verhältnis der Investitionen zum Umsatz, lag aufgrund des hohen inflationsbedingten Umsatzwachstums bei der ALTANA mit 3,4% deutlich unterhalb des langfristigen Zielkorridors von 5% bis 6%.

Insgesamt entfielen bei ALTANA 95 Mio. € (Vj. 94 Mio. €) auf originäre Investitionen in Sachanlagen. Seit mehreren Jahren werden Großprojekte zum strategischen Ausbau von globalen Produktions- und Laborkapazitäten durchgeführt. Die originären Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte erreichten im abgeschlossenen Geschäftsjahr 9 Mio. €, nach 10 Mio. € in 2021. In 2022 wurden von der ALTANA keine Ausgaben für Akquisitionen getätigt, sodass die um Akquisitionen bereinigten Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen bei ALTANA in etwa auf dem gleichen Niveau wie 2021 liegen.

In der regionalen Verteilung der Investitionen der ALTANA gab es im Vergleich zum Vorjahr projektbedingt eine Verschiebung zugunsten Amerikas. Während der Anteil Europas von 61% im Jahr 2021 auf 56% im Berichtsjahr zurückging, wuchs der Anteil Amerikas auf 34% (Vj. 27%). Der Zuwachs war im Wesentlichen durch Investitionsprojekte in Brasilien begründet. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag insgesamt mit 41% weiterhin in Deutschland und mit 28% in den USA. Der Anteil Asiens sank auf 10% des Gesamtvolumens (Vj. 12%).

## Finanzstrategie

Die SKion GmbH finanziert sich im Wesentlichen aus Eigenmitteln. Darüber hinaus bestehen kurz- und mittelfristig liquidierbare Finanzanlagen, die die Möglichkeit für neue zukünftige Unternehmensinvestitionen ermöglichen. Im Teilkonzern ALTANA werden die Unternehmensaktivitäten vornehmlich aus laufenden operativen Zuflüssen finanziert. Übersteigende Finanzierungsbedürfnisse werden durch die Aufnahme von Fremdmitteln durch die ALTANA AG gedeckt. Im Juni 2021 hat ALTANA die langfristige Konzernfinanzierung neu aufgestellt: Seit Juni 2021 stehen ALTANA von einem internationalen Bankenkonsortium 250 Mio. € in Form einer revolvingierenden Kreditlinie zur Verfügung. Diese Kreditlinie hat im Minimum eine Laufzeit bis 2026; im Jahr 2022 wurde die Laufzeit bis 2027



verlängert. Außerdem hat ALTANA seit Ende Juni 2021 Zugang zu Krediten der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von bis zu 200 Mio. € für die Entwicklung klimafreundlicher, digitaler und nachhaltiger Produkte. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die EIB-Kreditzusage um 50 Mio. € auf insgesamt 250 Mio. € erhöht und der Abrufzeitraum um ein Jahr bis zum 21. Dezember 2023 verlängert. Die Kredite der EIB wurden bis zum Ende des Jahres 2022 in Höhe von 150 Mio. € in Anspruch genommen.

In der Ovivo Gruppe bestehen zudem Kreditlinien in Höhe von rund 226 Mio. €, die wertmäßig größten Linien haben im Minimum eine Laufzeit bis 2023. Insgesamt sind von den Kreditlinien 111 Mio. € ungenutzt.

## Finanzierungsanalyse

Zum Geschäftsjahresende 2022 lag die Eigenkapitalquote im SKion-Konzern bei rund 72,1% (Vj. 73,0%). Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an den gesamten Passiva belief sich zum Bilanzstichtag auf 11% (Vj. 10%). Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten ist gegenüber dem Vorjahr i.H.v. 17% unverändert. Das Bilanzbild kann somit als stabil bezeichnet werden.

Außerbilanzielle finanzielle Verpflichtungen spielen im SKion-Konzern in Relation zur Bilanzsumme üblicherweise eine untergeordnete Rolle. Sie umfassen im Wesentlichen Einkaufsverpflichtungen (Bestellobligo), Bankgarantien und Garantien für Pensionsverpflichtungen. Weiterführende Informationen zu außerbilanziellen Verpflichtungen finden sich im Anhang (Tz. 6b) des Konzernabschlusses.

## Liquiditätsanalyse

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit lag 2022 mit 213 Mio. € deutlich unter dem des Vorjahres (347 Mio. €). Diese Entwicklung wird im Wesentlichen geprägt aus dem Saldo aus Konzernjahresüberschuss, Abschreibungen und Wertminderungen sowie der Rückrechnung des Ergebnisses aus at equity bewerteten Unternehmen. Dieser Saldo zeigte einen leichten Anstieg von 421 Mio. € in 2021 auf 433 Mio. € in 2022. Im Vorjahr und im Berichtsjahr wurden Finanzmittel im Net-Working Capital gebunden (Vorräte und Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Das Net-Working Capital erhöhte sich im Berichtsjahr um 176 Mio. €, nach einer Erhöhung von 177 Mio. € im Vorjahr.

Der (negative) Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr 69 Mio. € nach -259 Mio. € im Vorjahr. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlage wurden von 206 Mio. € im Vorjahr auf 180 Mio. € leicht reduziert. Die Akquisitionen liegen mit 37 Mio. € leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (50 Mio. €). Der Saldo aus dem Erwerb und Abgang von (kurzfristigen) Finanzanlagen, Wertpapieren und inkl. nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen hat sich von -13 Mio. € im Vorjahr auf 126 Mio. € im Berichtsjahr erhöht und wiederum positiv zur Veränderung der liquiden Mittel beigetragen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 98 Mio. € (Vj. -137 Mio. €), was insbesondere aus einer Neuaufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultierte.

Als Resultat der vorstehenden Effekte haben sich die liquiden Mittel im Geschäftsjahr 2022 insgesamt von 429 Mio. € am Jahresanfang auf 668 Mio. € erhöht.

## Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden im SKion-Konzern im Wesentlichen von der ALTANA durchgeführt. Die SKion GmbH selbst führt keine Forschung und Entwicklung durch und die Gesellschaften im Bereich Wasser sind als anwendungsorientiert, gleichwohl überwiegend als nicht forschungsintensiv zu bezeichnen. Als Unternehmen der Spezialchemie sind Innovationen für ALTANA ein wesentlicher Faktor, um den Kunden neue, wettbewerbsfähige Lösungen zu bieten und dabei aktuellste Anforderungen hinsichtlich Leistungsprofil, Kosten, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Dank enger Kooperation mit den Kunden gelingt es ALTANA, frühzeitig in neue Entwicklungsfelder eingebunden zu werden und so maßgeschneiderte Lösungen schnell und zuverlässig zu entwickeln. Dabei wird auf bestehenden Kompetenzen aufgebaut und es werden neue Fähigkeiten angewendet, um so das Produktportfolio den Markt- und Kundenbedürfnissen kontinuierlich anzupassen. Neueste Analytik in den chemischen Laboren sowie eigenschaftsspezifische anwendungstechnische Prüflabore stehen den Forschern und Entwicklern dabei für die zielgerichtete Entwicklung zur Verfügung. Zusätzlich zu den Entwicklungsaktivitäten in den Geschäftsbereichen werden auf ALTANA Ebene ausgewählte Innovationen initiiert und koordiniert, die neue Geschäftsfelder erschließen sollen und dabei Technologie- und Markttrends aufnehmen. Dies erfolgt durch drei unterschiedliche Herangehensweisen, nämlich durch das ALTANA Institute, das zentrale Management von Technologieplattformen sowie Corporate Venturing Investitionen. ALTANA beschäftigte 2022 in der Forschung und Entwicklung 1.242 (Vj. 1.221) Mitarbeiter. Die Aufwendungen für die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit lagen bei der ALTANA 2022 auf einem weiterhin hohen Niveau von 193 Mio. € (Vj. 180 Mio. €). Insgesamt wurden auf Ebene des SKion-Konzerns 204 Mio. € (Vj. 190 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

## Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 waren konzernweit durchschnittlich 10.363 Mitarbeiter (Vj. 9.772) bei SKion beschäftigt, davon u.a. 6.881 (Vj. 6.658) bei ALTANA, 1.226 (Vj. 1.046) bei Ovivo, 958 (Vj. 871) bei Enviro, 529 (Vj. 500) bei Eliquo und 18 (Vj. 18) bei SKion.

## Voraussichtliche Entwicklung

### Künftige Ausrichtung des Konzerns

SKion wird in den kommenden Jahren das bestehende Geschäftsmodell weiter fortführen, aktiv Akquisitionsmöglichkeiten prüfen und bei sich bietenden Gelegenheiten ihr Beteiligungsportfolio ergänzen. SKion beteiligt sich bevorzugt über signifikante Minderheiten (mehr als 25% der Stimmrechte) mit entsprechender Governance-Struktur. Der Schwerpunkt liegt auf Wachstumsfinanzierungen und Nachfolgelösungen. Beteiligungsmöglichkeiten mit gleichgesinnten Unternehmerfamilien und Investoren stehen dabei in einem besonderen Fokus.

Gleichwohl sind aktuell Unternehmensbewertungen im Beteiligungsmarkt im historischen Vergleich weiterhin hoch - wenn auch etwas niedriger als in den Vorjahren -, was weiterhin die Anzahl attraktiver Investitionsmöglichkeiten vermindert.

Die Beteiligungen der SKion streben weiterhin die Fortsetzung ihrer Geschäftspolitik auf der Basis der jeweiligen Wachstumsstrategien an. Für die kommenden Jahre ist keine grundsätzliche Änderung der strategischen Ausrichtung der bestehenden Beteiligungen vorgesehen.

### Konjunktur und Branchenausblick



Das globale gesamtwirtschaftliche Wachstum wird unter Berücksichtigung der Ukraine-Krise 2022/23 und der konjunkturell niedrigeren Gesamtnachfrage gegenüber dem Vorjahr prozentual niedriger ausfallen. Mit dem umfassenden Begriff „Ukraine-Krise“ werden dabei die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine und die diversen dadurch ausgelösten globalen Krisenfolgen, wie u.a. eine Energiekrise, Ernährungskrise und Lieferkettenkrise bezeichnet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert im April 2023 einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 2,8% in 2023. Damit läge das Wachstum nochmals unter dem Niveau des Jahres 2022 von 3,4%.

Nachfolgende Angaben vergleichen jeweils den Ist-Wert aus dem Jahr 2022 und die Erwartung für 2023, basierend auf der IWF-Prognose von April 2022. In den USA wird sich das Wachstum demnach verlangsamen, von 2,1% in 2022 auf 1,6% in 2023. Im Wirtschaftsraum der Eurozone prognostiziert der IWF ebenso einen abgeschwächten Anstieg (von 3,5% in 2022 auf 0,8% in 2023). Für Deutschland rechnet der IWF mit einem gegenüber 2022 leicht negativen Wirtschaftswachstum von -0,1% (2022: 1,8%).

Das Wachstum in den Schwellenländern sollte 2023 laut Prognose des IWF bei rd. 3,9% in 2023 und damit leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (4,0%) liegen.

In Indien beträgt die Wachstumsprognose 2023 5,9% (6,8% in 2022). Für China beträgt die Prognose 2023 5,2% (3,0% in 2022). Die Region Lateinamerika sollte im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von 1,6% in 2023 verzeichnen und somit auf einem niedrigeren Niveau liegen als das Wachstum von 5,3%, das für die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien prognostiziert wird.

Für den allgemeinen Chemiesektor wird vor dem Hintergrund der globalen Konjunkturaussichten für 2022 ein Wachstum im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) prognostiziert für 2023 einen Anstieg der weltweiten Chemieproduktion um 2,9%. Im März 2023 stellt das ACC einen globalen Anstieg des BIP um 2,9% in 2022 fest und erwartet ein Wachstum von 2,0% in 2023.

Wie bereits in den Vorjahren können auch in 2023 die insbesondere für die ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen ausgeprägte Volatilitäten aufweisen. Ausschlaggebend für Wechselkursbewegungen kann neben der Entwicklung der regionalen Zinsniveaus und Wirtschaftsleistungen auch politische Einflussnahme sein. Wechselkursentwicklungen sind der Höhe und Richtung nach her mit hohen Schätzunsicherheiten verbunden, weswegen es Abweichungen zur von der Gesellschaft erwarteten Richtung und Intensität geben kann.

## **Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Die Planungen der Gesellschaften des SKion-Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 wurden auf Basis der prognostizierten konjunkturellen Annahmen erstellt. Die Liquiditätsprogramme einzelner Staaten im Rahmen der Corona Pandemie wurden seit Anfang des Jahres 2022 aufgrund der Inflationseffekte durch Rohstoff-Preiserhöhungen und wegen Angebot-Nachfrage-Ungleichgewichten im Volumen verringert. Diese Effekte werden teilweise seit Februar 2022 von der Ukraine-Krise überlagert bzw. verstärkt. Inflationsbedingt werden die Leitzinsen angehoben, was zu einer deutlich merklichen Abkühlung der deutschen, europäischen und amerikanischen Konjunktur in 2023 führt. Die zukünftige wirtschaftliche Lage wird von verschiedenen Prognose-Instituten teils deutlich unterschiedlich vorausgesagt. Zunächst waren die Prognosen Anfang 2023 leicht höher positiv. Laut jüngerer Prognosen - wie der April Prognose des IWF - fällt das globale Wirtschaftswachstum insbesondere aufgrund der Ukraine-Krise und trotz der nun aufgelösten Lockdowns in China geringer als in 2022 aus. In Verbindung mit der weiterhin nur schwer prognostizierbaren weltwirtschaftlichen Entwicklung ist die weitere Geschäftsentwicklung des SKion-Konzerns im Geschäftsjahr 2023 ebenso nur mit gewissen Unsicherheiten prognostizierbar. Die folgenden Aussagen beziehen sich auf den abgeleiteten Planungsstand unter Berücksichtigung der Ukraine-Krise sowie weiterer fortbestehender Unsicherheitsfaktoren. Diese enthalten jedoch nicht eventuell mögliche, sich verstärkende Kriseneffekte aus der Ukraine-Krise selbst. Dabei geht z.B. die ALTANA davon aus, dass die Entwicklung z.B. der Rohölpreise kaum verlässlich geschätzt werden kann und auch Verfügbarkeit, Preisgestaltung und Verbrauchsmengen in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Ölpreises deutliche Veränderungen in der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewirken. Innerhalb des SKion-Konzerns können wieder anziehende Energiepreise zu negativen Einflüssen in der Ertragslage führen. Es bestehen für den weiteren Jahresverlauf insgesamt erhöhte Risiken in Bezug auf Absatzvolumen, Absatzpreise und Rohstoffpreise.

Auf Basis des zum Zeitpunkt der aktuellen Prognose erwarteten Wachstums der globalen Wirtschaft für 2023 in Höhe von 2,8% geht der Teilkonzern ALTANA für das neue Geschäftsjahr von einem verhaltenen globalen Wirtschaftswachstum aus. Ein Ende des Krieges gegen die Ukraine ist derzeit nicht absehbar. Die weltweiten Inflationsraten sollten sich zwar leicht abschwächen, sie verbleiben aber auf einem im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren hohen Niveau. Auch die Preisvolatilität im Energiesektor hat sich zum Jahresende 2022 stabilisiert. Trotz des erwarteten moderaten Wachstums der globalen Wirtschaft geht ALTANA von einem Mengen-Rückgang der Nachfrage 2023 nach ihren Produkten und Dienstleistungen aus. Der operative Umsatzrückgang, also bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, wird sich unter Berücksichtigung positiver Preiseffekte voraussichtlich im einstelligen Prozentbereich bewegen. Die bereits 2022 erfolgten Akquisitionen und potenzielle weitere Erwerbe können ebenfalls einen positiven Effekt auf die Wachstumsrate des SKion-Gesamtkonzerns haben.

Die Umsatzerlöse des SKion-Gesamtkonzerns werden für 2023 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Der Konzernjahresüberschuss der SKion hängt, wie die letzten Jahre gezeigt haben, grundsätzlich auch stark von möglichen Sondereffekten wie Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen und Veräußerungsergebnissen ab. Insbesondere durch die Anwendung des Bilanzierungsstandards IFRS 9 ist eine erhöhte Ergebnisvolatilität abhängig von der Entwicklung der Börsenkurse und Bewertungen der zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte möglich. Diese Ergebniseffekte sind naturgemäß am Anfang des Jahres nicht planbar, da sie von Börsenkursen und Bewertungsergebnissen abhängen, und sind deshalb nicht in der Planung enthalten.

Für 2023 wird für den Teilkonzern ALTANA mit einem operativen Umsatzrückgang im einstelligen Prozentbereich gerechnet. Dabei soll eine deutlich niedrigere Ergebnisprofitabilität erreicht werden. Auf Ebene der sonstigen Konzerngesellschaften einschließlich der SKion wird bei erwarteter deutlich ansteigender Umsatzentwicklung mit einem Ergebnisbeitrag signifikant unterhalb des Vorjahresniveaus gerechnet. Hier waren insbesondere in der SKion 2022 Fair Value Zuschreibungen angefallen, welche für 2023 nicht geplant werden können.

Bei den at equity-bilanzierten Gesellschaften wird mit einer deutlichen Verschlechterung des Ergebnisbeitrages gerechnet. Insgesamt wird mit einem negativen Ergebnis-Beitrag im niedrigen mittleren zweistelligen Millionenbereich gerechnet.

Insgesamt wird der Konzernjahresüberschuss des SKion-Konzerns damit voraussichtlich deutlich unterhalb dem des Jahres 2022 erwartet. Diese Prognose basierte auf der Annahme relativ konstanter Börsenkurse. Da u.a. die Börsenkursentwicklung aufgrund IFRS 9 jedoch einen direkten Ergebniseffekt bei zum Fair Value bewerteten Beteiligungen entfaltet, kann der Konzernjahresüberschuss höher oder niedriger ausfallen.

## **Erwartete Vermögens- und Finanzlage**

In der Bilanzstruktur dürften sich 2023 insgesamt keine wesentlichen Verschiebungen ergeben. Das Niveau der Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sollte sich bei der ALTANA in den kommenden zwei Jahren in dem langfristigen Zielkorridor von 5% bis 6% vom Umsatz bewegen. Die absoluten Werte des Net Working Capital sollte sich analog zum allgemeinen Geschäftsverlauf entwickeln, wobei sich das relative Niveau im Vergleich zum Jahresende 2022 leicht reduzieren sollte.



Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung wird aus der betrieblichen Tätigkeit auch in den kommenden Jahren ein deutlich positiver Cash Flow erwirtschaftet werden. In 2023 kann dieser Wert über dem Vorjahreswert liegen. Den Mittelzufluss werden wir vornehmlich zur Finanzierung von Investitionen und weiteren, der Entwicklung der SKion Gruppe zuträglichen Akquisitionen nutzen.

Die SKion wird ihre liquiden Mittel im Hinblick auf Investmentopportunitäten vorwiegend kurzfristig anlegen und dabei dem Adressen- und Emittenten-Risiko, wie bisher, besondere Aufmerksamkeit widmen. Das Eigenkapital wird 2023 - unter der Annahme konstanter Wechsel- und Börsenkurse - zumindest konstant bleiben. Die Eigenkapitalquote im Konzern sollte danach gegenüber 2022 zumindest in etwa stabil bleiben.

## **Risikobericht**

SKion verfügt auf verschiedenen Ebenen des Konzerns über integrierte Risikofrüherkennungssysteme. Die Geschäftsaktivitäten der SKion sind diversen qualitativen und quantitativen Risiken ausgesetzt, die im Folgenden in fünf Kategorien unterteilt und näher erläutert werden. Innerhalb der Kategorien sind die Risiken nach dem für den Konzern eingeschätzten Risikopotential geordnet. Zuerst aufgeführte Risiken werden dabei als bedeutsamer eingeschätzt. Sofern es eine Veränderung der Risikoeinschätzung der einzelnen Risiken im Vergleich zum Vorjahr gibt, wird dies jeweils ausgeführt. Sofern keine Erläuterung einer veränderten Einschätzung vorgenommen wird, ist die Risikoeinschätzung zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die folgende Kommentierung umfasst Risiken im gesamten Konzern und damit Risiken aus der ALTANA, SKion Water und dem Beteiligungsgeschäft auf Ebene der SKion. Aufgrund der großemäßigen Bedeutung der ALTANA für den Konzern sind Risiken, die sich aus der ALTANA ergeben, tendenziell am bedeutsamsten für den Gesamtkonzern. Sofern die sich ergebenden Risiken aus einem Bereich bedeutsamer für den Konzern sind, wird dies jeweils ausgeführt. Im Berichtsjahr werden wie im Vorjahr zusätzlich spezifische Unternehmensrisiken aufgrund der mittlerweile fast nicht mehr vorhandenen Corona-Pandemie sowie der in 2022 aufgetretenen Ukraine-Krise in den jeweiligen Risiko-Kategorien wie z.B. steigende Energiepreise, Herausforderungen in Logistik- und Lieferketten, Energieknappheit, Rohstoffverfügbarkeit, Inflation oder eine Kriegsausweitung berücksichtigt.

### **(1) Umfeldrisiken**

#### **Gesamtwirtschaftliche Risiken/Konjunkturrisiken**

Aus einer möglichen negativen Entwicklung des konjunkturellen Umfelds können sich spürbare Risiken für die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen der SKion und damit auch für die Entwicklung des Konzernjahresüberschusses des SKion-Konzerns ergeben.

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt für die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen von SKion eine wichtige Rolle.

Bei ALTANA sind insbesondere die Konjunktorentwicklungen in den besonders bedeutenden Wirtschaftsnationen USA, China und Deutschland entscheidend, da diese die Richtung und Intensität der Nachfrage nach den Produkten von ALTANA bestimmen. Währenddessen ist das Geschäft der sonstigen Konzerngesellschaften, insbesondere mit Bezug zu SKion Water, im geringeren Umfang konjunktursensibel. Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Einbruch der volkswirtschaftlichen Entwicklung - so wie es im Rahmen der Corona-Pandemie zu verzeichnen war - kann im SKion-Konzern zu deutlichen Umsatzrückgängen mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen führen. Aber auch regional begrenzte Rezessionen in für ALTANA und die Wassergesellschaften wesentlichen Absatzmärkten können die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Trotz der globalen Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise erwies sich das operative Geschäft in 2022 als relativ resilient. Mit der globalen Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten versucht man die Abhängigkeit von regionalen oder nationalen Einzelmärkten so zu gestalten, dass die Auswirkungen geografisch begrenzter Wirtschaftskrisen, insbesondere auf den ALTANA-Konzern, eingeschränkt sind. So vereinen die aktuell zwei größten Einzelländer China und USA nur jeweils weniger als 20% des gesamten ALTANA-Konzernumsatzes auf sich. Auch die regionale Aufteilung der Geschäftsaktivitäten auf die Kernregionen Europa, Asien und Amerika weist eine relativ ausgeglichene Struktur auf. Gleichzeitig aktualisiert man im Rahmen des internen Berichtswesens kontinuierlich die Einschätzung zur regionalen Konjunktorentwicklung, um auf absehbare Auswirkungen mit der Steuerung der Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten reagieren zu können. Auswirkungen von Covid-19 bzw. der Ukraine-Krise auf die Betriebsprozesse wurden durch die Einleitung allgemeiner Steuerungsmaßnahmen berücksichtigt.

Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen zwei bedeutende Konjunkturrisiken dar. Diese Risiken sind nach Einschätzung im Berichtsjahr 2022 aufgrund der anhaltenden Ukraine-Krise und der aktuellen Inflation materiell. Sowohl Zollstreitigkeiten oder Handelsbeschränkungen, zum Beispiel vorstellbar zwischen den USA und China, als auch der aktuelle Konflikt um Taiwan können den globalen Handel und damit das Weltwirtschaftswachstum negativ beeinträchtigen. Dies könnte einen erheblichen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage haben. Die Auswirkungen auf die SKion und ihre Teil-Konzerne aus den gesamtwirtschaftlichen Risiken sind damit signifikant, wenn sich auch eine Resilienz der Geschäftsmodelle bzw. Nachfrage nach den angebotenen Leistungen gezeigt hat.

Die Ovivo, als wesentliche Gesellschaft des Teilkonzerns SKion Water, ist in den fünf Geschäftsbereichen „Kommunale Wasserwirtschaft, industrielle Wasserwirtschaft, Energieerzeugung, Elektronik/Halbleiter und Membrantechnik“ tätig. Der Schwerpunkt des kommunalen Wassergeschäftes der Ovivo liegt in den USA. Der Markt wächst langfristig - ähnlich wie der europäische Markt - in der Größenordnung des Bruttosozialprodukts und ist inzwischen überwiegend durch Ersatzbeschaffungen gekennzeichnet. SKion Water ist damit als tendenziell weniger zyklisch zu bezeichnen als das Chemiegeschäft. Gleichwohl werden auch in diesem Bereich Auswirkungen der globalen Krisen im Geschäftsjahr 2023 weiterhin erkennbar sein.

Das Risikopotential aus diesem Bereich SKion Water ist 2022 gestiegen und nun in 2023 aufgrund der Ukraine-Krise sowie Zinserhöhungen bzw. andere Liquiditätsmaßnahmen der Notenbanken besonders hoch.

#### **Politische Risiken**

Die Veränderung von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen kann zu Beschränkungen für den Waren oder Devisenverkehr führen. Auch kann infolge politischer Unruhen der Zugriff auf Vermögenswerte des Konzerns in betroffenen Ländern erschwert oder sogar verhindert werden. Regulatorische Anpassungen können hingegen dazu führen, dass bestimmte Produkte, Materialien oder Inhaltsstoffe nicht mehr oder nur mit starken Einschränkungen verarbeitet oder vertrieben werden dürfen. Dies erhöht die betriebswirtschaftliche Komplexität und den Steuerungsaufwand. Aufgrund der aktuellen globalen politischen Situation ist davon auszugehen, dass sich die politischen Risiken u.a. aufgrund der Ukraine-Krise (z.B. für die Einführung oder Erhöhung von Zöllen und Handelsbeschränkungen diverser Art, Intensivierung kriegerischer Handlungen) deutlich erhöhen bzw. Planungsunsicherheiten bestehen könnten. In den Märkten Russland, Belarus und Ukraine ist der SKion Konzern nur noch sehr untergeordnet direkt betroffen. Es handelt sich somit - wenn - im Wesentlichen um indirekte Effekte.

### **(2) Branchenrisiken**

#### **Marktbezogene bzw. branchenspezifische Absatzrisiken**



Aus einer möglichen negativen Entwicklung des branchenspezifischen Umfelds können sich spürbare Risiken für die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen der SKion und damit auch für die Entwicklung des Konzernjahresüberschusses des SKion-Konzerns ergeben. Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken existieren marktbezogene Absatzrisiken, die einzelne Produktgruppen oder Anwendungsbereiche betreffen. Vor allem mittel- bis langfristige Trends, die strukturell eine rückläufige Nachfrage in Zielmärkten auslösen, können dazu führen, dass Wachstums- und Profitabilitätsziele nicht erreicht werden. Branchenbezogene Absatzrisiken kann insbesondere ALTANA mit einer breiten Streuung des Angebots steuern. ALTANA beliefert viele unterschiedliche Industrien, die ihre Endprodukte wiederum in diversen Märkten absetzen. Die aktuelle Corona-Pandemie zeigt, dass Branchenveränderungen bzw. Trends beschleunigt werden (z.B. Digitalisierung) und sich daraus Änderungen im Nachfrageverhalten ergeben.

Die Analyse der branchen- und anwendungsbezogenen Umsätze ist Bestandteil des jährlichen Planungsprozess bei der ALTANA. Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen zwei bedeutende Konjunkturrisiken dar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit einer globalen Konjunkturkrise wird dabei, aufgrund des Trends zur Regionalisierung, als leicht geringer als im Vorjahr eingeordnet.

In SKion Water lassen sich branchenübliche Risiken, die sich aus der Planung, dem Bau, der Wartung und dem Betrieb von wasser- und abwassertechnischen Anlagen ergeben, nicht grundsätzlich vermeiden. Als Maßnahmen gegen diese Risiken erfolgt eine Bedienung verschiedener Absatzbranchen, Produktbereiche und Regionen.

Das Risikopotential aus diesem Bereich ist 2023 weiterhin existent und insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Ukraine-Krise materiell.

### **Allgemeine Absatzrisiken**

Absatzrisiken resultieren vor allem aus Veränderungen der Markt- und Kundenstruktur und der einhergehenden steigenden Wettbewerbsintensität. Hierzu zählen auch Vermarktungs- bzw. Absatzrisiken für einzelne Produkte oder Produktgruppen aufgrund spezifischer Nachfragetrends oder technologischer Veränderungen. In der Folge kann es zu sinkenden Umsatzerlösen kommen, die sowohl durch rückläufige Absatzmengen als auch durch nachgebende Preise herbeigeführt werden können. Da es in vielen Fällen nicht möglich sein kann, die Kostenstruktur kurzfristig anzupassen, kann dies zu einem Rückgang der Profitabilität führen.

ALTANA begegnet Absatzrisiken mit einer kontinuierlichen Optimierung des Produkt und Leistungsportfolios, vor allem auf der Basis von Innovationskraft. Dabei ist entscheidend, dass frühzeitig in der Entwicklungsarbeit die enge Abstimmung mit den Kunden gesucht wird, um sich an aktuellen Marktbedürfnissen auszurichten. Zu wesentlichen Veränderungen innerhalb der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall, Zusammenschlüsse oder auch die Rückwärtsintegration von Kunden kommen. Aufgrund der sehr diversifizierten Kundenstruktur sind diese Risiken allerdings begrenzt. Zudem wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kernkunden im Rahmen des Key Account Managements gepflegt. Im Bereich Markt und Technologie hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Einschätzung der potenziellen Schadenshöhe durch ein deutlich gestiegenes Umsatzvolumen aufgrund von inflationsbedingten Preiserhöhungen signifikant erhöht. Die unsichere Energieversorgungslage und der Anstieg der Energiepreise infolge der Ukraine-Krise waren zudem wesentliche Gründe für einen Anstieg der Eintrittswahrscheinlichkeit im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wird das Risiko als hoch eingestuft.

In SKion Water ist insbesondere der „Energemarkt“ sehr zyklisch und das Investitionsverhalten eines Teils der Ovivo-Kunden hängt stark von der Entwicklung des Öl-, Gas- und Strompreises ab.

Der Bereich Elektronik/ Halbleiter entwickelt sich von einem zyklischen zu einem etwas stetigeren Geschäft. Dies liegt vor allem an der inzwischen sehr breiten Verwendung von Halbleiterprodukten in allen Lebensbereichen („Internet of Things“). Größere Investitionen finden aktuell vor allem in Asien statt. Es besteht ein steigender Bedarf nach ultrareinem Wasser - der Spezialität von Ovivo.

Seit circa 2020 sind zunächst durch die Corona-Pandemie und dann 2022 durch die eingetretenen Ukraine-Krise auch die allgemeinen Absatzrisiken grundsätzlich als gestiegen und hoch einzustufen. Im Vergleich zu 2022 ist die Einschätzung für 2023 nun tendenziell ähnlich.

### **(3) Leistungswirtschaftliche Risiken**

#### **Beschaffungsmarktrisiken**

Im SKion-Konzern wird eine hohe Anzahl unterschiedlicher Einsatzstoffe verwendet, die von einer Vielzahl von Lieferanten bezogen werden. Die Preise für viele Rohstoffe und für Energie, aber auch für andere Halbfertig- und Zwischenprodukte, unterliegen zum Teil starken Schwankungen. Aufgrund der Ukraine-Krise und insbesondere den volatilen Energiepreisen können für den SKion-Konzern erhöhte Risiken in der Kostenstabilität entstehen. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise werden auf Basis der Lieferanten- und Lieferkettenstruktur im SKion-Konzern mit Bezugsquellen aus, über oder mit Verarbeitung in Russland bzw. Ukraine ungewiss sein.

Eine Einschränkung der Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen, Transportdienstleistungen, Logistik oder erhebliche Preiserhöhungen für Rohstoffe, die nicht kurzfristig oder nur anteilig an die Märkte weitergegeben werden können, stellen die wesentlichen Beschaffungsmarktrisiken dar. Aus diesen können Belastungen für die Ertragslage des Konzerns, insbesondere bei ALTANA resultieren.

Es wird ständig die Marktsituation der für ALTANA relevanten Rohstoff- und Logistikmärkte analysiert. Dadurch können sowohl Preistrends als auch strukturelle Verschiebungen auf der Anbieterseite frühzeitig identifiziert und Maßnahmen vorbereitet werden. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung der Lieferverträge ein. Gleichzeitig wird auch versucht, Rohstoffpreisvolatilitäten mittels Regelungen im Rahmen von Kundenbeziehungen zu berücksichtigen. Um Preiserhöhungen kurzfristig an die Märkte weitergeben zu können, wird die Flexibilität von Preismechanismen und Preisbindungsfristen genutzt.

Die Einschätzung zu Beschaffungsmarktrisiken wurde von ALTANA in 2022 von hoch auf sehr hoch angehoben. Dies ist u.a. bedingt durch das signifikant erhöhte Einzelrisiko für den Bezug von Energie, insbesondere hinsichtlich der Verfügbarkeit von Gas (Risiko einer sog. Gasmangellage). Aufgrund einer höheren Eintrittswahrscheinlichkeit und gestiegener Schadenshöhen im Bereich der Rohstoffbeschaffung durch Störungen der Lieferketten besteht das Risiko zudem in 2023 fort. Die zwar regional und zeitlich mit unterschiedlicher Intensität verlaufende und mittlerweile deutlich abgeflachte Corona-Pandemie hat zu Beeinträchtigungen von Lieferketten und Logistikprozessen geführt und kann noch immer den Absatz von Produkten erschweren und die Herstellkosten negativ beeinflussen. Damit besteht weiterhin das Risiko eines wirtschaftlichen Schadens durch die Coronavirus-Pandemie, wenn sich die Risiken auch aktuell erkennbar verringern. Aufgrund der Art der Vertragsgestaltung mit den meisten Kunden ist das Beschaffungs- und Preisrisiko bei Ovivo hingegen relativ gering.

#### **Investitions- und Akquisitionenrisiken**



Zur Umsetzung der strategischen Ziele erweitert und erneuert ALTANA stetig die eigenen Entwicklungs-, Produktions- oder sonstigen Anlagen. Die zum Teil sehr komplexen Projekte unterliegen dabei stets gewissen Risiken hinsichtlich der Einhaltung der budgetierten Zeitpläne, Kosten sowie hinsichtlich der Realisierung der erwarteten Ziele. Die Projekte durchlaufen regelmäßig umfangreiche Genehmigungs- und Überwachungsrouitinen. Aufgrund des hohen Volumens dieser Projekte sind auch die potenziellen Schäden gegenüber dem Vorjahr, bei leicht gesunkener Eintrittswahrscheinlichkeit, erhöht, sodass ALTANA die Risiken aus Investitionen nunmehr unter den mittleren Risiken einstuft.

Bei Investitionen in Gebäude, technische Anlagen und Maschinen bestehen Risiken aufgrund fehlerhafter Bedarfsanalysen, die zu nicht angemessenen Auslastungen führen können. Insbesondere durch die inflationsbedingte Nachfrageveränderung können sich deutliche Auslastungsverschiebungen ergeben.

Akquisitionen sind komplexe und mit hohen Risiken behaftete Transaktionen. Verfehlt ein Akquisitionsprojekt die erwarteten Ziele oder Synergieeffekte oder kann die Integration nicht erfolgreich durchgeführt werden, kann dies zu einer Einschränkung des weiteren finanziellen Spielraums des Unternehmens sowie zu Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und andere erworbene Vermögenswerte führen. Die Konzerngesellschaften verringern diese Risiken durch eine umfangreiche Prüfung des Akquisitionsobjekts (Due Diligence), durch Übertragung bestimmter Risiken auf den Verkäufer sowie einen mehrstufigen Analyse- und Genehmigungsprozess. Insbesondere bei Investitionen in Unternehmen in einer frühen Phase („Start Up“, im SKion-Konzern zum Beispiel Landa Corp und MMW) sind höhere Risiken nicht auszuschließen. In 2021 bereits wurde das Risiko aufgrund der Zugänge im Berichtsjahr als gestiegen eingestuft. Diese Einschätzung besteht auch für 2023 unverändert fort.

#### **Produktionsrisiken**

Produktionsrisiken betreffen technische Störungen oder menschliches Versagen im Produktionsbereich, die zu Personen oder Umweltschäden führen können. Diese Risiken sind nie final auszuschließen. Durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine führten speziell in Europa unterbrochene Gas- und Öllieferungen zum Risiko einer möglichen Gasmangellage. Daraus resultierte ein gestiegenes Risiko für weitere signifikante Preissteigerungen für Rohstoffe, Störungen der Lieferketten für Vorprodukte und die Gefahr von Produktionsunterbrechungen durch eine potenzielle Kontingentierung von Energie. Diese vor allem für die europäischen Standorte kritische Situation führte bei der Gruppe der Produktionsrisiken zwar zu einem leichten Rückgang der Eintrittswahrscheinlichkeit, aber gleichzeitig zu einem signifikanten Anstieg der potenziellen Schadenssumme im Vergleich zum Vorjahr. Die Schulung von Mitarbeitern in definierten Prozess und Qualitätsstandards ist eine Maßnahme zur Reduktion der Risiken. Zudem können entsprechende Sachschaden und Unfallversicherungen abgeschlossen werden. Im Ergebnis wird die Risikoeinschätzung dieser Risikoklasse von mittel auf hoch angepasst.

#### **Fehlerhafte Produkte**

Die Lieferung fehlerhafter Produkte kann Personen-, Sach- oder Umweltschäden hervorrufen und damit Haftungsrisiken auslösen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Insbesondere ALTANA minimiert dieses Risiko durch eine hohe Prozessstandardisierung in der Produktion und umfassende Maßnahmen der Qualitätskontrolle. Zusätzlich werden Versicherungen abgeschlossen.

#### **(4) Finanzwirtschaftliche Risiken**

##### **Allgemeine Marktpreisrisiken**

Die von der SKion gehaltenen Beteiligungen unterliegen dem Risiko von Wertschwankungen. In Bezug auf börsennotierte Wertpapiere können Wertschwankungen aus sich ändernden Marktpreisen aufgrund einer allgemeinen Tendenz an den Aktienmärkten resultieren. Diese können ihre Ursache beispielsweise in konjunkturellen Faktoren haben. Außerdem können auch marktpsychologische Umstände zu Kursschwankungen und damit Marktpreisveränderungen bei börsennotierten Instrumenten führen. Die Veränderung der Zinsstrukturkurve hat ebenfalls Auswirkungen auf die Bewertung von Vermögenswerten, insbesondere von zinsbasierten Instrumenten. Die regelmäßige Beobachtung der Daten sowie der Unternehmens- und Börsennachrichten gibt jedoch die Möglichkeit, marktpreisrelevante Ereignisse zu erfassen und in der konkreten Situation mögliche Maßnahmen zur Schadensminimierung zu treffen. Die Ukraine-Krise führte 2022 zu einem deutlichen Kursrutsch an den internationalen Börsen, hatte vielseitigen wirtschaftlichen (Markt-)Einfluss und führte zunächst zu einer deutlichen und spürbaren Marktverunsicherung sowie sinkenden Bewertungen. Sodann kam es jedoch in 2022/23 zu einer stückweisen Börsenerholung. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus bestehen höhere Kreditausfallrisiken insbesondere im (Gewerbe-)Immobilienmarkt, welche auch finanzierende Banken betreffen können. Aufgrund dieser gestiegenen Volatilitäten wird das Risiko im Vergleich zum Vorjahr unverändert als erhöht eingeschätzt.

Im SKion-Konzern wird ein großer Teil der Umsätze außerhalb des Euro-Raums erzielt, so dass Wechselkursschwankungen die Höhe von Umsatz und Ergebnis, aber vor allem auch das Konzerneigenkapital, beeinflussen. Zur Begrenzung von Transaktionsrisiken werden teilweise Währungssicherungsgeschäfte eingesetzt und die Waren- und Geldströme durch den Bezug von Waren im Fremdwährungsbereich optimiert.

Das Liquiditäts- und Schuldenmanagement wird von den jeweiligen Konzerngesellschaften vorgenommen. Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken sind beispielhaft bei der ALTANA systematische Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens der Kontrahenten vorgesehen. Dies betrifft sowohl die Kunden als auch die Geschäftsbanken und andere Geschäftspartner bei denen Zahlungsausfälle einen Einfluss auf die Finanzsituation haben können.

Die SKion ist nahezu vollständig durch Eigenmittel finanziert und tätigt ihre Investitionen und Akquisitionen weit überwiegend aus eigener Liquidität. Freie liquide Mittel werden überwiegend als Anlage in Termingeldern sowie in geldmarktnahen Investmentfonds mit Rentenpapieren mit einer Laufzeit von maximal zwei Jahren gehalten. Bei der Anlage der Mittel unterliegt das Adressen- und Emittenten-Risiko einer stetigen Überwachung.

#### **(5) Sonstige Risiken**

##### **Informationstechnische Risiken**

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse.

Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen aller Wertschöpfungsstufen des Konzerns folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken). Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und IT-Services wird eine hohe Bedeutung beigemessen. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne. Auch in den kommenden Jahren wird bei ALTANA der Fokus auf Sicherheits- und Schutzmaßnahmen liegen, die entsprechend dem Bedrohungsprofil weiterentwickelt werden. Obwohl die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Risikogruppe leicht anstieg, sank die potenzielle Schadenshöhe aufgrund der umgesetzten Maßnahmen, sodass die Risikogruppe von mittel auf gering herabgestuft wurde.



## Personalrisiken

Der Wettbewerb um spezialisierte Fach- und Führungskräfte wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Es besteht somit das Risiko, in Zukunft möglicherweise nicht in erforderlichem Umfang auf qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können. Um Mitarbeiter langfristig an die SKion-Gruppenunternehmen zu binden und interessant für neue Mitarbeiter zu sein, werden attraktive Vergütungs-, Fort- und Weiterbildungssysteme in den Konzerngesellschaften angeboten. Die Corona-Pandemie ist in Deutschland weitestgehend überwunden und der Bedarf flexibler Arbeitszeitmodelle bzw. Einschränkungen in der Mobilität bzw. Verfügbarkeit von Mitarbeitern normalisiert sich.

## Technologierisiken/Innovationsrisiken

Das Know-how zur Herstellung und sachgerechten Anwendung der Produkte ist zum Teil durch Patente und sonstige Schutzrechte gesichert. Der Schutz dieses Know-hows ist wesentlich für den Erfolg des SKion-Konzerns. Nicht patentierbares oder nicht patentiertes Know-how ist für den Erfolg ebenfalls von herausragender Bedeutung. Gelingt es Wettbewerbern, den Know-how-Vorsprung aufzuholen oder Technologien zu patentieren, die ohne Anmeldung eines eigenen Patents bereits genutzt werden, so dürfte sich dies negativ auf die Entwicklung des Geschäftserfolgs auswirken.

Insbesondere für ALTANA stellt die Innovations und Technologieführerschaft einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Anbieter von teilweise hochspezialisierten Chemieprodukten ist es wichtig, kontinuierlich mit neuen Produkten am Markt präsent zu sein und von den Kunden als kompetenter und innovativer Partner wahrgenommen zu werden. Gelänge dies zukünftig nicht mehr, könnten sich Risiken für das nachhaltige Wachstum, das Erreichen der Rentabilitätsziele sowie die Positionierung von ALTANA in den relevanten Märkten ergeben.

Mit einer auf allen Organisationsebenen gelebten Innovationskultur stellt ALTANA die Bedeutung der Innovation heraus und sichert somit deren Stellenwert. Sowohl dezentral als auch auf Konzernebene werden die Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung kontinuierlich anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien bewertet und gesteuert. Indem überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung investiert wird, wobei vor allem Produktanpassungen und neuentwicklungen im Vordergrund stehen, können stetig individuell auf aktuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte am Markt eingeführt werden.

Der Schutz des erarbeiteten Knowhows über Patente ist wichtig, um einen Wissensvorsprung auch in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln. Dazu gehört auch, aktuell genutzte Technologien oder Verfahrens und Produkteigenschaften so abzusichern, dass diese nicht von anderen Unternehmen patentiert werden können.

## Rechtliche und Compliance Risiken

Die SKion, ihre Konzerngesellschaften und ihre Beteiligungsunternehmen sind im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs gelegentlich Partei in Rechtsstreitigkeiten oder können mit Klagen bedroht werden. Sofern es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entsteht und eine adäquate Betragsschätzung möglich ist, wird eine Rückstellung gebildet. Die gebildeten Rückstellungen können sich als nicht ausreichend erweisen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften beeinträchtigen. Derzeit bestehen keine Ansprüche Dritter gegen SKion, aus denen ein materieller Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten wäre.

Es besteht ein Risiko, dass das Squeeze Out Verfahren der ALTANA, zu dem seit 2011 ein Spruchstellenverfahren anhängig ist, zum Nachteil von SKion entschieden werden könnte. Aufgrund des aktuellen Verfahrensstandes könnte theoretisch eine Nachzahlung von mehr als 25 Mio. € zuzüglich einer Verzinsung von 5% p.a. ab Bekanntmachung der Eintragung des Übertragungsbeschlusses in das Handelsregister (Geschäftsjahr 2010) fällig werden.

SKion schätzt die Wahrscheinlichkeit dieses Risikos weiterhin als nicht abschließend berechenbar ein. Denn aufgrund der diametralen Positionen zwischen Gutachter und SKion sowie der immer bestehenden Unsicherheiten im Rahmen eines derart komplexen gerichtlichen Verfahrens, ist es nicht möglich, eine begründete Schätzung des Verfahrensausgangs zu ermitteln.

Risiken aus Verstößen gegen geltende Normen wird in relevanten Beteiligungen durch Compliance Management Systeme präventiv begegnet.

## Gesamtrisiko-Einschätzung

Nach wie vor werden kurzfristig auftretende gesamtwirtschaftliche Risiken/Konjunkturrisiken und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Absatzsituation des Konzerns als die wesentlichen Risiken betrachtet. Diese können durch eine erneute Wirtschaftskrise, regionale Konjunkturreinbrüche oder verändertes Käuferverhalten genauso ausgelöst werden wie auch durch eine verschärfte Wettbewerbssituation oder neue technologische Entwicklungen. Risiken des Beschaffungsmarktes, insbesondere Preiserhöhungen von Rohstoffen, sowie Risiken aus Unternehmenszukaufen (insbesondere Wertminderungen für im Rahmen von Akquisitionen übernommene immaterielle Vermögenswerte) und Großinvestitionen zählen ebenso zu den identifizierten relevanten Risiken. In den Jahren 2021 und 2022 haben sich im Rahmen der Corona-Pandemie und Ukraine-Krise mehrere Risiken konkretisiert und die Risikoeinschätzung ist in mehreren Bereichen gestiegen. Insbesondere die gesamtwirtschaftlichen Risiken/Konjunkturrisiken und marktbezogenen bzw. branchenspezifischen Absatzrisiken sind weiter erhöht. Damit und aufgrund der erhöhten politischen Risiken, insbesondere im Jahr 2022, ist das Risiko der SKion an sich im Vergleich zum Vorjahr als erhöht einzustufen. Allerdings zeigt auch die Börsenentwicklung in den Jahren 2021 und 2022 innerhalb der Covid-19 Pandemie und Ukraine-Krise, dass auch Chancen aus diesen Risiken erwachsen können, sofern relevante Länder Gegenmaßnahmen ergreifen.

SKion hat gleichwohl keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens und damit des Konzerns gefährden könnten. Diese Einschätzung wird insbesondere auch von der finanzwirtschaftlichen Risikotragfähigkeit des Konzerns, aufgrund seiner hohen Eigenkapitalquote und niedrigen Verschuldung sowie der deutlich positiven Netto-Liquidität gestützt.

## Chancenbericht

Im Rahmen der strategischen Planung analysieren die Gesellschaften im SKion-Konzern Nachfragetrends sowie Markt- und Technologieentwicklungen im Hinblick auf wertschaffende Handlungsoptionen. Zusätzlich befassen sich die Gesellschaften laufend mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Absatzmärkte. Während der Finanzplanungsprozesse werden die Auswirkungen von Handlungsoptionen bewertet und diskutiert, um zukünftige Chancen optimal nutzen zu können. Schließlich werden mögliche Chancen für die kurzfristige Geschäftsentwicklung zusammen mit den bestehenden Risiken ausführlich auf allen Managementebenen behandelt.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen beschrieben, die dazu führen können, dass insbesondere ALTANA die kurz-, mittel- oder langfristigen Ziele übertrifft.



Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den etablierten und aufstrebenden Industrieregionen, insbesondere in den USA, China und Europa, besser entwickeln als prognostiziert, so kann dies zu unerwarteten Wachstumsimpulsen führen. In deren Folge kann sich auch die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen positiver entwickeln und die Prognosen übertreffen. Gleiches gilt für das Wachstum in den wichtigen Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Sollte sich das Wachstum hier über die erwarteten Größen hinaus beschleunigen, könnte ALTANA aufgrund der Marktpositionen überproportional davon profitieren. Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung des Automobilsektors, des Bausektors und eine Trendumkehr bei der Verwendung silberner und grauer Farbtöne im Konsumsektor können zusätzliche Potenziale eröffnen.

Die stetige Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios ist eine wichtige Voraussetzung, um langfristig eine Strategie des profitablen Wachstums fortzusetzen. Sollte es u.a. ALTANA gelingen, die Innovationskraft schneller auszubauen und den Anteil an neuen Produkten mit einem hohen Nachfragepotenzial über das Zielniveau hinaus zu steigern, ergäben sich noch stärkere Wachstumsperspektiven. Das Gleiche gilt für den Eintritt in neue Märkte und das Eröffnen neuer Anwendungsfelder für die bestehenden Produkte. In SKion Water gibt es beispielhaft Innovationen für die Schlammbehandlung und die Wiederverwertung der Nebenprodukte.

Akquisitionen spielen eine zentrale Rolle bei der langfristigen Wertschaffung im gesamten SKion-Konzern. In den letzten Jahren wurde der Konzern sowohl bei der ALTANA als auch bei SKion Water kontinuierlich über Zukäufe strategisch weiterentwickelt. Gleichzeitig hat man das Portfolio auch um diejenigen Aktivitäten bereinigt, die nicht den strategischen Kriterien entsprachen und für die langfristig keine Wertschaffungsperspektive innerhalb des Konzerns existierte. Jederzeit könnten sich eventuell bisher nicht absehbare Akquisitions-Möglichkeiten ergeben.

Den dargestellten Risiken stehen somit zahlreiche Chancen gegenüber, die zu einer über den skizzierten Prognosen liegenden Umsatz und Ergebnisentwicklung führen können.

**Gesamtanalyse der Geschäftsführung zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns**

Die Geschäftsführung der SKion geht davon aus, dass die Beteiligungsunternehmen ihre Strategie des nachhaltigen profitablen Wachstums nach einer endgültigen Überwindung der Corona-Pandemie und sofern es nicht zu schweren Auswirkungen aus der Ukraine-Krise kommen wird, auch in den kommenden Jahren grundsätzlich erfolgreich umsetzen können. Allerdings wird es für die SKion Gruppe 2023 herausfordernd, operativ eine Fortschreibung des kontinuierlichen nominalen Umsatz-Wachstums zu erreichen.

Das wirtschaftliche Umfeld und die internationale Konjunktur sollten sich 2023 aufgrund der allgemeinen Überwindung der Corona-Pandemie, jedoch mit einem erhöhten Grad der Ungewissheit aus der Ukraine-Krise, weiter positiv, bei jedoch niedrigerem Wachstum als im Vorjahr, darstellen. Dabei wird davon ausgegangen, dass im 2. Halbjahr eine im Vergleich zum Start des Jahres verbesserte Konjunktur vorliegen wird, wobei diese Annahme mit Risiken behaftet ist.

Für die Umsatzerlöse des SKion-Gesamtkonzerns wird für 2023 ein zum Vorjahr annähernd unveränderter Wert prognostiziert.

Insgesamt wird der Konzernjahresüberschuss des SKion-Konzerns voraussichtlich deutlich unterhalb des Niveaus des Konzernjahresüberschusses des Jahres 2022 erwartet. In Bezug auf die Eigenkapitalquote kann zumindest von einer annähernd konstanten Kennzahl ausgegangen werden.

Bad Homburg v. d. Höhe, 22. Juni 2023

**SKion GmbH**

*Die Geschäftsführung*

*Susanne Klatten*

*Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham*

*Prof. Dr. Frank Richter*

**Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

In Millionen Euro	Anhang	2022	2021
Umsatzerlöse	4a	4.064	3.471
Kosten der umgesetzten Leistungen	4b	-2.864	-2.353
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.200	1.118
Vertriebskosten		-451	-410



In Millionen Euro	Anhang	2022	2021
Forschungs- und Entwicklungskosten	2m	-204	-190
Verwaltungskosten		-263	-209
Sonstige betriebliche Erträge	4c	24	21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4d	-28	-13
Betriebsergebnis (EBIT)		278	317
Finanzerträge		64	49
Finanzaufwendungen		-46	-65
Finanzergebnis	4e	18	-16
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5e,5f	18	-62
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		314	239
Ertragsteuern	4f	-74	-84
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Tätigkeiten		240	155
Ergebnis aus nicht fortgeführten Tätigkeiten		-1	-1
<b>Konzernjahresüberschuss (EAT)</b>		<b>239</b>	<b>154</b>
davon auf Minderheitenanteile entfallend		2	1
davon auf Anteilseigner der SKion GmbH entfallend		237	153

### Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

In Millionen Euro	Anhang	2022	2021
Konzernjahresüberschuss (EAT)		239	154
Neubewertung der Pensionsverpflichtung	5p	91	22
Ertragsteuern	4f	-25	-6
Anteil am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5f	0	0
Sonstiges		0	0
Posten, die später nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		66	16
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		69	135
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-1	1
Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	6a	0	0
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten	6a	1	0
Ertragsteuern	4f	0	0
Anteil am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5f	19	3



<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden		89	138
Sonstiges Ergebnis		155	154
<b>Gesamterfolg</b>		<b>394</b>	<b>308</b>
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		2	2
davon auf Anteilseigner der SKion GmbH entfallend		392	306

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert	5a	1.181	1.151
Sachanlagen	5b	1.167	1.116
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5c	21	21
Finanzanlagen	5d	562	575
Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen	5e, 5f	520	255
Forderungen nahestehende Unternehmen		1	0
Aktive latente Steuern	5h	46	44
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5k	43	21
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>3.541</b>	<b>3.183</b>
Vorräte	5i	687	564
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5j	891	761
Ertragsteuererstattungsansprüche		43	22
Forderungen an Beteiligungsunternehmen		4	3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5k	202	166
Kurzfristige Finanzanlagen	5l	62	123
Wertpapiere	5g	138	364
Liquide Mittel	5m	668	429
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		-	1
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.695</b>	<b>2.433</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>6.236</b>	<b>5.616</b>
Gezeichnetes Kapital		50	50
Kapitalrücklage		54	54



<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Gewinnrücklagen (einschließlich Jahresergebnis)		4.232	3.995
Neubewertung der Nettopensionsverpflichtungen		-45	-111
Neubewertungsrücklage		15	-4
Unterschiede aus der Währungsumrechnung		170	100
Sonstige Eigenkapitalpositionen		-1	-2
<b>Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>		<b>4.475</b>	<b>4.082</b>
Nicht beherrschende Anteile		23	17
<b>Eigenkapital</b>	<b>5n</b>	<b>4.498</b>	<b>4.099</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5o	294	121
Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	5p	184	273
Sonstige langfristige Rückstellungen	5q	45	45
Passive latente Steuern	5h	117	103
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5r	65	38
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>705</b>	<b>580</b>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5o	76	84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		374	345
Kurzfristige Steuerrückstellungen		62	60
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5q	151	159
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5r	370	289
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.033</b>	<b>937</b>
<b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>		<b>6.236</b>	<b>5.616</b>

### **Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2022**

<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Gewinnrücklagen (einschl. Jahresergebnis)</b>
Stand zum 01.01.2021		50	54	3.842
Konzernjahresüberschuss (EAT)		0	0	153
Sonstiges Ergebnis		0	0	0
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0



<b>In Millionen Euro</b>	<b>Anhang</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>Gewinnrücklagen (einschl. Jahresergebnis)</b>
Dividendenzahlung		0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	0
Stand zum 31.12.2021	5n	50	54	3.995
Konzernjahresüberschuss (EAT)		0	0	237
Sonstiges Ergebnis		0	0	0
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Dividendenzahlung		0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	0
Stand zum 31.12.2022	5n	50	54	4.232
<b>In Millionen Euro</b>		<b>Neubewertung der Nettopensionsverpflichtung</b>		<b>Neubewertungsrücklage</b>
Stand zum 01.01.2021		-127		-7
Konzernjahresüberschuss (EAT)		0		0
Sonstiges Ergebnis		16		3
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0		0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0		0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0		0
Dividendenzahlung		0		0
Übrige Veränderung		0		0
Stand zum 31.12.2021		-111		-4
Konzernjahresüberschuss (EAT)		0		0
Sonstiges Ergebnis		66		19
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0		0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0		0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0		0
Dividendenzahlung		0		0
Übrige Veränderung		0		0
Stand zum 31.12.2022		-45		15



In Millionen Euro	Anhang	Unterschiede Währungsumrechnung	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Anteilseigner Mutterunternehmen
Stand zum 01.01.2021		-35	-1	3.776
Konzernjahresüberschuss (EAT)		0	0	153
Sonstiges Ergebnis		135	-1	153
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Dividendenzahlung		0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	0
Stand zum 31.12.2021	5n	100	-2	4.082
Konzernjahresüberschuss (EAT)		0	0	237
Sonstiges Ergebnis		70	1	156
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Dividendenzahlung		0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	0
Stand zum 31.12.2022	5n	170	-1	4.475

  

In Millionen Euro	Anhang	Nicht beherrschende Anteile: Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile: Unterschiede Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
Stand zum 01.01.2021		19	-4	3.791
Konzernjahresüberschuss (EAT)		1	0	154
Sonstiges Ergebnis		0	1	154
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Dividendenzahlung		0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	0
Stand zum 31.12.2021	5n	20	-3	4.099
Konzernjahresüberschuss (EAT)		2	0	239
Sonstiges Ergebnis		0	-1	155
Erwerb eines Tochterunternehmens mit nicht beherrschenden Anteilen		5	0	5



In Millionen Euro	Anhang	Nicht beherrschende Anteile: Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile: Unterschiede Währungsum- rechnung	Konzerneigenkapital
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen		0	0	0
Dividendenzahlung		0	0	0
Übrige Veränderung		0	0	0
Stand zum 31.12.2022	5n	27	-4	4.498

### Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

In Millionen Euro	Anhang	2022	2021
Konzernjahresüberschuss (EAT)		239	154
Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwert, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehalten Immobilien	5a, b, c	212	205
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	5e, f	-18	62
Ergebnis aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4c, d	2	-1
Netto-Finanzierungsaufwendungen	4e	-18	16
Veränderung der Vorräte	5i	-123	-189
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Vermögenswerte	5j, k	-190	-150
Veränderung der Ertragsteuerpositionen	4f, 5h	-7	-5
Veränderung der Rückstellungen	5p, q	-30	46
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstigen Verbindlichkeiten	5r	137	162
Ergebnis aus dem Abgang von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		0	-0
Sonstige		9	48
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		213	347
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehalten Immobilien	5a, b, c	-180	-206
Erlöse aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5a, b	8	8
Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-37	-50
Erwerb von Finanzanlagen	5d	-26	-62
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	5d	55	101
Erwerb von Wertpapieren	5g	-10	-54
Erlöse aus dem Abgang von Wertpapieren	4e	250	67
Dividenden von assoziierten Unternehmen	5f	15	3

In Millionen Euro	Anhang	2022	2021
Veränderung der kurzfristigen Finanzanlagen	5l	60	-61
Erwerb von Anteilen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und Kapitalerhöhungen	5f	-213	-4
Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	3d	10	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-69	-259
Dividendenzahlung		-0	-1
Neuaufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	5o	150	0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	5o	0	-19
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	5o	-52	-117
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		98	-137
Wechselkurseffekte		-3	10
<b>Veränderung der Liquiden Mittel</b>	<b>5m</b>	<b>239</b>	<b>-39</b>
Liquide Mittel zum 01.01.		429	468
Liquide Mittel zum 31.12.		668	429
<b>Auszahlungen für</b>			
Ertragsteuern		-125	-106
Zinsen		-9	-5
Dividenden		0	-1
<b>Einzahlungen für</b>			
Ertragsteuern		9	9
Zinsen		11	8
Dividenden		2	4

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Grundsätze
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
  - (a) Grundlagen der Konzernabschlusserstellung
  - (b) Währungsumrechnung
  - (c) Finanzinstrumente
  - (d) Beizulegender Wert
  - (e) Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert



- (f) Sachanlagen
  - (g) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
  - (h) Wertminderungsaufwendungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte
  - (i) Vorräte
  - (j) Leistungen an Arbeitnehmer
  - (k) Rückstellungen
  - (l) Umsatzrealisierung
  - (m) Forschungs- und Entwicklungskosten
  - (n) Zuwendungen der öffentlichen Hand
  - (o) Ertragsteuern
  - (p) Leasing
3. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen
- (a) Unternehmenserwerbe im Jahr 2022
  - (b) Akquisitionen nach dem Stichtag
  - (c) Unternehmenserwerbe im Vorjahr
  - (d) Unternehmensveräußerungen im Jahr 2022
  - (e) Unternehmensveräußerungen im Vorjahr
4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- (a) Umsatzerlöse
  - (b) Kosten der umgesetzten Leistungen
  - (c) Sonstige betriebliche Erträge
  - (d) Sonstige betriebliche Aufwendungen
  - (e) Finanzergebnis
  - (f) Ertragsteuern
  - (g) Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
5. Erläuterungen zur Bilanz
- (a) Immaterielle Vermögenswerte
  - (b) Sachanlagen
  - (c) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
  - (d) Finanzanlagen



- (e) Joint Arrangements
- (f) Assoziierte Unternehmen
- (g) Wertpapiere
- (h) Latente Steuern
- (i) Vorräte
- (j) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- (k) Sonstige Vermögenswerte
- (l) Kurzfristige Finanzanlagen
- (m) Liquide Mittel
- (n) Eigenkapital
- (o) Finanzielle Verbindlichkeiten
- (p) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- (q) Sonstige Rückstellungen
- (r) Sonstige Verbindlichkeiten
- 6. Sonstige Erläuterungen
  - (a) Finanzinstrumente
  - (b) Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen
  - (c) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
  - (d) Anteilsbesitzliste
  - (e) Honorar des Abschlussprüfers
  - (f) Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

## **1. Allgemeine Grundsätze**

Die SKion GmbH (im Folgenden auch „SKion“ oder „Muttergesellschaft“) ist eine deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Seeddammweg 55, und wird beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe unter der Handelsregister Nr. HRB 7569 geführt. Alleinige Gesellschafterin der SKion ist Frau Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham.

Gegenstand der Geschäftstätigkeit des SKion-Konzerns ist das Halten und Verwalten von Vermögensbeteiligungen und Kapitalanlagen. Die Geschäftstätigkeit des Konzernverbundes ist im Wesentlichen von der ALTANA AG, Wesel, geprägt (Teilkonzern ALTANA). ALTANA ist als Spezialchemieunternehmen im weitesten Sinne auf Oberflächenschutz und -veredelungen fokussiert. Ergänzt wird die Geschäftstätigkeit des Konzernverbundes durch den SKion Water Teilkonzern, der über seine operativen Teilbereiche als Technologie- und Lösungsanbieter sowie als Anlagenbauer in der industriellen Wasser- und Abwassertechnik agiert.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 der SKion GmbH wurde entsprechend den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union (EU) für Geschäftsjahre, die zum 1. Januar 2022 oder später beginnen, anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften von der Geschäftsführung aufgestellt.

Im Konzernabschluss werden die Standards des International Accounting Standards Board (IASB), so wie sie in der EU anzuwenden sind, und die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standards Interpretations Committee (SIC), angewendet. Sie führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SKion-Konzerns. Eine Abweichung von diesen Standards auf Grund von übergeordneten Bestimmungen (overriding principles) erfolgte nicht. Die SKion erstellt den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss gemäß § 315e Abs. 3 HGB und ist dadurch von der Aufstellung und Veröffentlichung eines Konzernabschlusses nach den Vorschriften des HGB befreit. Der Konzernabschluss wurde durch die Geschäftsführung zum 22. Juni 2023 freigegeben.



Alle Zahlen im Anhang sind, soweit nicht anders angegeben, in Tausend Euro (TEUR). Abweichungen zwischen Einzel- und Summenpositionen auf Grund von Rundungsdifferenzen sind möglich.

## Neue Rechnungslegungsvorschriften

Es wurden keine neuen Standards oder Interpretationen veröffentlicht, welche für den aktuellen und aus heutiger Sicht auch für zukünftige Konzernabschlüsse der SKion wesentliche Auswirkungen haben. Von einer vorzeitigen Anwendung neuer Standards oder Interpretationen macht SKion keinen Gebrauch.

## 2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses macht es erforderlich, bei der Bilanzierung und Bewertung der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen nach IFRS Schätzungen und Annahmen und damit Ermessensausübungen des Managements vorzunehmen. Die tatsächlichen Beträge können von den Schätzwerten abweichen, so dass das Risiko besteht, in späteren Geschäftsjahren eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten oder Schulden vornehmen zu müssen.

Ermessensentscheidungen basieren auf Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und historischer Erfahrungen. Dies gilt für die Beurteilung der Voraussetzungen, um Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, bei der Beurteilung der Laufzeit der Leasingverträge betreffend die hinreichend sichere Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen sowie im Rahmen der Umsatzrealisierung hinsichtlich der Aufteilung des Transaktionspreises.

Die Annahmen und Schätzungsunsicherheiten werden kontinuierlich überprüft und Änderungen werden in der Berichtsperiode beziehungsweise in künftigen Perioden prospektiv erfasst. Annahmen und Schätzungen erfolgen insbesondere im Zusammenhang mit der Bewertung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen, (Pensions-)Rückstellungen, bei der Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Kreditverluste aus Lieferungen und Leistungen sowie latenten Steuern.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und des Ukraine Krieges haben sich die Schätzungsunsicherheiten erhöht. Um dem entgegenzuwirken, sind insbesondere die Instrumente zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Ermittlung von Wertminderungen von Geschäftswerten, anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen um gewichtete Szenario-basierte Bewertungen bereits im Vorjahr ergänzt worden. Ebenfalls wurden im Vorjahr die Instrumente zur Ermittlung der Risikoversorge auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen adjustiert. Die Anpassung der Methoden wurden auch 2022 beibehalten.

Am Bilanzstichtag hat die Geschäftsführung im Wesentlichen folgende zukunftsbezogene Annahmen getroffen und wesentliche Quellen an Schätzungsunsicherheiten identifiziert, bei denen das beträchtliche Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erfolgen kann:

**Umsatzrealisation:** Bei der Ermittlung der Umsatzerlöse und damit verbundener Rabatte kommen Schätzwerte, welche sich auf Umsätze und vereinbarte Vertragskonditionen beziehen, zum Einsatz (siehe Punkt Umsatzrealisierung).

**Pensionsverpflichtungen:** Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens werden zum Bilanzstichtag aktuelle Parameter, wie der erwartete Abzinsungszinssatz, Gehalts- und Pensionstrend sowie Erträge des Fondsvermögens, verwendet. Wenn sich diese Parameter wesentlich anders als erwartet entwickeln, kann dies eine deutliche Auswirkung auf die Pensionsverpflichtungen haben (siehe Punkt 5(p)).

**Wertminderungen:** Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte, der anderen Immateriellen Vermögenswerte sowie des Sachanlagevermögens erfolgt generell auf Basis abgezinster Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung oder dem erwarteten Verkaufspreis der Vermögenswerte. Faktoren, wie ein geringeres Betriebsergebnis als erwartet und daraus resultierende niedrigere Nettozahlungsströme, aber auch Änderungen der Abzinsungszinssätze können zu einer Wertminderung führen. Hinsichtlich der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte, der anderen Immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen wird auf die Punkte 5(a) und 5(b) verwiesen.

**Steuern:** Der Ansatz aktiver latenter Steuern erfordert, dass zukünftig hinreichend zu versteuerndes Einkommen generiert wird, welches gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann. Die Beurteilung der Aktivierbarkeit latenter Steuern unterliegt einer Schätzung diverser Faktoren. Steuersachverhalte unterliegen hinsichtlich ihrer Beurteilung durch die Steuerbehörden Unsicherheiten und es ist daher nicht auszuschließen, dass diese in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen als SKion kommen können. Sollten Änderungen in der Beurteilung wahrscheinlich sein, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

**Wertberichtigungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:** Bei der Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden die Fälligkeitsstruktur der Forderungen, die Erfahrungen aus der Vergangenheit, die Bonität der Kunden sowie die Veränderungen der Zahlungsbedingungen zugrunde gelegt. Sollte es zu einer Verschlechterung der Kundenfinanzlage kommen, können die tatsächlichen Wertberichtigungen den erwarteten Umfang übersteigen.

Die im Folgenden aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden für alle im Konzernabschluss abgebildeten Perioden sowie auf alle der Gruppe zugehörigen Gesellschaften einheitlich angewandt.

### (a) Grundlagen der Konzernabschlussstellung

#### (i) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind Unternehmen, welche direkt vom Mutterunternehmen oder indirekt über ein in den Konzernabschluss einbezogenes Tochterunternehmen beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn SKion Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, schwankenden Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt zu beeinflussen.

Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 3 »Business Combinations« und IFRS 10 »Consolidated Financial Statements« ab dem Zeitpunkt des Erwerbs (Übergang der Beherrschung) bis zu dem Zeitpunkt, ab dem die Anteile nicht mehr die Kriterien eines Tochterunternehmens erfüllen, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der SKion einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst 49 (2021: 45) inländische und 131 (2021: 128) ausländische Gesellschaften, die von SKion direkt oder indirekt beherrscht werden können.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im ALTANA Teilkonzern im Geschäftsbereich BYK eine chinesische Gesellschaft gegründet und im Geschäftsbereich ECKART eine britische Gesellschaft liquidiert.



Im SKion Water Teilkonzern haben sich für die einzelnen Teilbereiche folgende Änderungen im Geschäftsjahr 2022 ergeben:

Der Eliquo Teilkonzern hat im Geschäftsjahr 2022 ein inländisches Unternehmen akquiriert, welches vollkonsolidiert wird.

Der Enviro Teilkonzern hat im Geschäftsjahr 2022 zwei inländische sowie eine ausländische Gesellschaft akquiriert, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen werden. Die ausländische Gesellschaft wurde jedoch direkt nach Übernahme auf eine bereits bestehende ausländische Gesellschaft verschmolzen.

Der Paques Teilkonzern hat im Geschäftsjahr 2022 ein ausländisches Unternehmen akquiriert, welches vollkonsolidiert wird.

Innerhalb des Ovivo Teilkonzerns wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Unternehmen akquiriert, welches 2022 in den ausländischen Konsolidierungskreis mit aufgenommen wurde.

Der SKion Water International Teilkonzern hat im Geschäftsjahr 2022 die Enpure Ltd. gegründet, die in den ausländischen Konsolidierungskreis fällt. Die Gesellschaft hat im Zuge eines Asset Deals die Vermögenswerte und Schulden der Doosan Enpure UK übernommen, sodass sich der ausländische Konsolidierungskreis in Summe lediglich um eine Gesellschaft erhöhte.

Weiterhin ergaben sich verschiedene Änderungen, die jedoch nicht auf Unternehmenszusammenschlüsse zurückzuführen sind, sondern auf verschiedenen, konzerninternen Zu- und Abgängen (z.B. Gründungen, Verschmelzungen und Liquidationen) beruhen. Dies führte netto zu Veränderungen des Konsolidierungskreises im Inland (+ 1) und Ausland (+/- 0).

Alle konzerninternen Salden und Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden unter Anwendung konzernerheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Die wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind unter Punkt 6 (d) aufgeführt.

## **(ii) Unternehmenszusammenschlüsse unter gemeinsamer Beherrschung**

Ein Unternehmenszusammenschluss von Unternehmen oder Geschäftsbetrieben unter gemeinsamer Beherrschung ist ein Zusammenschluss, in dem letztendlich alle sich zusammenschließenden Unternehmen oder Geschäftsbetriebe von derselben Partei sowohl vor als auch nach dem Unternehmenszusammenschluss beherrscht werden. In den Standards des IASB sind keine expliziten Regelungen zur Behandlung von derartigen Fällen enthalten.

Im SKion-Konzernabschluss werden Unternehmenszusammenschlüsse von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung in Anwendung der Einheitstheorie unter Fortführung der Konzernbuchwerte im Zeitpunkt der Transaktion (sog. „predecessor accounting“) bilanziert. Der Differenzbetrag zwischen der gewährten Gegenleistung und der Summe der Konzernbuchwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden wird dabei mit dem Eigenkapital verrechnet.

## **(iii) Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen**

Transaktionen mit Minderheitsgesellschaftern ohne Veränderung der Beherrschungsverhältnisse stellen erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktionen zwischen den Anteilseignern dar, die weder einen Einfluss auf das Periodenergebnis noch auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns haben. Der Differenzbetrag zwischen der gewährten Gegenleistung und dem Wert des erworbenen nicht beherrschenden Anteils wird mit dem auf die Mehrheitsgesellschafter entfallenden Anteil am Konzerneigenkapital verrechnet. Der Wert des erworbenen nicht beherrschenden Anteils wird mit dem auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteil am Nettovermögen zu Konzernbuchwerten im Zeitpunkt der Transaktion bestimmt.

## **(iv) Joint Arrangements**

Joint Arrangements sind gemeinschaftlich geführte Unternehmen »Joint Ventures« oder gemeinschaftliche Vermögenswerte sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten »Joint Operations«. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Aufteilung der Kontrolle der wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit und erfordert die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien in Bezug auf die die maßgeblichen Tätigkeiten eines Beteiligungsunternehmens betreffenden Entscheidungen. Joint Ventures werden gemäß IFRS 11.24 i.V.m. IAS 28 »Joint Venture« nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der SKion einbezogen. Joint Operations werden gemäß IFRS 11.20 »Joint Operation« in Höhe des von SKion gehaltenen Anteils an den Vermögenswerten und Schulden sowie Aufwendungen und Erträgen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2022 umfasst der Konsolidierungskreis 0 inländische (2021: 1) und 2 (2021: 2) ausländische Joint Arrangements. Die Abschlüsse der Joint Arrangements wurden in Anwendung konzernerheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Formalrechtlich handelt es sich bei einer der beiden ausländischen Gesellschaften um ein eigenständiges Vehikel, welches jedoch auf Basis vertraglicher Bestimmungen die Vermögenswerte und korrespondierenden Schulden ausschließlich treuhänderisch für Rechnung der beteiligten Gesellschafter hält. Die Berücksichtigung des Joint Arrangements im Konzernabschluss der SKion erfolgt insoweit gemäß IFRS 11.20 ff. Die beiden anderen gemeinschaftlich geführten Unternehmen werden gemäß IFRS 11.24 i.V.m. IAS 28 nach der Equity-Methode bilanziert.

## **(v) Assoziierte Unternehmen**

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei dem SKion direkt oder indirekt über einen maßgeblichen Einfluss verfügt und das weder ein Tochterunternehmen noch ein Joint Arrangement ist. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn ein Unternehmen direkt oder indirekt über mindestens 20 % der Stimmrechte an dem Beteiligungsunternehmen verfügt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 28 in Anwendung der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um die Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile der SKion entfallen. Dabei wird der Anteil der SKion an den Ergebnissen der assoziierten Unternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, während sonstige Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens im sonstigen Ergebnis abgebildet werden. Falls Indikatoren vorliegen, die auf eine Wertminderung der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen hindeuten, wird der Ansatz auf seine Werthaltigkeit überprüft. Es erfolgt keine separate Prüfung des anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Prüfung wird für den gesamten Beteiligungsbuchwert durchgeführt. Daher werden Wertminderungen des Beteiligungsbuchwertes nicht gesondert dem im Beteiligungsbuchwert enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und können daher auch in Folgeperioden wieder vollständig wertaufgeholt werden.

**(b) Währungsumrechnung**
**(i) Transaktionseffekte**

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden gemäß IAS 21 in der funktionalen Währung des jeweiligen Tochterunternehmens angesetzt, indem der Fremdwährungsbetrag, mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Wechselkurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet wird. Die funktionale Währung ist die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das jeweilige Konzernunternehmen tätig ist.

**(ii) Translationseffekte**

Zu jedem Abschlussstichtag werden monetäre Posten in Fremdwährungen zum aktuellen Stichtagskurs in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden im Gewinn oder Verlust der Berichtsperiode erfasst, in der diese Differenzen entstanden sind. Eine Ausnahme besteht für Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition des berichtenden Unternehmens in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition des berichtenden Unternehmens in einen ausländischen Geschäftsbetrieb sind, werden anfänglich im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Veräußerung der monetären Posten vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Nicht monetäre Posten in Fremdwährungen, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Bilanz bewertet werden, sind zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet worden.

Die folgende Tabelle zeigt die Wechselkurse der für SKion wichtigsten Fremdwährungen zum Euro:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs für die Kalenderjahre	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
<b>1 Euro</b>				
US-Dollar	1,07	1,13	1,05	1,18
Schweizer Franken	0,98	1,03	1,00	1,08
Japanischer Yen	140,66	130,38	138,03	129,88
Chinesischer Renminbi	7,36	7,19	7,08	7,63
Indische Rupie	88,17	84,23	82,69	87,44
Brasilianischer Real	5,64	6,31	5,44	6,38
Kanadischer Dollar	1,44	1,44	1,37	1,48

Der Konzernabschluss der SKion wird in Euro aufgestellt (Darstellungswährung). Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung von der Darstellungswährung abweicht, werden gemäß IAS 21 zu jedem Abschlussstichtag in die Darstellungswährung umgerechnet. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden mit dem jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag und die Erträge und Aufwendungen vereinfachend mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden gesondert im Eigenkapital erfasst. Beim Abgang eines ausländischen Tochterunternehmens werden die bis zu diesem Zeitpunkt im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen in den Gewinn oder Verlust der Periode umgegliedert, in der auch der Gewinn oder Verlust aus dem Abgang erfasst wird.

**(c) Finanzinstrumente**

Gemäß IFRS 9 weist SKion alle Finanzaktiva und -passiva sowie alle Derivate in der Bilanz als Vermögenswerte oder Schuldposten aus und bewertet sie zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die erstmalige Erfassung von originären Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag, die von Derivaten zum Handelstag.

Für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, gelten folgende Regeln: Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere entsprechen Preisen, die für identische Vermögenswerte auf aktiven Märkten notiert sind (Hierarchiestufe 1). Bei derivativen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie den sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Verbindlichkeiten zugeordneten Finanzverbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert anhand von Bewertungsmethoden, die auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Hierarchiestufe 2), oder anhand nicht am Markt beobachtbarer Parameter (Hierarchiestufe 3) ermittelt.

Eigenkapitalinstrumente werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Option zur erfolgsneutralen Erfassung wird derzeit nicht genutzt.

Darüber hinaus führen die Anforderungen des IFRS 9 zur Berücksichtigung einer Risikovorsorge (expected credit loss) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der erwartete Kreditausfall nach dem vereinfachten Ansatz ermittelt. Der Kreditausfall wird auf Basis der Gesamtlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts berechnet. Liegen objektive Hinweise eines Kreditausfalls (wie z.B. Insolvenz oder Lieferstopp) vor, erfolgt eine Einzelwertberichtigung der entsprechenden Forderungen, wengleich weiterhin eine Durchsetzung des Anspruchs versucht wird. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle werden Forderungen anhand ihrer Überfälligkeiten gruppiert. Die hierfür angewandten historischen Ausfallraten werden um zukunftsgerichtete Informationen wie ökonomische Marktbedingungen und allgemeine zukünftige Risiken adjustiert. Für andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte



finanzielle Vermögenswerte wird der erwartete Kreditausfall nach dem allgemeinen Ansatz ermittelt, wonach lediglich erwartete Kreditverluste der nächsten zwölf Monate berücksichtigt werden. Aufgrund der guten Kreditwürdigkeit der Kunden (Investmentgrade Rating, bei S&P AAA bis BBB) besteht ein niedriges Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag, sodass von der Low Credit Risk Exemption Gebrauch gemacht wird.

Alle bestehenden Sicherungsbeziehungen erfüllen auch die Voraussetzungen zum Hedge Accounting nach IFRS 9. Das Wahlrecht, Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten Sicherungsbeziehungen zunächst im Sonstigen Ergebnis zu erfassen, wird angewendet.

Marktwertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht im Rahmen einer Sicherungsbeziehung bilanziert werden, werden direkt ergebniswirksam erfasst. Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen einer Sicherungsbeziehung bilanziert werden, werden ergebnis- oder eigenkapitalwirksam erfasst, je nachdem, ob es sich um eine Sicherung im Rahmen eines Fair Value Hedges oder Cash Flow Hedges handelt. Die Marktwertänderungen des gesicherten Grundgeschäfts sowie des derivativen Finanzinstruments werden im Rahmen eines Fair Value Hedges in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Der wirksame Teil der Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die der Absicherung zukünftiger Geldflüsse dienen (Cash Flow Hedges), werden so lange im Eigenkapital in der Position Sonstiges Ergebnis gezeigt, bis das Grundgeschäft ergebniswirksam wird. Der nicht effektive Anteil eines Cash Flow Hedges oder Sicherungsgeschäftes, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllen, werden sofort ergebniswirksam erfasst. Dabei wird die Änderung des Kassaelements eines Termingeschäfts als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung designiert. SKion übt das Wahlrecht, Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten Sicherungsbeziehungen im Sonstigen Ergebnis (cost of hedging) zu erfassen, aus. Es handelt sich dabei um das Terminelement eines Termingeschäfts sowie die Fremdwährungs-Basis-Spreads. Die Anwendung von Hedge Accounting nach IFRS 9 erfolgt prospektiv. Bei Abschluss einer Sicherungsbeziehung wird der Zusammenhang zwischen dem eingesetzten Sicherungsinstrument und dem Grundgeschäft dokumentiert. Der ökonomische Sicherungszusammenhang wird durch die Übereinstimmung der wertkritischen Parameter gewährleistet. Zusätzlich erfolgt zu Beginn der Sicherungsbeziehung und laufend eine Dokumentation über die Einschätzung darüber, ob das eingesetzte Sicherungsinstrument die Wertschwankungen der zugrunde liegenden Transaktion tatsächlich kompensieren kann (Effektivitätsmessung). Potenziell können sich Ineffektivitäten aus dem zeitlichen Versatz oder dem Wegfall des Grundgeschäfts ergeben.

**(d) Beizulegender Wert**

Über den IFRS 13 »Bemessung des beizulegenden Zeitwerts« wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert einschließlich der erforderlichen Angaben weitgehend einheitlich in den IFRS geregelt. Der beizulegende Zeitwert ist der Wert, der durch den Verkauf eines Vermögenswertes erzielt würde bzw. der Preis, welcher gezahlt werden müsste, um eine Schuld zu übertragen. Es wird die 3-stufige Fair Value-Hierarchie nach IFRS 13 angewendet. Der Hierarchiestufe 1 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zugeordnet, sofern ein Börsenpreis für gleiche Vermögenswerte und Schulden auf einem aktiven Markt vorliegt. Die Zuordnung zur Hierarchiestufe 2 erfolgt, sofern ein Bewertungsmodell angewendet oder der Preis aus vergleichbaren Transaktionen abgeleitet wird. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Hierarchiestufe 3 ausgewiesen, sofern der beizulegende Zeitwert aus nicht beobachtbaren Parametern ermittelt wird. Bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden wird zudem das Ausfallrisiko berücksichtigt. Sofern es zu Transfers zwischen den Stufen der Fair Value-Hierarchie kommt, werden diese zum Ende des Berichtsjahres berücksichtigt.

**(e) Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert**

**(i) Geschäfts- oder Firmenwert**

Im Konzernabschluss erfasste Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren aus dem Erwerb und der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen. Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Wert angesetzt, der sich aus dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbers, dem Betrag der Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert jeglicher vorher gehaltener Eigenkapitalanteile zum Erwerbsdatum über dem Anteil des Konzerns, an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen ergibt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet der Konzern auf individueller Basis, ob die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Sind die Anschaffungskosten niedriger als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der IFRS 3 »Business Combinations« sowie der IAS 36 »Impairment of Assets« sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern nur dann abzuschreiben, wenn ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird. Dazu wird ein Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft.

**(ii) Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte inklusive Software werden gemäß IAS 38 »Immaterielle Vermögenswerte« bilanziert und aktiviert, wenn (a) der Immaterielle Vermögenswert identifizierbar ist (d. h. er ist trennbar oder resultiert aus vertraglichen oder anderen Rechten), (b) es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen (z. B. Liquide Mittel oder andere Vorteile wie Kostenersparnisse), der aus dem Vermögenswert resultiert, dem Unternehmen zufließen wird und (c) die Kosten des Immateriellen Vermögenswerts verlässlich gemessen werden können.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen angesetzt. Bei qualifizierten Vermögenswerten werden die direkt zuordenbaren Finanzierungskosten ebenfalls aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über den kürzeren Zeitraum von Vertragslaufzeit oder geschätzter Nutzungsdauer.

Folgende Nutzungsdauern kommen dabei zur Anwendung:

	<b>Jahre</b>
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	3 bis 25
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1 bis 25

Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden in Abhängigkeit von deren Funktion in den Kosten der umgesetzten Leistungen, in den Vertriebskosten, in den Forschungs- und Entwicklungskosten oder in den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.



Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern stets einmal jährlich bzw. bei Anzeichen für eine Wertminderung einem Wertminderungstest unterzogen. Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand im Sonstigen betrieblichen Aufwand gezeigt. Des Weiteren wird kontinuierlich beurteilt, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer für einen Vermögenswert Bestand hat.

## (f) Sachanlagen

### (i) Ansatz und Bewertung

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Dabei wird der Komponentenansatz gemäß IAS 16 angewendet.

Die Anschaffungskosten enthalten alle direkt auf den Kauf des Vermögenswerts zurechenbare Kosten. Bei selbsterstellten Sachanlagen werden die Herstellungskosten anhand der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen ermittelt. Bei qualifizierten Vermögenswerten werden die direkt zuordenbaren Finanzierungskosten ebenfalls aktiviert.

### (ii) Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Instandhaltungen und Reparaturen werden aufwandswirksam erfasst, während Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, die die Ansatzkriterien für Vermögenswerte erfüllen, sowie Rückbau- und Entsorgungsverpflichtungen aktiviert werden. Gewinne oder Verluste aus Anlagenabgängen werden unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

### (iii) Abschreibung

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt linear über die folgenden geschätzten Nutzungsdauern:

	Jahre
Gebäude und grundstücksgleiche Rechte	2 bis 75
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 30

Die Nutzungsdauer wird regelmäßig geprüft und gegebenenfalls an den geänderten erwarteten Verlauf angepasst. Soweit notwendig, werden Wertminderungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen werden in Abhängigkeit von deren Funktion in den Kosten der umgesetzten Leistungen, in den Vertriebskosten, in den Forschungs- und Entwicklungskosten oder in den Allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen.

### (g) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen nach IAS 40 »Investment Property« solche Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden analog zu den Sachanlagen gemäß dem Anschaffungskostenmodell mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls notwendiger Wertminderungen bilanziert. Eine erfolgswirksame Bewertung zum Fair Value gemäß dem Modell des beizulegenden Zeitwerts erfolgt nicht. Die planmäßige Abschreibung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt über eine Nutzungsdauer von 2 bis 75 Jahren. Zusätzlich wird der Fair Value dieser Immobilien im Anhang angegeben. Er wird mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden unter Prüfung und Berücksichtigung von Projektentwicklungsmöglichkeiten ermittelt.

### (h) Wertminderungsaufwendungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Test erfolgt unabhängig davon, ob konkrete Sachverhalte vorliegen, die auf einen Wertminderungsbedarf schließen lassen. Für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte werden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, denen der Nutzen aus dem Unternehmenserwerb zugutekommt.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer sowie Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden einer Prüfung auf Wertminderung unterzogen, wenn am Abschlussstichtag Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, ist der erzielbare Betrag des Vermögenswerts zu ermitteln. Dies gilt unabhängig davon, ob der Vermögenswert noch genutzt wird oder veräußert werden soll.

Entsprechend den Regelungen des IAS 36 wird eine Wertminderung dann vorgenommen, wenn der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, dem der Vermögenswert zugeordnet ist, den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert des Vermögenswerts, der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Der Nutzungswert wird anhand der erwarteten zukünftigen Zahlungszuflüsse ermittelt, die der Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit bei fortgesetzter Verwendung über die Nutzungsperiode generieren wird.

Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand im Sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen.



Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte, für die eine Wertaufholung gemäß IAS 36 nicht zulässig ist, wird an jedem Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine in früheren Perioden erfasste Wertminderung nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt und überprüft, ob eine Wertaufholung bis maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgen muss.

## **(i) Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Der beizulegende Wert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis, der im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann, vermindert um geschätzte Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden anhand der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt. Herstellungskosten umfassen Material- und Personalaufwand sowie direkt zurechenbare Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Abwertungen werden im Materialaufwand ausgewiesen.

## **(j) Leistungen an Arbeitnehmer**

### **(i) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Altersversorgungssysteme im SKion-Konzern umfassen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pläne und betreffen im Wesentlichen den ALTANA Teilkonzern. Im Rahmen beitragsorientierter Pläne ist die rechtliche oder faktische Verpflichtung des Unternehmens auf den vereinbarten Beitrag an den Versorgungsträger begrenzt. Die Höhe der Leistungen richtet sich nach der Höhe der Beiträge an den Versorgungsträger und den Erträgen aus der Anlage dieser Beiträge. Das Risiko, dass die Leistungen geringer ausfallen können als erwartet (versicherungsmathematisches Risiko) und das Risiko, dass die angelegten Vermögenswerte nicht ausreichen, um die erwarteten Leistungen zu erbringen (Anlagerisiko), wird vom Arbeitnehmer getragen. Beitragsorientierte Versorgungszusagen bestehen hauptsächlich in ausländischen Gesellschaften des ALTANA Teilkonzerns. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Geschäftsjahres in den Funktionsbereichen ausgewiesen.

Der überwiegende Teil der Versorgungszusagen umfasst leistungsorientierte Pläne, wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungszusagen unterschieden wird. Im Rahmen leistungsorientierter Pläne besteht die Verpflichtung des Unternehmens in der Gewährung der zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das versicherungsmathematische Risiko und das Anlagerisiko werden im Wesentlichen vom Unternehmen getragen. Bei fondsfinanzierten Versorgungszusagen werden die vom Unternehmen zu erbringenden Leistungen durch langfristige Anlagen in festverzinsliche Wertpapiere bzw. qualifizierende Versicherungsverträge finanziert, wobei das Unternehmen weiterhin die mit dem Plan verbundenen versicherungsmathematischen Risiken und Anlagerisiken trägt. Die zugesagten Pensionsleistungen betreffen überwiegend deutsche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ALTANA Teilkonzerns und errechnen sich anhand der Beschäftigungsdauer und den zukünftigen geschätzten Gehalts- und Rententrends.

Die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten. Die Veränderungen aus den zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Einschätzungen in Bezug auf Verpflichtungsumfang, Planvermögen und versicherungsmathematischen Annahmen und den zum Geschäftsjahresende geltenden Einschätzungen werden als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bezeichnet und erfolgsneutral zum Bilanzstichtag erfasst. Somit entspricht die als Rückstellung erfasste Nettoverpflichtung grundsätzlich dem zum Bilanzstichtag geltenden Zeitwert der für das Unternehmen bestehenden Verpflichtung.

### **(ii) Mitarbeiterbeteiligungsprogramme**

#### **ALTANA Teilkonzern**

ALTANA hat im Rahmen langfristiger Anreizprogramme aktienähnliche Instrumente an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgegeben, deren Bilanzierung sich nach IFRS 2 »Aktienbasierte Vergütung« richtet. ALTANA bewertet diese Instrumente daher mit dem Marktwert am Tag der Gewährung (Hierarchiestufe 3). Dabei werden die Ausübungsbedingungen, unter denen die Instrumente gewährt wurden, berücksichtigt. Der Aufwand wird über die erforderliche Dienstzeit verteilt. Die Verbindlichkeiten werden bis zur Barabgeltung der ausgegebenen Instrumente zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag mit dem dann geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

#### **Ovivo**

Am 16. November 2016 wurden erstmals virtuelle Aktienwertsteigerungsrechte („Virtual Stock Appreciation Rights“) ausgegeben. Diese werden jährlich vergeben und als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt. Der beizulegende Zeitwert jeder mit einer Sperrfrist belegten Tranche wird mithilfe einer Bewertungsformel ermittelt, erstmalig zum Zeitpunkt der Gewährung und zusätzlich am Ende jedes Geschäftsjahres bis zur Endfälligkeit. Die so ermittelten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden über die Periode der Sperrfrist hinweg für jede Tranche im Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen erfasst, mit einer entsprechenden Gegenbuchung als Rückstellung in der Bilanz. Im Jahre 2020 wurde eine weitere aktienbasierte Vergütung eingeführt („Appreciation Share Units“), welche sich genauso verhält, wie die virtuellen Aktienwertsteigerungsrechte. Der einzige Unterschied liegt in ihrer Bewertungsformel. Aufgrund der Einführung der neuen Vergütungsvariante wurde der „Virtual Stock Appreciation Rights Plan“ im Jahre 2021 eingestellt.

#### **Eliquo Water Group GmbH**

Die Eliquo Water Group GmbH hat mit Datum vom 12. Dezember 2016 ein sog. „Virtual Share Rights (VSRs) Program“ für Führungskräfte und Schlüsselpersonal ins Leben gerufen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden erstmalig virtuelle Anteile (VSR) an sechs Führungskräfte ausgegeben. Die virtuellen Anteile werden ergänzend zum Gehalt und zur Tantieme gewährt. Die Wertermittlung erfolgt jeweils zum Bilanzstichtag als gewichteter Durchschnitt des Konzernjahresergebnisses der Eliquo Water Group GmbH.

#### **Enviro Chemie GmbH**

Die Enviro Chemie GmbH hat dasselbe Programm ebenfalls eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Führungskräften virtuelle Aktien gewährt, die an den Wertzuwachs der Enviro Mondial-Gruppe gekoppelt sind. Die virtuellen Anteile werden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich behandelt.

## **(k) Rückstellungen**



Die Bilanzierung der Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Demnach werden für gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus Ereignissen aus der Vergangenheit Rückstellungen in der Bilanz angesetzt, wenn ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt diejenigen Beträge, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns gegenüber Dritten abzudecken. Die Bemessung erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Barwert am Bilanzstichtag angesetzt. Soweit Erstattungsansprüche im Sinne des IAS 37 vorliegen, werden diese als separater Vermögenswert aktiviert, sofern nahezu sicher ist, dass der SKion-Konzern die Erstattung bei Erfüllung der Verpflichtung erhält.

Die in den Sonstigen Rückstellungen enthaltenen personalbezogenen Sachverhalte werden gemäß IAS 19 »Employee Benefits« ermittelt.

## **(i) Gewährleistungsaufwendungen**

Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden auf Grund von Erfahrungswerten gebildet. Basierend auf den durchschnittlichen Gewährleistungsansprüchen der letzten zwei bis drei Jahre wird, je nach Geschäftszweig, ein Prozentsatz ermittelt, der auf den Nettowarenumsatz angewandt wird. Die Rückstellung wird - sofern erforderlich - an neue Schätzgrößen angepasst.

## **(ii) Belastende Verträge**

Rückstellungen für belastende Verträge werden gebildet, wenn bei einem Vertrag die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der Verpflichtungen höher sind als der erwartete wirtschaftliche Nutzen. Die unvermeidbaren Kosten spiegeln den Mindestbetrag der bei Ausstieg aus dem Vertrag anfallenden Nettokosten wider. Der Ansatz der Rückstellung erfolgt somit zum niedrigeren Wert aus den Erfüllungskosten und den etwaigen aus der Nichterfüllung resultierenden Entschädigungszahlungen oder Strafgeldern. Bevor eine Rückstellung für belastende Verträge gebildet wird, wird eine Wertminderung der mit dem Vertrag verbundenen Vermögenswerte erfasst.

## **(l) Umsatzrealisierung**

IFRS 15 regelt mithilfe eines Fünf-Schritte-Modells, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Umsatz zu realisieren ist. Dieser enthält zusätzliche qualitative und quantitative Angabepflichten. Die Umsatzerlöse von SKion enthalten sämtliche Erlöse, welche durch die gewöhnliche Geschäftstätigkeit realisiert werden. Da überwiegend Umsätze aus Produktverkäufen anfallen, deren Leistungsverpflichtungen nicht zeitraum- und somit zeitpunktbezogen erfüllt werden, erfolgt die Umsatzrealisierung ebenfalls zeitpunktbezogen mit Übergang der Kontrolle auf den Käufer. Der Kontrollübergang findet i.d.R. statt, sobald die Produkte an den vereinbarten Ort geliefert wurden, die Risiken von unter anderem Überalterung und Verlust an den Kunden übergegangen sind und der Kunde entweder die Produkte in Übereinstimmung mit dem Kaufvertrag übernommen hat oder SKion objektive Nachweise erlangt, dass alle Abnahmekriterien erfüllt wurden. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises - abzüglich geschätzter Rabatte in Form von Kundenboni und Skonti - erfasst. Eine entsprechende Rückerstattungsverbindlichkeit wird unter den Sonstigen Rückstellungen (5(q)) und den Sonstigen Verbindlichkeiten (5(r)) ausgewiesen. Bei deren Ermittlung verwendet das Management bestmögliche Schätzwerte (Erwartungswertmethode), welche auf den Umsätzen sowie den vereinbarten Vertragskonditionen basieren. Insofern sich der Kaufpreis auf mehrere Leistungsverpflichtungen erstreckt, wird eine sachgerechte Aufteilung des Transaktionspreises auf die einzelnen Umsatzgeschäfte vorgenommen. Nach erfolgtem Zahlungseingang wird der Umsatz an die tatsächliche Zahlung angepasst. Die Zahlung des Transaktionspreises ist kurzfristig fällig. Transaktionspreise, die zum Ende eines Geschäftsjahres nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zuzuordnen sind, basieren auf Verträgen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr und werden demnach gemäß IFRS 15 nicht angegeben.

## **(m) Forschungs- und Entwicklungskosten**

Forschungskosten sind Kosten für eigenständige und planmäßige Forschung mit der Absicht, neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu erlangen. Sie werden nach IAS 38 bei Anfall sofort aufwandswirksam berücksichtigt. Entwicklungskosten umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, theoretische Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Sofern die Voraussetzungen zur Aktivierung als Immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 erfüllt sind, werden die direkt zurechenbaren Entwicklungskosten aktiviert. In den meisten Fällen sind die Voraussetzungen zur Aktivierung jedoch auf Grund der bis zur Kommerzialisierung von Produkten bestehenden Risiken innerhalb des SKion-Konzerns nicht vollständig erfüllt.

## **(n) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Steuerpflichtige und steuerfreie staatliche Zuschüsse zum Erwerb bestimmter langfristiger Vermögenswerte werden als Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für die erworbenen und selbst hergestellten Vermögenswerte gebucht. Nicht rückzahlbare Kostenerstattungen werden, insoweit die Aufwendungen bereits angefallen sind und wenn alle Auflagen erfüllt sind, als Sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen oder von der entsprechenden Aufwandsposition abgezogen. Bis dahin werden erhaltene Zuschüsse in der passiven Rechnungsabgrenzung erfasst. Die im Rahmen der Corona-Pandemie erhaltenen staatlichen Zuschüsse werden aufwandsmindernd in den entsprechenden Aufwandspositionen - im Wesentlichen im Personalaufwand - erfasst.

## **(o) Ertragsteuern**

Ertragsteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Der Ertragsteueraufwand wird direkt ergebniswirksam erfasst. Eine Ausnahme hierzu bilden aus temporären Differenzen resultierende latente Steueraufwendungen, sofern auch die Bewertungsänderungen direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Die Berechnung der Ertragsteuern der SKion GmbH und ihren Tochterunternehmen basiert auf den gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die im Abschluss dargestellten Steuerpositionen unterliegen jedoch möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits. Eine etwaige abweichende Interpretation kann sich ggf. aus dem Ansatz und der Bewertung von Bilanzpositionen sowie der steuerlichen Würdigung von Aufwendungen und Erträgen ergeben.

## **Laufende Steuern**

Die laufenden Steuern betreffen sämtliche Steuern, die auf den steuerpflichtigen Gewinn der Konzerngesellschaften erhoben werden. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der geltenden bzw. in Kürze geltenden Steuersätze berechnet.



Die sonstigen Steuern wie z. B. vermögensabhängige Steuern oder Betriebssteuern (Strom, Energie) sind in den entsprechenden Funktionskosten enthalten.

## Latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz der Konzernunternehmen sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen, soweit sich diese Unterschiede im Zeitablauf wieder ausgleichen. Darüber hinaus werden für Verlustvorträge latente Steuerabgrenzungen dann und insoweit vorgenommen, als ihre Nutzung in absehbarer Zukunft wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wendet die Gesellschaft nach der „Liability“ Methode die am Bilanzstichtag geltenden beziehungsweise für die Zukunft bereits beschlossenen und bekannten Steuersätze an. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf latente Steuern werden somit mit Verabschiedung der gesetzlichen Änderung erfasst. Latente Steueransprüche werden mit latenten Steuerschulden saldiert, soweit sie sich gegen dieselbe Steuerbehörde richten »IAS 12.74«.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Aktive latente Steuern werden nur insoweit ausgewiesen, als es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Einkommen gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerlichen Konsequenzen wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

IFRIC 23 stellt die Anwendung von Ansatz und Bewertungsvorschriften des IAS 12, wenn Unsicherheit bzgl. der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, klar. Für den Ansatz und die Bewertung sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, z.B. ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

## (p) Leasing

SKion least Grundstücke und Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der überwiegende Teil des Leasingportfolios besteht aus KFZ-Leasingverträgen. Gemessen am Buchwert machen hingegen geleaste Grundstücke und Gebäude den größten Teil aus. Mietverträge werden in der Regel für einen festen Zeitraum abgeschlossen, können aber auch Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Leasinggegenstände dienen nicht als Sicherheiten und Leasingverträge beinhalten keine speziellen Auflagen. Die Mietverträge werden individuell ausgehandelt und enthalten eine Vielzahl unterschiedlicher Konditionen.

Leasingverhältnisse werden als Right of Use (RoU)-Asset und entsprechende Verbindlichkeit zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit des Leasinggegenstandes erfasst. Das RoU-Asset wird über die betriebliche Nutzungsdauer des Vermögenswertes oder -sollte dies früher eintreten- bis zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses linear abgeschrieben.

Gemäß der Effektivzinismethode wird jede Zahlung in Tilgung und Zinsaufwand aufgeteilt. Der Zinsaufwand wird über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam erfasst.

Vermögenswerte und Schulden, die sich aus einem Leasingverhältnis ergeben, werden bei der Erstbewertung mit dem Barwert angesetzt.

RoU-Assets werden zu Anschaffungskosten bewertet und setzen sich wie folgt zusammen: (a) dem Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, (b) alle zu oder vor dem Startdatum geleisteten Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, (c) aller anfänglichen direkten Kosten, und (d) der Wiederherstellungskosten von Standorten.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert der folgenden Leasingzahlungen: (a) feste Zahlungen (einschließlich de facto feste Zahlungen), abzüglich etwaiger Forderungen aus Leasinganreizen, (b) variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-)Satzes vorgenommen wird, (c) Beträge, die voraussichtlich vom Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien zu zahlen sind, (d) Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, diese Option auszuüben und (e) Zahlungen von Strafen für die vorzeitige Beendigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt wird, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden, sofern sich der dem Leasingverhältnis zugrundeliegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst.

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverträgen und Leasingverträgen für geringwertige Wirtschaftsgüter werden sofort erfolgswirksam erfasst. Kurzfristige Mietverträge sind Mietverträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger. Geringwertige Wirtschaftsgüter haben Anschaffungskosten von nicht mehr als EUR 5.000, dabei handelt es sich typischerweise um Betriebs- und Geschäftsausstattung wie zum Beispiel Drucker, Kopierer, etc.

## 3. Unternehmenserwerbe und Veräußerungen

Unternehmenserwerbe werden von dem Zeitpunkt an, an dem die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik auf SKion übergegangen ist, entsprechend IFRS 3 »Unternehmenszusammenschlüsse« nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die über den geschätzten beizulegenden Zeitwert der erworbenen anteiligen Nettovermögenswerte hinausgehende übertragene Gegenleistung wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Es erfolgt eine Zuordnung zu den entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, für die aus dem Erwerb ein Nutzen hervorgeht. Die Erträge und Aufwendungen erworbener Unternehmen sind jeweils ab der Kontrollerrlangung im Konzernabschluss enthalten. Im Falle einer Veräußerung sind Erträge und Aufwendungen bis zum Verlust der Kontrolle im Konzernabschluss enthalten. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt im Rahmen der Kaufpreisallokation anhand von praxisüblichen Discounted-Cash-Flow-Verfahren, bei denen Inputfaktoren der Hierarchiestufe 3 verwendet werden.

**(a) Unternehmenserwerbe im Jahr 2022**

Im ALTANA Teilkonzern wurden im Berichtsjahr 2022 keine Unternehmenserwerbe vorgenommen.

Im SKion Water Teilkonzern stellen sich die in 2022 getätigten Akquisitionen für die einzelnen Teilbereiche wie folgt dar:

**Eliquo Teilkonzern**

Der Eliquo Teilkonzern hat mit Vertrag vom 21. Februar 2022 100% der Anteile der G.E.A.L. mbH, Rüsselsheim, Deutschland erworben. Die G.E.A.L. mbH ist auf dem Gebiet der Planung und Ausführung von Elektro-, Leit- und Automatisierungsanlagen für die Umwelt- und Verfahrenstechnik tätig. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 2,3 Mio., die zu EUR 1,7 Mio. in liquiden Mitteln geleistet wurde und zu EUR 0,4 Mio. auf eine Earn-out-Verpflichtung bzw. mit EUR 0,3 Mio. auf einen Working Capital Ausgleich entfällt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2022 von Eliquo übernommen wurden:

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	1,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,9
Sachanlagen	0,3
Vorräte	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Rückstellungen	-0,2
Erhaltene Anzahlungen	-0,2
Passive latente Steuern	-0,3
Sonstige Passiva	-0,2
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>2,3</b>

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 1,3 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 2,4 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,2 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 2,8 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,3 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

**Enviro Teilkonzern**

Der Enviro Teilkonzern hat mit Wirkung zum 28. Februar 2022 100% der Anteile der Aqualab GmbH & Co. KG, Höhr-Grenzhausen, Deutschland sowie 100% der Aqua Verwaltungs GmbH, Bitterfeld-Wolfen, Deutschland erworben. Gegenstand von Aqualab ist der Handel, die Herstellung und Beratung im Zusammenhang mit Rein- und Reinstwasseranlagen. Der Kaufpreis betrug EUR 3,0 Mio. und wurde in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2022 von Enviro übernommen wurden:

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	2,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,5
Sachanlagen	0,2
Vorräte	0,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Liquide Mittel	0,2
Rückstellungen	-0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1,3



<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Übertragene Gegenleistung	3,0

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 2,5 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 2,3 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,4 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 2,7 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,4 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Zudem erwarb der Enviro Teilkonzern mit Wirkung zum 28. Februar 2022 100% der Anteile an der Greencastle Technology Limited, ein auf Wasseraufbereitung spezialisiertes Unternehmen. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 1,2 Mio., die zu EUR 0,6 Mio. unmittelbar in liquiden Mitteln geleistet wurde und zu EUR 0,6 Mio. auf eine Earn-out-Verpflichtung bzw. später fällige Zahlung entfällt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2022 von Enviro übernommen wurden:

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	0,8
Vorräte	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,4
Sonstige Aktiva	0,1
Liquide Mittel	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,2
Sonstige Passiva	-0,0
Übertragene Gegenleistung	1,2

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 0,8 Mio. Die Umsatz- bzw. Ergebnisbeiträge der Gesellschaft seit dem Erwerb bzw. für den Fall, dass der Kauf bereits zum 1. Januar 2022 erfolgt wäre, waren betragsmäßig für den Konzern jeweils von deutlich untergeordneter Bedeutung.

#### **Paques Teilkonzern**

Der Paques Teilkonzern hat durch die Paques Brasil Sistemas Para Tratamento De Efluentes Ltda mit Wirkung zum 11. August 2022 60% der Anteile an der Faxon erworben. Faxon produziert und mischt Nährstoffe für die Wasser- und Abwasseraufbereitung sowie Chemikalien für Industriegewässer. Der größte Teil ihres Umsatzes entfällt auf den Zellstoff- und Papiersektor. Für den Erwerb wurden EUR 5,9 Mio. in liquiden Mitteln geleistet. Des Weiteren entfielen EUR 3,6 Mio. auf eine Earn-Out Verpflichtung, sowie EUR 7,8 Mio. auf nichtbeherrschende Anteile.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2022 von Paques übernommen wurden:

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	1,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15,4
Sachanlagen	7,0
Vorräte	2,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5,1
Aktive latente Steuern	0,2
Liquide Mittel	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3,5
Passive latente Steuern	-4,5



<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	-6,6
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>17,3</b>

Auf Basis der Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 1,3 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 13,0 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,0 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 20,6 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,0 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

#### **Ovivo Teilkonzern**

Der Ovivo Teilkonzern hat mit Wirkung zum 6. Juli 2022 100% der Anteile der Wastech Controls & Engineering LLC, Chatsworth, USA erworben. Wastech Controls & Engineering ist ein Prozesssystemintegrator, der Anlagenausrüstungen, Automatisierungslösungen und After-Sale Support in den Bereichen Chemikalienhandhabung, Wasser-, und Abwasseraufbereitung anbietet. Das Unternehmen hat sich auf Komplettsysteme für die industrielle Abwasserbehandlung in verschiedenen Bereichen spezialisiert. Der Kaufpreis betrug EUR 22,4 Mio. und wurde in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2022 von Ovivo übernommen wurden:

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	9,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9,9
Sachanlagen	4,9
Vertragsvermögenswerte	1,3
Vorräte	1,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,4
Latente Steueransprüche	1,7
Sonstige Vermögenswerte	0,1
Liquide Mittel	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2,6
Sonstige Verbindlichkeiten	-9,6
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>22,4</b>

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 9,5 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 10,0 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,5 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2022 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 20,5 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 1,3 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

#### **Enpure Teilkonzern**

Der Enpure Teilkonzern hat mit Wirkung zum 8. Dezember 2022 Vermögenswerte und Schulden der Doosan Enpure, UK im Rahmen eines Asset Deals übernommen. Doosan Enpure ist ein Unternehmen für Verfahrenstechnik, welche britische Wasserunternehmen unterstützt. Der Kaufpreis betrug EUR 6,4 Mio. und wurde in liquiden Mitteln geleistet. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte:

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	2,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,2
Vertragsvermögenswerte	0,5
Sonstige Vermögenswerte	1,0

in Millionen Euro	Buchwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	-1,2
Sonstige Verbindlichkeiten	-2,4
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>6,4</b>

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 2,3 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft der Enpure mit Umsätzen in Höhe von EUR 0,8 Mio. und einem negativen Ergebnis von EUR 0,1 Mio. zu den Konzernwerten bei und entspricht vor dem Hintergrund der Ausgestaltung der Transaktion als Asset Deal auch den Werten, die sich ergeben hätten, wenn der Kauf zum 1. Januar 2022 erfolgt wäre.

**(b) Akquisitionen nach dem Stichtag**

Für den Teilkonzern SKion Water wurden nach dem Stichtag folgende Erwerbe vorgenommen:

**SKion Water GmbH**

Mit Vollzug im März 2023 hat SKion Water GmbH eine 100% Beteiligung an der Schweizer Chemie GmbH, Freiberg am Neckar, Deutschland, zu einem vorläufigen Kaufpreis im mittleren zweistelligen Mio. EUR Betrag erworben.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Vertrieb von chemischen und technischen Erzeugnissen für die Wasserbehandlung, Wasseraufbereitung und chemische Reinigung sowie die Erbringung von technischen Beratungs-, Planungs- und Serviceleistungen.

**SKion Water International Teilkonzern**

Mit Vollzug im April 2023 hat SKion Water International den Erwerb von 100% der Anteile an der Enwa AS, Sandefjord, Norwegen zu einem Kaufpreis im mittleren zweistelligen Mio. EUR Betrag abgeschlossen. Enwa AS hat drei Geschäftsbereiche: Energie & Wasser, Pool Technology sowie Wassertechnik.

**(c) Unternehmenserwerbe im Vorjahr**

**ALTANA Teilkonzern**

Am 9. September 2020 hat ALTANA einen Vertrag über den Erwerb des Geschäfts der TLS Technik GmbH & Co. Spezialpulver KG (TLS), Bitterfeld, geschlossen. TLS ist ein führender Hersteller von Metallpulvern für den 3D-Druck. Der Erwerb wurde am 1. Februar 2021 vollzogen. Das Geschäft mit einem Jahresumsatz von ca. EUR 9 Mio. in 2020 wurde in den Geschäftsbereich ECKART integriert.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2021 von ALTANA übernommen wurden:

in Millionen Euro	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	5,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	13,1
Sachanlagen	5,2
Vorräte	6,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,6
Aktive latente Steuern	2,2
Rückstellungen	-0,1
Sonstige Passiva	-0,2
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>32,4</b>

Der Kaufpreis betrug EUR 32,4 Mio., hiervon wurden EUR 27,4 Mio. in liquiden Mitteln geleistet. Die restliche Kaufpreiszahlung ist von der Erfüllung von Rotertragszielen innerhalb von 24 Monaten nach Erwerb abhängig und wird bis zur Fälligkeit unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Punkt 5(o)). Die bilanzielle Verpflichtung entspricht, auf Basis der aktuellen Rotertragsplanung, den erwarteten Earn-out-Zahlungen, deren Gesamtsumme auf maximal EUR 7,0 Mio. begrenzt ist. Ebenfalls wurde ein Stay On Bonus über maximal EUR 3,0 Mio. vereinbart, welcher von der Erfüllung eines geschlossenen Geschäftsführungsdienstvertrages abhängig ist. Dieser wird periodengerecht im Personalaufwand ausgewiesen. Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein



Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 5,2 Mio., hiervon sind EUR 0,3 Mio. steuerlich abzugsfähig. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 8,3 Mio. und einem Ergebnis von EUR -3,5 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2021 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 8,5 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR -3,6 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Die Akquisition bietet dem Geschäftsbereich ECKART eine strategische Erweiterung des Produktportfolios im Bereich der Additiven Fertigung für den 3D-Anwendungsmarkt. Der Geschäftswert aus dieser Akquisition lässt sich insbesondere den erwarteten Synergien aus der Nutzung des weltweiten ALTANA Vertriebsnetzes, neuen Technologien und der Nutzung gemeinsamer Forschungsaktivitäten zurechnen.

**SKion Water Teilkonzern**

Im SKion Water Teilkonzern stellen sich die im Vorjahr getätigten Akquisitionen für die einzelnen Teilbereiche wie folgt dar:

**SKion Water International Teilkonzern**

Am 18. Dezember 2020 hat die SKion Water International GmbH den Kaufvertrag über den Erwerb von 67,7 % der Anteile an der inCTRL Solutions Inc. unterschrieben. Der tatsächliche Übergang der Anteile ist erst am 8. Januar 2021 erfolgt. inCTRL bietet digitale Lösungen für Wasser- und Biogassysteme an. Der Kaufpreis beträgt EUR 2,8 Mio. und wurde in liquiden Mitteln geleistet.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2021 von SKion Water International übernommen wurden:

in Millionen Euro	Buchwert
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	2,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Sonstige Aktiva	0,1
Liquide Mittel	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,1
Passive latente Steuern	-0,1
Sonstige Passiva	-0,3
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>2,8</b>

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich kein Geschäfts- oder Firmenwert. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 0,6 Mio. und einem Ergebnis von EUR -1,8 Mio. zu den Konzernwerten bei. Die Werte entsprechen den Beträgen, als sei der Kauf zum 1. Januar 2021 erfolgt.

Am 9. März 2021 hat die SKion Water International GmbH zusammen mit FactorE Ventures PBC als Investitionspartner einen Kaufvertrag über den Erwerb von Vorzugsanteilen mit SENTRY: Water Monitoring and Control Inc. abgeschlossen. SENTRY ist ein kanadisches Technologieunternehmen, das die Wasserqualität in Echtzeit mit einem einzigartigen bioelektrochemischen Sensor überwacht. Am 9. März erwarb SKion Water International GmbH 375.000 Stück bzw. 5,8 % der Anteile zu einem Preis von USD 0,4 Mio. Der Vertrag sieht einen weiteren Erwerb von 375.000 Stück Anteile zum gleichen Preis vor, der am 9. Oktober 2021 stattgefunden hat. Die SKion Water International GmbH hält nun insgesamt 11,6 % an SENTRY: Water Monitoring and Control Inc.

Am 30. März 2021 hat die SKion Water International GmbH einen Kaufvertrag mit SouthWestSensor Ltd. abgeschlossen. SouthWestSensor Ltd. hat ihren Sitz in Southampton, UK und bietet eine Plattformtechnologie für Wasseranalytik an. Am 30. März 2021 hat SKion Water International GmbH 308 Stück bzw. 13,75 % der Vorzugsanteile zum Kaufpreis von GBP 0,4 Mio. erworben. Am 14. Mai 2021 hat SKion Water International GmbH weitere 99 Anteile von einer anderen SouthWestSensor Ltd. Gesellschafterin zum Kaufpreis von GBP 0,1 Mio. übernommen. Die im Vertrag festgelegte zweite Finanzierungsrunde, die den Kauf der gleichen Anzahl der Anteile zum gleichen Kaufpreis regelt, wurde am 16. September 2021 vollzogen. Die SKion Water International GmbH hält nun insgesamt 28,1 % der Anteile an SouthWestSensor Ltd.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit den Akquisitionen in 2021 von SKion Water International übernommen wurden:

in Millionen Euro	Buchwert
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	1,0
Liquide Mittel	0,1
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>1,1</b>

**SKion Water Teilkonzern**



Mit Wirkung zum 18. Juni 2021 hat die SKion Water GmbH 83,3 % der Anteile an der Norse Star Holding ApS, Dänemark für EUR 6,4 Mio. erworben. Die übertragene Gegenleistung wurde in liquiden Mitteln geleistet. Zusammen mit dem Erwerb der Anteile an der Norse Star Holding ApS ist die SKion Water GmbH zu einem indirekten Anteilseigner der Cembrane A/S, Dänemark geworden. Cembrane A/S ist der weltweit größte Hersteller von Siliziumkarbid (SiC)-Membranen in der Wasser- und Abwasseraufbereitung. Darüber hinaus hält Ovivo die restlichen 16,7 % der Anteile an NorseStar ApS.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2021 von SKion Water übernommen wurden:

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	2,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3,5
Sachanlagen	5,8
Vorräte	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,8
Sonstige Aktiva	0,1
Liquide Mittel	-0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,2
Passive latente Steuern	-1,3
Sonstige Passiva	-5,1
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>6,4</b>

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 2,4 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 2,5 Mio. und einem Ergebnis von EUR -0,1 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2021 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 4,8 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,1 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

#### **Enviro Teilkonzern**

Der Enviro Teilkonzern hat mit Wirkung zum 31. Mai 2021 100 % der Anteile an der Innovac Innovative Wasser Chemie GmbH, Ratingen erworben. Die Innovac GmbH ist spezialisiert auf die Behandlung von wasserführenden Systemen wie Kühlsysteme, Kesselanlagen, Prozesswassersysteme und Abwasseranlagen. Die Gesellschaft bildet in Zukunft das Kompetenzzentrum für Kühlwasseraufbereitung innerhalb der Gruppe. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 11,1 Mio., welche in liquiden Mitteln geleistet wurde.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2021 von Enviro übernommen wurden:

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	6,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,9
Sachanlagen	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,2
Liquide Mittel	1,2
Rückstellungen	-0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,1
Passive latente Steuern	-2,1
Sonstige Passiva	-2,2
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>11,1</b>



Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 6,2 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 6,4 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,2 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2021 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 9,8 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,5 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Zudem erwarb der Enviro Teilkonzern mit Wirkung zum 30. April 2021 100 % der Anteile an der AEW Wassertechnologie GmbH, Seevetal. Die AEW Wassertechnologie GmbH bietet in den Bereichen Wasserbehandlung, Heizungs- und Kältetechnik und Anlagentechnik verschiedene Service- und Beratungsleistungen sowie die konzeptionelle Planung von Anlagen und die Lieferung von Produkten an. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 3,9 Mio., welche in liquiden Mitteln geleistet wurde.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2021 von Enviro übernommen wurden:

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	2,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,3
Sachanlagen	0,1
Vorräte	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,2
Liquide Mittel	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,1
Passive latente Steuern	-0,4
Sonstige Passiva	-0,1
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	<b>3,9</b>

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 2,1 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 1,6 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,1 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2021 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 2,3 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,1 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Eine weitere Akquisition vollzog der Enviro Teilkonzern ebenfalls zum 30. April 2021 mit dem Erwerb einer 100 % Beteiligung an der AFS Solutions GmbH, Seevetal. Die AFS Solutions GmbH ist im Bereich der Heizungswasseraufbereitung und -reinigung tätig. Die übertragene Gegenleistung betrug EUR 0,3 Mio., welche in liquiden Mitteln geleistet wurde.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte, die mit dem Tag der Akquisition in 2021 von Enviro übernommen wurden:

<b>in Millionen Euro</b>	<b>Buchwert</b>
Geschäfts- oder Firmenwert	0,4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,4
Sachanlagen	0,1
Vorräte	0,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,2
Aktive latente Steuern	0,1
Liquide Mittel	0,8
Rückstellungen	-0,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,1
Passive latente Steuern	-0,1
Sonstige Passiva	-1,8

in Millionen Euro	Buchwert
Übertragene Gegenleistung	0,3

Auf Basis der endgültigen Kaufpreisallokation ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 0,4 Mio. Seit dem Erwerb trug das Geschäft mit Umsätzen in Höhe von EUR 1,9 Mio. und einem Ergebnis von EUR 0,0 Mio. zu den Konzernwerten bei. Wäre der Kauf zum 1. Januar 2021 erfolgt, hätte das Geschäft im Berichtszeitraum mit EUR 2,9 Mio. zum Konzernumsatz und mit EUR 0,0 Mio. zum Konzernjahresüberschuss beigetragen.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2021 75 % der Anteile der Matti Verronen Oy durch den Enviro Teilkonzern erworben. Die Gesellschaft wurde unterjährig im Jahr 2021 in EnviroProcess Urakointi Oy umbenannt. Das Unternehmen wird nicht mit in die Konsolidierung einbezogen; vielmehr kommt es lediglich zu einem Beteiligungsansatz innerhalb des Enviro Teilkonzerns in Höhe von TEUR 1.

**(d) Unternehmensveräußerungen im Jahr 2022**

In 2022 erfolgten keine wesentlichen Unternehmensveräußerungen.

**(e) Unternehmensveräußerungen im Vorjahr**

In 2021 erfolgten keine wesentlichen Unternehmensveräußerungen.

**4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**(a) Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse stammen im Wesentlichen aus dem ALTANA Teilkonzern und setzen sich wie folgt zusammen:

in Tausend Euro	2022	2021
Europa	1.456.413	1.454.982
davon Deutschland	487.755	548.669
Asien	1.327.279	1.091.593
davon China	768.168	662.927
Amerika	1.174.164	863.533
davon USA	807.841	589.991
Übrige Regionen	105.699	61.047
<b>Konzern</b>	<b>4.063.555</b>	<b>3.471.155</b>

Aus der Kundenstruktur und der Vielzahl von Geschäftsaktivitäten des SKion Konzerns ergab sich in den Geschäftsjahren keine wesentliche Konzentration auf einzelne Kunden, Regionen oder Geschäftsbereiche.

SKion hat im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen in Höhe von EUR 4.064 Mio. (2021: EUR 3.471 Mio.) realisiert.

Im Geschäftsjahr 2022 der SKion betragen die Rückerstattungsverbindlichkeiten aus Erlösschmälerungen EUR 1,0 Mio. (2021: EUR 1,1 Mio.). Der Ausweis erfolgt unter den Sonstigen Verbindlichkeiten 5(r).

**(b) Kosten der umgesetzten Leistungen**

in Tausend Euro	2022	2021
Materialaufwendungen	1.987.854	1.647.014
Produktionsaufwendungen	875.254	705.673
<b>Kosten der umgesetzten Leistungen</b>	<b>2.863.108</b>	<b>2.352.687</b>

**(c) Sonstige betriebliche Erträge**



<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Versicherungserstattungen	4.453	767
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	289	566
Investitionszuschüsse	3.182	1.793
Kursdifferenzen (netto)	136	965
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	751	1.497
Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens	1.727	2.671
Übrige	13.623	12.744
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>24.161</b>	<b>21.003</b>

Die Kursdifferenzen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Wechselkursgewinne	8.026	4.433
Wechselkursverluste	-7.890	-3.468
<b>Nettogewinn (+) / Nettoverlust (-)</b>	<b>136</b>	<b>965</b>

#### **(d) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Wertminderung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	2.189
Abschreibungen auf Forderungen	2.652	1.735
Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	4.141	1.259
Spenden	638	479
Übrige	21.065	7.040
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>28.496</b>	<b>12.702</b>

Die in den Übrigen erfassten Aufwendungen entstammen hauptsächlich Verlusten aus der Veräußerung von sonstigen Wertpapieren des Umlaufvermögens.

#### **(e) Finanzergebnis**

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Zinserträge	8.202	7.143
Beteiligungserträge	34.469	33.306
Gewinne aus Wertpapierabgängen	224	329
Übrige	20.966	7.638
<b>Finanzerträge</b>	<b>63.861</b>	<b>48.416</b>

Die Beteiligungserträge von EUR 34,5 Mio. (2021: EUR 33,3 Mio.) beziehen sich im Wesentlichen mit EUR 30,1 Mio. (2021: EUR 26,4 Mio.) auf Beteiligungserträge aus der SKion GmbH.

In den übrigen Finanzerträge sind im Wesentlichen Erträge von EUR 3,3 Mio. (2021: EUR 1,1 Mio.) auf Zuschreibung von Edelmetallen bei der SKion GmbH und Erträge von EUR 4,1 Mio. (2021: EUR 4,1 Mio.) aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Finanzanlagen, Wertpapieren und Finanzverbindlichkeiten des ALTANA Teilkonzerns reflektiert. Zudem ist in den übrigen Finanzerträgen ein Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an einem bisher at equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von EUR 8,5 Mio. enthalten (vgl. Abschnitt 5 (e)).

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Wertminderungen von Finanzanlagen	23.304	51.250
Zinsaufwendungen	12.728	8.545
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	2.265	1.569
Übrige	7.376	3.234
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>45.673</b>	<b>64.598</b>

Die Wertminderungen von Finanzanlagen in Höhe von EUR 23,3 Mio. (2021: EUR 51,2 Mio.) entstammen hauptsächlich den Fair Value Anpassungen gemäß IFRS 9 von gehaltenen Aktien. Im Geschäftsjahr 2022 sind daneben in den Zinsaufwendungen Zinsen aus Leasingverträgen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (2021: EUR 1,3 Mio.) enthalten.

#### **(f) Ertragsteuern**

Der Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Laufende Steuern	90.126	97.556
Latente Steuern	-15.854	-13.258
<b>Ertragsteuern</b>	<b>74.272</b>	<b>84.298</b>

Der kombinierte Ertragsteuersatz beträgt 29,5 % (Vorjahr: 29,5 %). Dieser setzt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer von ca. 14 % (Vorjahr: ca. 14 %) zusammen. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer basiert auf einem gewichteten Gewerbesteuerhebesatz. Für das Geschäftsjahr 2022 wich der Steueraufwand bei Anwendung des zu erwartenden Steuersatzes von 29,5 % (2021: 29,5 %) wie folgt von den effektiven Werten ab:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	314.055	239.741
Rechnerischer Steueraufwand zum anzunehmenden durchschnittlichen Steuersatz	92.646	70.724
Besteuerungsunterschiede auf Grund anderer Steuersätze	-12.782	-9.699
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	5.324	5.572
Steuerfreie Einkommensteile	-10.468	-3.259
Abschreibungen auf Finanzanlagen	694	6.789
Steuern für Vorperioden	-3.341	1.377
Ausländische Steuer	63	161
Veränderung der Wertberichtigung	3.890	2.676
Steuerfreie Veräußerung Anteil	0	-1.238
Ergebnisse at Equity-Beteiligungen	-5.144	17.553



<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Veränderung der permanenten Effekte	-1.167	-1.460
Sonstiges	4.557	-4.898
<b>Ertragsteuern</b>	<b>74.272</b>	<b>84.298</b>
Effektive Steuerquote	23,65 %	35,16 %

Analog zum Vorjahr kam es im Geschäftsjahr 2022 zu keinen Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten.

In der folgenden Tabelle sind, die im Geschäftsjahr direkt im Eigenkapital erfassten, latenten Ertragsteuern dargestellt:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-24.863	-6.424
Posten, die später nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	-24.863	-6.424
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0
Derivative Finanzinstrumente	0	46
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden	0	46
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste latente Ertragsteuern</b>	<b>-24.863</b>	<b>-6.378</b>

**(g) Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**(i) Personalaufwendungen**

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Löhne und Gehälter	727.649	645.265
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	113.977	98.183
Aufwendungen für Altersversorgung und sonstige Ruhestandsleistungen	29.249	28.154
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>870.875</b>	<b>771.602</b>

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gliedert sich nach Gruppen wie folgt:

<b>Mitarbeiter nach Gruppen (Geschäftsbereiche)</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
BYK Additives & Instruments	2.477	2.372
ECKART Effect Pigments	1.761	1.725
ACTEGA Coatings & Sealants	1.323	1.268
ELANTAS Electrical Insulation	1.074	1.067
Ovivo	1.226	1.046
Enviro Mondial	958	871
Eliquo Water Group	529	500

Mitarbeiter nach Gruppen (Geschäftsbereiche)	2022	2021
ADASA	160	160
Paques	509	412
SKion Water Chile	61	53
inCTRL	21	18
NorseStar	-	36
Holding-Gesellschaften	264	244
	<b>10.363</b>	<b>9.772</b>

In den Personalaufwendungen für das Geschäftsjahr 2022 sind Aufwendungen für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme des ALTANA Teilkonzerns enthalten. Dabei entfallen EUR 3,7 Mio. (2021: EUR 4,5 Mio. Ertrag) auf den Vergütungsplan für Führungskräfte »ALTANA Equity Performance« und EUR 2,6 Mio. (2021: EUR 3,6 Mio.) auf den Vergütungsplan für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter »ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte«.

#### ALTANA Equity Performance (AEP)

Seit 2010 hat ALTANA jährlich einen aktienähnlichen Vergütungsplan mit langfristiger Anreizwirkung für Führungskräfte aufgelegt. Die Programme beginnen jeweils zum 1. Januar und haben eine vierjährige Planlaufzeit. Gegenstand der Vergütungspläne sind sogenannte ALTANA Equity Performance Rights (AEP Rechte). Dabei handelt es sich um von der ALTANA AG ausgegebene Schuldtitel, deren Wert sich relativ zur Eigenkapitalbewertung von ALTANA entwickelt. Führungskräften werden jeweils zu Programmbeginn AEP Rechte, die sogenannten AEP Awards, gewährt. Die Auszahlung erfolgt mit dem nach Ende der Planlaufzeit ermittelten Wert, wobei der Zahlungsbetrag auf 250 % des ursprünglichen Zuteilungswerts beschränkt ist. Bei einer negativen Wertentwicklung entfällt die Auszahlung. In den darauffolgenden vier Jahren wird sie nachgeholt, wenn für das entsprechende Programm eine positive Wertentwicklung vorliegt.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesen Vergütungsplänen ist zunächst ein Eigeninvestment in AEP Rechte, das je nach Zugehörigkeit des Begünstigten zu einer Führungskräfte-Kategorie bemessen ist. Der Teilnehmer muss über die gesamte Planlaufzeit investiert bleiben. Die im Eigeninvestment gehaltenen AEP Rechte unterliegen grundsätzlich der gleichen Wertentwicklung wie die AEP Awards, hier ist eine Wertsteigerung jedoch auf maximal 20 % p.a. beschränkt.

Für die Tranche AEP 2017 erfolgte nach dem Ende der Planlaufzeit zum 31. Dezember 2020 keine Auszahlung in 2021, da die erforderliche Wertentwicklung nicht erreicht wurde. Diese wurde 2022, nach dem Erreichen der entsprechenden Wertentwicklung in 2021, ausbezahlt. Es wurden 10.249 Awards endgültig zugeteilt. Ebenfalls erfolgte im Geschäftsjahr 2022 eine Auszahlung für die AEP Tranche 2018, da am Ende der Planlaufzeit zum 31.12.2021 10.356 AEP Awards endgültig zugeteilt wurden. Es wurde für die AEP Tranchen 2017 und 2018 ein Gesamtbetrag in Höhe von EUR 6,7 Mio. ausbezahlt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Eckdaten des Vergütungsplans dargestellt:

	gewährte Awards	anfänglicher Kurswert in EUR je Award	Kurswert in EUR je Award zum 31.12.2022	Ende der Planlaufzeit
Tranche AEP 2019	11.192	279,07	307,48	31.12.2022
Tranche AEP 2020	11.529	276,28	360,56	31.12.2023
Tranche AEP 2021	12.014	287,42	414,52	31.12.2024
Tranche AEP 2022	11.434	326,99	482,06	31.12.2025

Der in der Berichtsperiode erfasste Gesamtaufwand für alle Pläne inklusive des Eigeninvestments beträgt EUR 3,6 Mio. (2021: EUR 4,5 Mio.). Die Rückstellung zum 31. Dezember 2022 betrug EUR 10,4 Mio. (2021: EUR 13,2 Mio.), darin enthalten sind EUR 3,4 Mio. auf die vollständig erdiente Tranche AEP 2019. Im Vorjahr waren EUR 6,6 Mio. für die vollständig erdienten Tranchen AEP 2017 und AEP 2018 enthalten. Das Eigeninvestment wurde zum 31. Dezember 2022 mit EUR 4,4 Mio. (2021: EUR 4,7 Mio.) bewertet und ist in den Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten (siehe Punkt 5(r)).

#### ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte (AGBR)

ALTANA hatte Ende 2010 ein Beteiligungsprogramm für die nicht am AEP-Programm teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgelegt. Das Programm bietet seither jährlich die Möglichkeit, ALTANA Gewinn-Beteiligungs-Rechte (AGBR) zu erwerben.

Die AGBR sind von der ALTANA AG herausgegebene Schuldtitel mit einer Planlaufzeit von mindestens vier Jahren. Den Beschäftigten wird eine jährliche Grundverzinsung des Schuldtitels sowie gegebenenfalls eine zusätzliche Bonusverzinsung gewährt. Für die AGBR-Programme 2010 bis 2020 beträgt die Grundverzinsung 3 %, mit Auflage des AGBR-Programms 2021 wurde die Grundverzinsung für alle neuen Programme auf 2 % reduziert. Die Bonusverzinsung entspricht dem 1,5-Fachen des relativen ALTANA Value Added. Dieser entspricht der positiven Differenz zwischen dem von ALTANA im jeweiligen Geschäftsjahr erwirtschafteten Return on Capital Employed (ROCE) und den durchschnittlichen Kapitalkosten.

Zusätzlich gewährte ALTANA den Zeichnern von AGRB länderspezifisch einen einmaligen ergebnisabhängigen Zuschuss. Zum 31. Dezember 2022 wurden die AGRB-Programme 2012 und 2013 gekündigt, die Rückzahlung des Nominalbetrages erfolgte im Januar 2023.

Die im Jahr 2022 und den Vorjahren ausgegebenen AGRB wurden mit insgesamt EUR 50,6 Mio. (2021: EUR 47,6 Mio.) in den Sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Durch den gewährten Zuschuss sowie die laufende Verzinsung ergab sich ein Aufwand von EUR 2,8 Mio. (2021: EUR 3,6 Mio.), der in den Personalkosten ausgewiesen wurde.

#### Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Ovivo Teilkonzern

##### Virtual Stock Appreciation Rights plan ("VSAR") und Appreciation Share Units ("ASU")

Im November 2016 führte der Verwaltungsrat des Teilkonzerns einen VSAR-Plan für Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ein. Im Jahr 2020 änderte der Verwaltungsrat den VSAR-Plan, um eine neue aktienbasierte Vergütung als Appreciation Share Unit ("ASU") einzuführen. Diese ist den VSAR ähnlich, unter der Verwendung einer anderen Bewertungsformel. Alle VSAR und ASU werden über einen Zeitraum von fünf Jahren (in gleichen Tranchen von 20 %) ab dem ersten Jahrestag des Gewährungsdatums unverfallbar und erreichen am fünften Jahrestag ihren vollständigen Wert. Die VSAR und ASU haben eine maximale Laufzeit von zehn Jahren ab dem Gewährungsdatum. Im Rahmen der VSAR- und ASU-Pläne erhalten die Teilnehmer bei der Auszahlung einen Barbetrag in Höhe der Differenz zwischen dem Marktwert der VSAR oder ASU und dem Wert des Gewährungspreises, auch als intrinsischer Wert bezeichnet. Der Marktwert wird jährlich anhand von Bewertungsformeln berechnet, die vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Die VSAR wurden vom Verwaltungsrat am 18. Mai 2021 gekündigt und alle erworbenen ausstehenden Rechte in Höhe von TCAD 1.301 wurden während eines Neun-Monatszeitraums, der am 31. Dezember 2021 endete, ausgezahlt. Dies führte zu einem Gewinn von TCAD 1.232, der im Nettogewinn verbucht wurde. Als Gegenleistung für die Auszahlung und Annullierung der ausstehenden VSAR emittierte die Gesellschaft 2.030.000 ASU an dieselben Teilnehmer und im gleichen Verhältnis wie die ausgezahlten und annullierten VSAR. Darüber hinaus emittierte der Ovivo Teilkonzern während des Neun-Monatszeitraums zum 31. Dezember 2021 2.287.500 neue ASU, sowie 130.000 zusätzliche ASU während des Zwölf-Monatszeitraums zum 31. Dezember 2022.

	31. Dezember 2021	Gewährt	Verfallen	Ausgeübt	31. Dezember 2022
ASU 2020 - \$5,32	677.500	-	-16.000	-15.000	646.500
ASU 2021 - \$5,63	4.302.500	-	-63.000	-24.000	4.215.500
ASU 2022 - \$6,95	-	130.000	-	-	130.000
	4.980.000	130.000	-79.000	-39.000	4.992.000

Die folgende Tabelle fasst den aktienbasierten Vergütungsaufwand der VSAR und der ASU in den jeweiligen Zeiträumen zusammen:

	Zwölf-Monatszeitraum bis zum 31. Dezember 2022 in TCAD	Neun-Monatszeitraum bis zum 31. Dezember 2021 in TCAD
VSAR 2016 to 2019 - \$3 to \$6,16	-	(1.232)
ASU 2020 - \$5,32	4.234	495
ASU 2021 - \$5,63	24.491	3.597
ASU 2022 - \$6,95	459	-
Other	-4.427	-
	24.757	2.860

Im Berichtszeitraum kam es zu einem gegenläufigen sonstigen Effekt, welcher zu einer Reduktion des aktienbasierten Vergütungsaufwands der ASU um TCAD 4.427 führte.

Die folgende Tabelle fasst die Annahmen zusammen, die bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der ASU zum 31. Dezember 2022 verwendet wurden:

	ASU 2020 \$5,32	ASU 2021 \$5,63	ASU 2022 \$6,95
Gewichteter durchschnittlicher Marktwert	\$11,33	\$11,32	\$10,79
Risikofreier Zinssatz	3,27%	3,27%	3,30%
Erwartete durchschnittliche Lebensdauer (in Jahren)	7,5	8,4	9,3
Erwartete Volatilität des Aktienkurses	35,6%	35,6%	35,6%

	ASU 2020 \$5,32	ASU 2021 \$5,63	ASU 2022 \$6,95
Erwartete Dividendenrendite	0%	0%	0%

#### Virtual share rights plan (“VSR”) und Short-term Incentive Plan Units (“STIP Units”)

Im November 2016 führte der Verwaltungsrat des Teilkonzerns den VSR-Plan für Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ein. Im Jahr 2020 führte der Verwaltungsrat neue virtuelle Aktienrechte unter dem Namen „STIP Units“ ein. Die STIP-Units ähneln den VSR, verwenden jedoch eine andere Bewertungsformel. Im Rahmen des STIP Plans werden alle VSR und STIP-Units drei Jahre nach dem Gewährungsdatum unverfallbar. Nach Eintritt der Unverfallbarkeit werden 50 % der ausgegebenen VSR und STIP-Units und 50 % bei Ausscheiden des Teilnehmers aus dem Unternehmen ausgezahlt. Die Teilnehmer erhalten einen Barbetrag in Höhe des Marktwerts der VSR oder STIP-Units. Der Marktwert wurde jährlich anhand einer vom Verwaltungsrat genehmigten Bewertungsformel berechnet.

Die VSR und STIP-Units wurden vom Verwaltungsrat am 18. Mai 2021 gekündigt, und alle erworbenen ausstehenden Rechte in Höhe von TCAD 3.378 wurden während des Neun-Monatszeitraums zum 31. Dezember 2021 ausgezahlt.

Der aktienbasierte Vergütungsaufwand für die VSR und STIP-Units belief sich in dem am 31. Dezember 2021 endenden Neun-Monatszeitraum auf TCAD 822.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten wird zum 31. Dezember 2022 ein Betrag in Höhe von EUR 20,5 Mio. (2021: EUR 3,5 Mio.) ausgehend von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgewiesen.

#### Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Eliquo Water Group GmbH “Virtual Share Rights (VSRs) Program”

Die Eliquo Water Group GmbH hat mit Datum vom 12. Dezember 2016 ein sog. “Virtual Share Rights (VSRs) Program” für Führungskräfte und Schlüsselpersonal ins Leben gerufen. Im Geschäftsjahr 2018 wurden erstmalig virtuelle Anteile (VSR) an sechs Führungskräfte ausgegeben. Die virtuellen Anteile werden ergänzend zum Gehalt und zur Tantieme gewährt. Die Wertermittlung erfolgt jeweils zum Bilanzstichtag als gewichteter Durchschnitt des Konzernjahresergebnisses der Eliquo Water Group GmbH.

Zum 31. Dezember 2022 ergibt sich auf Basis der genannten Formel ein fairer Anteilswert von EUR 92,07 pro VSR. Zum 31. Dezember 2022 sind insgesamt 12.053 (2021: 10.792 VSR) ausgegeben. 50 % des nach obiger Formel fortgeschriebenen Anteilswerts werden zwei Jahre nach Ausgabe der VSR ausbezahlt, die verbleibenden 50 % werden erst mit Ausscheiden der Führungskraft aus dem Unternehmen mit der letzten Gehaltszahlung auf Basis des dann geltenden Anteilswerts vergütet. Zum 31. Dezember 2022 sind aus dem VSR-Programm Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 952 (2021: TEUR 515) als Verbindlichkeiten erfasst.

#### Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Enviro Chemie GmbH “Virtual Share Rights (VSRs) Program”

Die Enviro Chemie GmbH hat dasselbe Programm eingerichtet. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Enviro’s Führungskräften 9.013 (2021: 6.402 VSR) virtuelle Aktien gewährt, die an den Wertzuwachs der Enviro Mondial-Gruppe gekoppelt sind. Auf Basis der genannten Formel wurde ein fairer Anteilswert von EUR 17,66 pro VSR ermittelt. Zum 31. Dezember 2022 wurden TEUR 159 (2021: TEUR 347) passiviert.

#### (ii) Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht-finanzielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

in Tausend Euro	2022	2021
Planmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	78.442	78.710
Planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	133.068	124.569
Planmäßige Abschreibung auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	550	497
Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten	0	416
Wertminderungen von Sachanlagen	0	909
Wertminderungen von Finanzanlagen <sup>[1]</sup>	23.304	51.250
<b>Abschreibungen und Wertminderungen</b>	<b>235.364</b>	<b>256.351</b>

<sup>[1]</sup> Enthält Wertminderungen von Finanzanlagen (Punkt 5 (d)), assoziierter Unternehmen (Punkt 5 (f)), Wertpapieren des Umlaufvermögens (Punkt 5 (g)) und erfolgswirksame Wertminderungen von Finanzanlagen aus Fair Value Bewertungen (Punkt 5 (d)).

Hinsichtlich der Wertminderungen zu Immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen wird auf die Punkte 5 (a) und 5 (b) verwiesen. Wertminderungen auf Finanzanlagen sind in den Finanzaufwendungen ausgewiesen (Punkte 4 (e) und 5 (d)).

#### (iii) Leasing

Für die Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich nachfolgende Effekte:

in Tausend Euro	2022	2021
<b>Abschreibungen auf Nutzungsrechte</b>		
Nutzungsrechte - Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.186	13.150
Nutzungsrechte - Technische Anlagen und Maschinen	302	665
Nutzungsrechte - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.485	6.190
	<b>21.973</b>	<b>20.005</b>
<b>Aufwand für Leasing aus</b>		
kurzfristigen Leasingverhältnissen	5.768	6.366
geringwertigen Leasingverhältnissen	685	590
variablen Leasingzahlungen - nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt	5.204	2.970
Zinsen	1.476	1.330

## 5. Erläuterungen zur Bilanz

### (a) Immaterielle Vermögenswerte

in Tausend Euro	Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und Sonstige	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand zum 01.01.2021	1.081.251	718.956	159.824	1.960.031
Zugänge	52.697	308	9.050	62.055
Abgänge	-1.449	0	-4.533	-5.982
Umbuchungen	20.619	-10.906	-10.747	-1.034
Währungsänderungen	30.407	39.350	1.848	71.605
Änderungen des Konsolidierungskreises	24.791	16.225	998	42.014
Stand zum 31.12.2021	<b>1.208.316</b>	<b>763.933</b>	<b>156.440</b>	<b>2.128.689</b>
Zugänge	2.049	0	9.997	12.046
Abgänge	-2.543	-2	-2.260	-4.805
Umbuchungen	-7.295	2.205	12.349	7.259
Währungsänderungen	19.395	32.965	1.053	53.413
Änderungen des Konsolidierungskreises	32.215	17.750	691	50.656
Stand zum 31.12.2022	<b>1.252.137</b>	<b>816.851</b>	<b>178.270</b>	<b>2.247.258</b>
<b>Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen</b>				
Stand zum 01.01.2021	615.164	142.514	123.142	880.820
Zugänge	67.202	201	11.307	78.710
Abgänge	-1.449	0	-4.511	-5.960

in Tausend Euro	Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und Sonstige	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>				
Wertminderungen	0	0	416	416
Umbuchungen	3.626	-1.194	-3.482	-1.050
Währungsänderungen	17.863	4.837	1.414	24.114
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-2	188	186
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>702.406</b>	<b>146.356</b>	<b>128.474</b>	<b>977.236</b>
Zugänge	68.648	78	9.715	78.441
Abgänge	-2.543	0	-2.201	-4.744
Wertminderungen	0	0	0	0
Umbuchungen	-11.347	1.148	10.186	-13
Währungsänderungen	11.097	3.531	897	15.525
Änderungen des Konsolidierungskreises	-168	0	10	-158
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>768.093</b>	<b>151.113</b>	<b>147.081</b>	<b>1.066.287</b>
<b>Bilanzwert zum</b>				
<b>31.12.2022</b>	<b>484.045</b>	<b>665.738</b>	<b>31.188</b>	<b>1.180.971</b>
<b>31.12.2021</b>	<b>505.910</b>	<b>617.577</b>	<b>27.966</b>	<b>1.151.453</b>

#### (i) Anschaffungskosten

Im Geschäftsjahr 2022 betrafen die Zugänge in der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte im Wesentlichen den Teilkonzern Paques mit EUR 14,8 Mio. und die Enviro Gesellschaft mit EUR 1,1 Mio. Die Zugänge in der Position Software und Sonstige betreffen im Wesentlichen mit EUR 7,6 Mio. die weitere Digitalisierung und den Ausbau von ERP-Systemen von ALTANA.

Aufgrund der fehlenden Akquisitionstätigkeit weist das Geschäftsjahr 2022 für den ALTANA Teilkonzern keine Änderungen des Konsolidierungskreises auf (Vorjahr: EUR 18,3 Mio.). Entsprechend resultieren die Änderungen des Konsolidierungskreises vor allem aus den Unternehmenserwerben des SKion Teilkonzerns (siehe auch Punkt 3 (a)). Der wesentliche Teil entfällt hierbei auf den Ovivo Teilkonzern und den Erwerb der Wastech Controls & Engineering, aus dem ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 9,5 Mio. resultierte bzw. sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 9,9 Mio. übernommen wurden.

Im Geschäftsjahr 2021 betrafen die Zugänge in der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte im Wesentlichen die ALTANA mit EUR 46,4 Mio., den Teilkonzern Ovivo mit EUR 4,2 Mio. und den Teilkonzern Enviro mit EUR 1,9 Mio.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises betrafen im Geschäftsjahr 2021 im ALTANA Teilkonzern den Erwerb der TLS (EUR 18,3 Mio.). Im Enviro Teilkonzern betraf dies den Erwerb der Innovac Innovative Wasser Chemie GmbH in Höhe von EUR 13,1 Mio., der AEW Wassertechnologie GmbH in Höhe von EUR 3,4 Mio. und der AFS Solutions GmbH in Höhe von EUR 0,8 Mio. Im SKion Water Teilkonzern ergab sich eine Änderung des Konsolidierungskreises in Höhe von EUR 5,9 Mio. durch die Norse Star Holding ApS. Im SKion Water International Teilkonzern ergab sich die Änderungen bedingt durch den Zugang der inCTRL Solutions Inc. in Höhe von EUR 2,6 Mio.

Im Berichtsjahr 2022 dienten immaterielle Vermögenswerte der Ovivo-Gruppe in Höhe von EUR 28,8 Mio. der Besicherung von Kreditlinien.

#### (ii) Abschreibung und Wertminderungen

Die zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Immateriellen Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus dem ALTANA Teilkonzern.

Die in den Folgejahren erwarteten Abschreibungen auf Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte stellen sich wie folgt dar, wobei die tatsächlichen Abschreibungen von den erwarteten Abschreibungen abweichen können:

in Tausend Euro	Betrag
Jahr	
2023	67.019
2024	60.780
2025	56.944
2026	46.943
2027	42.974
Danach	197.505

In der Position Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte sind Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von EUR 24,8 Mio. (2021: EUR 24,6 Mio.) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Marke ECKART im ALTANA Teilkonzern. Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen des ALTANA Teilkonzerns wurden Markenrechte erworben und bei der Kaufpreisallokation erfolgte die Identifizierung der unbestimmten Nutzungsdauer. Sie werden weiterhin benutzt und es bestand wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden bei der ALTANA im Bereich Software und Sonstige keine Wertminderungen erfasst (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

### (iii) Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte

Die zum 31. Dezember 2022 bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 665,7 Mio. (2021: EUR 617,6 Mio.) entfallen in Höhe von EUR 588,1 Mio. (2021: EUR 560,1 Mio.) und damit im Wesentlichen auf den ALTANA Teilkonzern. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich im 4. Quartal auf Wertminderung überprüft. Für die Prüfung auf Wertminderung wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb des ALTANA Teilkonzerns folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

in Tausend Euro	2022	2021
BYK Additives & Instruments	394.572	373.258
ECKART Effect Pigments	5.171	5.171
ELANTAS Electrical Insulation	103.381	100.185
ACTEGA Coatings & Sealants	84.945	81.447
	588.069	560.061

Die letzte Überprüfung auf Wertminderung wurde auf Basis der Planung für die Jahre 2023 bis 2027 auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt. Dieser Planung lagen Erfahrungswerte der Vergangenheit sowie bestmögliche Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung zugrunde. Darüber hinaus wurden die in der Planung verwendeten gewichteten durchschnittlichen Wachstumsraten aus entsprechenden Marktprognosen abgeleitet. Um die Überprüfungen der Werthaltigkeit durchzuführen, schätzte ALTANA Zahlungsmittelzuflüsse über die Planungsperiode hinaus, indem eine konstante Wachstumsrate für die Folgejahre fortgeschrieben wurde. Unter Anwendung eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens wurde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit, unter Verwendung von Inputfaktoren der Hierarchiestufe 3, ermittelt. Hierbei kamen folgende Parameter zur Anwendung: Diskontierungszinssatz nach Steuern 7,5 % (2021: 7,0 %) für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit; die verwendeten Wachstumsraten betragen: BYK Additives & Instruments 1,75 % (2021: 1,75 %), ECKART Effect Pigments 1,5 % (2021: 1,5 %), ELANTAS Electrical Insulation 1,5 % (2021: 1,5 %), ACTEGA Coatings & Sealants 1,5 % (2021: 1,5 %). Der ermittelte beizulegende Zeitwert wurde dann mit dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen.

Die Überprüfungen der Werthaltigkeit wurden auf Basis der beizulegenden Zeitwerte abzüglich Veräußerungskosten durchgeführt. Zur Absicherung des Ergebnisses des Werthaltigkeitstests wurde außerdem der Nutzungswert für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Soweit sich bei den Berechnungen ein Wertminderungsbedarf unter der Berücksichtigung der Sensitivitätsanalysen ergibt, wird auf Basis einer gewichteten Szenario-basierten Bewertung der genaue Wertminderungsbetrag ermittelt.

Im den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden keine Wertminderungen auf Geschäftswerte festgestellt.

Im Rahmen der Werthaltigkeitstests für den Geschäftsbereich ECKART, für den eine gewichtete Szenario-basierte Bewertung vorgenommen wurde, wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen ergaben, dass auch innerhalb eines realistischen Rahmens abweichender wesentlicher Annahmen kein Wertminderungsbedarf bei den anderen Geschäftsbereichen vorliegt.

Im Zeitraum seit der Durchführung der Wertminderungsprüfung bis zum 31. Dezember 2022 sind keine Indikatoren für eine Wertminderung aufgetreten.

### (iv) Werthaltigkeitstest für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

In den Jahren 2021 und 2022 wurden keine Wertminderungen bei Immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer festgestellt.



## (b) Sachanlagen

in Tausend Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand zum 01.01.2021	853.198	906.600	342.803	92.201	2.194.802
Zugänge	24.199	24.028	34.685	61.062	143.974
Abgänge	-8.423	-16.602	-15.513	-2.793	-43.331
Umbuchungen	5.824	36.915	8.877	-53.225	-1.609
Währungsänderungen	25.056	29.357	8.052	3.644	66.109
Änderungen des Konsolidierungskreises	2.519	2.784	914	0	6.217
Stand zum 31.12.2021	902.373	983.082	379.818	100.889	2.366.162
Zugänge	24.170	28.580	23.691	91.384	167.824
Abgänge	-7.837	-12.833	-13.018	-5.118	-38.806
Umbuchungen	15.147	43.661	5.305	-66.726	-2.613
Währungsänderungen	9.127	14.064	3.787	1.420	28.397
Änderungen des Konsolidierungskreises	11.922	0	419	0	12.342
Stand zum 31.12.2022	954.902	1.056.554	400.002	121.849	2.533.306
<b>Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen</b>					
Stand zum 01.01.2021	325.265	586.132	221.166	832	1.133.395
Zugänge	41.989	52.382	30.198	0	124.569
Abgänge	-7.288	-14.071	-14.611	-909	-36.879
Wertminderungen	0	0	0	909	909
Umbuchungen	-70	112	-229	-531	-718
Währungsänderungen	7.974	16.399	4.393	36	28.802
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	296	388	0	684
Stand zum 31.12.2021	367.870	641.250	241.305	337	1.250.762
Zugänge	43.366	56.056	33.646	0	133.068
Abgänge	-5.208	-11.629	-11.738	-344	-28.919
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Umbuchungen	32	-4.740	4.673	0	-35
Währungsänderungen	2.256	7.688	1.723	6	11.673
Änderungen des Konsolidierungskreises	-11	0	-236	0	-247
Stand zum 31.12.2022	408.305	688.625	269.373	-1	1.366.302



in Tausend Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>					
Bilanzwert zum					
31.12.2022	546.597	367.929	130.629	121.850	1.167.005
31.12.2021	534.503	341.832	138.513	100.552	1.115.400

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Nutzungsrechte, die im Rahmen eines Leasings im Anlagevermögen bilanziert sind:

in Tausend Euro	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Stand zum 31.12.2021	64.193	1.788	10.989	-	76.970
Abschreibungsaufwand für das Jahr	-15.186	-302	-6.485	-	-21.973
Zugänge zu den Nutzungsrechten an Anlagen	18.260	152	6.852	-	25.264
Ausbuchung von Nutzungsrechten an Vermögenswerten	-2.030	0	-267	-	-2.297
Währungsänderungen	2.052	9	125	-	2.186
Umgliederung	4.736	-1.123	720	-	4.333
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	-	0
Stand zum 31.12.2022	72.025	524	11.934	-	84.483

**(i) Anschaffungskosten**

Die Veränderungen im Sachanlagevermögen sind im Wesentlichen auf den ALTANA Teilkonzern zurückzuführen. Im Berichtsjahr 2022 betrafen die Zugänge im Geschäftsbereich BYK Additives & Instruments der ALTANA mit EUR 19,7 Mio. (2021: EUR 22,5 Mio.) die europäischen Standorte. In amerikanischen Produktions- und Forschungsanlagen wurden EUR 21,8 Mio. (2021: EUR 9,0 Mio.) investiert, während EUR 5,6 Mio. (2021: EUR 10,4 Mio.) Asien betrafen. Im Geschäftsbereich ECKART wurden an europäischen Standorten EUR 12,5 Mio. (2021: EUR 11,1 Mio.) und an amerikanischen Standorten EUR 8,3 Mio. (2021: EUR 12,9 Mio.) investiert sowie EUR 0,9 Mio. (2021: -) an asiatischen Standorten. Im Rahmen der Erweiterung der Produktions- und Laborkapazitäten wurden im Geschäftsbereich ELANTAS vorwiegend in Deutschland und Italien EUR 7,7 Mio. (2021: EUR 5,1 Mio.), am amerikanischen Standort EUR 2,1 Mio. (2021: EUR 1,8 Mio.), in Asien EUR 4,7 Mio. (2021: EUR 3,8 Mio.) und weitere EUR 0,5 Mio. (2021: EUR 0,4 Mio.) in Brasilien investiert. Im Geschäftsbereich ACTEGA wurden an den europäischen Standorten EUR 12,7 Mio. (2021: 16,1 Mio.) in Forschung und Produktionsanlagen investiert. Weitere EUR 10,1 Mio. (2021: EUR 1,9 Mio.) entfielen auf Brasilien und EUR 4,9 Mio. (2021: EUR 4,1 Mio.) auf amerikanische Standorte.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises basieren vor allem aus den Unternehmenserwerben des SKion Teilkonzerns (siehe auch Punkt 3 (a)). Der wesentliche Teil entfällt hierbei auf den Ovivo Teilkonzern und den Erwerb der Wastech Controls & Engineering, in dessen Zusammenhang Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 4,9 Mio. übernommen wurde.

In 2021 resultierten die Änderungen des Konsolidierungskreises aus dem Erwerb der TLS im Geschäftsbereich ECKART (ALTANA Teilkonzern).

Im Zusammenhang mit den Investitionen hat ALTANA EUR 37 Tsd. (2021: EUR 0,3 Mio.) direkt zurechenbare Finanzierungskosten aktiviert. Der Bewertung lag ein Finanzierungskostensatz von 0,5 % (2021: 1,6 %) zugrunde.

Im Geschäftsjahr 2022 erhielt der ALTANA Teilkonzern mit EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) keine wesentlichen steuerpflichtigen oder steuerfreien Investitionszuschüsse.

Im Berichtsjahr 2022 diente Sachanlagevermögen im Wert von EUR 29,0 Mio. der Besicherung von Kreditlinien, wovon EUR 27,1 Mio. auf die Ovivo-Gruppe entfallen.

**(ii) Wertminderungen**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Wertminderungen erfasst.

Die im Vorjahr erfassten Wertminderungen in Höhe von EUR 0,9 Mio. betreffen Anlagen im Bau von ALTANA und wurden im Geschäftsbereich ELANTAS an einem indischen Standort im Rahmen der Einstellung eines Investitionsprojektes vorgenommen.



**(iii) SKion als Leasinggeber**

SKion vermietet Grundstücke und Gebäude. Aus Leasinggebersicht bestehen sowohl Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnisse.

**Finanzierungsleasing**

In 2022 hat SKion einen Veräußerungsgewinn von EUR 0,4 Mio. (2021: EUR 0,0 Mio.) sowie einen Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis von EUR 0,0 Mio. (2021: EUR 0,0 Mio.) erzielt.

Die folgende Tabelle stellt eine Fälligkeitsanalyse der Leasingforderungen dar und zeigt die nach dem Bilanzstichtag zu erhaltenden nicht diskontierten Leasingzahlungen.

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
weniger als 1 Jahr	268	75
1-2 Jahre	268	0
2-3 Jahre	268	0
3-4 Jahre	0	0
4-5 Jahre	0	0
mehr als 5 Jahre	0	0
Gesamtbetrag der nicht diskontierten Leasingforderungen	804	75
nicht realisierter Finanzertrag	87	2
Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	717	73

**Operating-Leasing**

Der Konzern hat Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft, wenn diese nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übertragen.

SKion hat in 2022 Leasingerträge in Höhe von EUR 2,8 Mio. (2021: EUR 2,4 Mio.) erfasst. Entsprechende Leasingverhältnisse können innerhalb von 30 Tagen gekündigt werden, weshalb zum Stichtag keine Leasingforderungen bestehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

**(c) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

<b>in Tausend Euro</b>	<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>
<b>Anschaffungskosten</b>	
Stand zum 01.01.2021	24.247
Zugänge	0
Abgänge	0
Umbuchungen	0
Währungsänderungen	1.677
Stand zum 31.12.2021	25.924
Zugänge	614
Abgänge	0
Umbuchungen	0
Währungsänderungen	-47



in Tausend Euro	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
<b>Anschaffungskosten</b>	
Stand zum 31.12.2022	26.491
Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen	
Stand zum 01.01.2021	4.237
Zugänge	497
Abgänge	0
Umbuchungen	0
Währungsänderungen	194
Stand zum 31.12.2021	4.928
Zugänge	550
Abgänge	0
Umbuchungen	0
Währungsänderungen	-10
Stand zum 31.12.2022	5.468
<b>Bilanzwert zum</b>	
31.12.2022	21.023
31.12.2021	20.996

Zum 31. Dezember 2022 bestanden als Finanzinvestition gehaltene Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 21,0 Mio. (2021: EUR 21,0 Mio.). Der beizulegende Zeitwert dieser Grundstücke und Gebäude beträgt EUR 37,1 Mio. (2021: EUR 40,6 Mio.). Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung des Ertragswertverfahrens oder mit Hilfe externer Gutachten ermittelt. Hierbei kommen als Inputfaktoren Marktpreise vergleichbarer Vermögenswerte, die nicht an aktiven Märkten gehandelt werden (Hierarchiestufe 2), zum Einsatz. Im Zusammenhang mit als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien bestehen keine Verfügungsbeschränkungen oder sonstigen vertraglichen Verpflichtungen.

Die im Ergebnis erfassten Beträge für Mieteinnahmen aus als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 2,3 Mio. (2021: EUR 2,2 Mio.).

Betriebliche Aufwendungen (einschließlich Reparaturen und Instandhaltungen) betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 1,1 Mio. (2021: EUR 1,1 Mio.). Diese sind den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien direkt zurechenbar, mit denen während der Berichtsperiode Mieteinnahmen erzielt wurden.

Bei als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, mit denen während der Berichtsperiode keine Mieteinnahmen erzielt wurden, fielen im Geschäftsjahr 2022 direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen (einschließlich Reparaturen und Instandhaltungen) von EUR 0,0 Mio. (2021: EUR 0,0 Mio.) an.

**(d) Finanzanlagen**

in Tausend Euro	Sonstige langfristige Finanzanlagen			Gesamt
Anschaffungskosten	Beteiligungen	Wertpapiere		
Stand zum 01.01.2021	27.813	60.180	565.942	653.935
Zugänge	3.410	7.157	51.569	62.136
Abgänge	0	-1.523	-99.259	-100.782

in Tausend Euro	Sonstige langfristige Finanzanlagen			Gesamt
Anschaffungskosten	Beteiligungen	Sonstige langfristige Finanzanlagen	Wertpapiere	
Umgliederung	31	0	0	31
Währungsänderungen	189	650	0	839
Veränderung der Marktwerte	-2.891	0	0	-2.891
Änderung des Konsolidierungskreises	0	-23	0	-23
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>28.552</b>	<b>66.441</b>	<b>518.252</b>	<b>613.245</b>
Zugänge	10.051	3.623	12.319	25.993
Abgänge	-440	-5.754	-48.474	-54.668
Umgliederung	1	0	0	1
Währungsänderungen	145	366	0	511
Veränderung der Marktwerte	-225	0	0	-225
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>38.084</b>	<b>64.676</b>	<b>482.097</b>	<b>584.857</b>
<b>Kumulierte Wertänderungen</b>				
Stand zum 01.01.2021	3.219	-9.967	28.132	21.384
Wertminderungen	0	0	0	0
Zugänge	29	0	0	29
Abgänge	0	0	0	0
Erfolgswirksame Veränderungen der Marktwerte	0	-1.149	17.846	16.697
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>3.248</b>	<b>-11.116</b>	<b>45.978</b>	<b>38.110</b>
Wertminderungen	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Erfolgswirksame Veränderungen der Marktwerte	0	-3.259	-11.532	-14.791
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>3.248</b>	<b>-14.375</b>	<b>34.446</b>	<b>23.319</b>
<b>Bilanzwert zum</b>				
<b>31.12.2022</b>	<b>34.836</b>	<b>79.051</b>	<b>447.651</b>	<b>561.539</b>
<b>31.12.2021</b>	<b>25.304</b>	<b>77.557</b>	<b>472.274</b>	<b>575.135</b>

**(i) Anschaffungskosten**

Im Geschäftsjahr 2021 hat ALTANA an einer Kapitalerhöhung der TAU ACT GmbH, Berlin in Höhe von EUR 1,1 Mio. teilgenommen, hierdurch stieg der Beteiligungswert der in 2020 erworbenen Beteiligung von 13,5 % auf 13,7 %. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Darlehen mit Wandlungsoption in Höhe von EUR 1,1 Mio. an die Gesellschaft ausreicht, welches unter den Sonstigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen wird. Davon sind EUR 0,3 Mio. zum Stichtag in den Übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten, da die Zahlung nach dem Bilanzstichtag stattgefunden hat (siehe Punkt 5 (o)). Aufgrund des Ausstiegs eines anderen Investors erhöhte sich der Anteil der Beteiligung im Geschäftsjahr von 13,7% auf 14,6%.



Zusätzlich beinhalten die Beteiligungen zum 31.12.2022 EUR 3,7 Mio. aus den im Rahmen der Veräußerung der dp polar von ALTANA erhaltenen Anteile an der börsennotierten 3D Systems Corp. Darüber hinaus erhöhten sich die Beteiligungen um EUR 1,7 Mio. durch den Erwerb von 19,8% der Anteile an der Saralon GmbH, Chemnitz.

Die Sonstigen langfristigen Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen Edelmetalle, die im Oktober 2011 durch die SKion GmbH erworben wurden. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 50,1 Mio. (2021: EUR 46,8 Mio.).

Der ALTANA Konzern hat im Rahmen eines US-amerikanischen Förderprogramms im Geschäftsjahr 2018 ein langfristiges, endfälliges Darlehen über USD 7,1 Mio. an einen amerikanischen Investmentfonds gewährt, der nicht mit ALTANA verbunden ist. Das Darlehen ist in den Sonstigen langfristigen Finanzanlagen enthalten. Im Gegenzug hat ALTANA ein Darlehen über USD 9,9 Mio. erhalten.

Zusätzlich wurde im ALTANA Konzern im Geschäftsjahr 2019 ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 16,0 Mio. an die israelische Landa Labs gewährt. In 2020 und 2022 wurden die bis dahin aufgelaufenen Zinsen in Höhe von EUR 2,6 Mio. dem Darlehen hinzugerechnet. Dieses Darlehen ist vollständig durch Anteile an Landa sowie zusätzlich durch Anteile an Landa Labs gesichert. Bereits Ende 2019 erwarb die SKion GmbH eine EUR 25,05 Mio. Ausleihung von der SKion Digital Printing gegenüber der Landa, welche zum 31. Dezember weiterhin besteht.

Im Berichtsjahr 2021 wurde ein Darlehen mit Wandlungsoption in Höhe von EUR 1,5 Mio. an das at equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen dp polar ausgereicht, welches unter den Sonstigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen wurde. Die Höhe der dabei zu erwerbenden Anteile ist von der Bewertung der dp polar im Zeitpunkt der Wandlung abhängig.

Nahezu ausschließlich entfallen die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere auf die SKion GmbH und enthalten vornehmlich Aktien und Anteile an Investmentfonds. Zudem wurde im Dezember 2021 die Ventus KG aufgelöst. Infolgedessen fand eine Übertragung der dort in der Vergangenheit gehaltenen Aktien (Nordex SE) auf die SKion GmbH statt. Im Geschäftsjahr 2021 hat die Ventus KG ihre aus der Kapitalerhöhung der Nordex SE zustehenden Bezugsrechte entnommen und diese in die SKion GmbH eingebracht. Im Anschluss hat die SKion GmbH von der Ausübung der Bezugsrechte Gebrauch gemacht und weitere Nordex Aktien gekauft. Mit Auflösung der Ventus KG hat die SKion GmbH deren Aktienanteile an der Nordex SE übernommen.

Die Wertpapiere zeigen im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen den Zugang von EUR 3,0 Mio. aus dem Erwerb weiterer Anteile am Digital Growth Fund II GmbH & Co. KG, sowie EUR 1,4 Mio. aus dem Erwerb weiterer Anteile am UTUM VC Fonds III.

Unter Wesentlichkeitsaspekten werden die Beteiligungen an der Taunus Treuhandgesellschaft m.B.H Steuerberatungsgesellschaft und der Seedamm-Versicherungs-Vermittlungs GmbH unter den langfristigen Finanzanlagen und nicht unter den at equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Abgänge über EUR 48,5 Mio. resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf der SGL Wandelanleihe (3,0%) in Höhe von EUR 30,0 Mio. sowie aus dem Verkauf von Anteilen an der Nordex SE in Höhe von EUR 7,0 Mio.

## **(ii) Kumulierte Abschreibung und Wertminderungen**

Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu keinen Wertminderungen auf gehaltene Beteiligungen und Wertpapiere.

Die erfolgswirksamen Veränderungen der Marktwerte stammen bei den sonstigen langfristigen Finanzanlagen aus der Marktwertänderung des Goldbestandes der SKion GmbH in Höhe von EUR 3,3 Mio. Bei den Wertpapieren setzen sich die EUR 11,5 Mio. hauptsächlich durch die Wertänderung von gehaltenen, börsennotierten Aktien zusammen.

## **(e) Joint Arrangements**

Über eine Tochtergesellschaft beteiligt sich SKion in Höhe von 32,3 % an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit (Joint Operation), über die langfristig in Immobilien in Kanada investiert wird. Gemäß IFRS 11.20 werden die Vermögenswerte und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen an der gemeinschaftlichen Tätigkeit in Höhe des auf SKion entfallenden Anteils bilanziert. Es werden anteilige Vermögenswerte in Höhe von EUR 21,7 Mio. (2021: EUR 21,3 Mio.), kurz- und langfristige Schulden in Höhe von EUR 9,3 Mio. (2021: EUR 9,7 Mio.) sowie Erträge in Höhe von EUR 2,2 Mio. (2021: EUR 2,3 Mio.) und Aufwendungen in Höhe von EUR 2,1 Mio. (2021: EUR 2,2 Mio.) ausgewiesen.

Im Dezember 2011 wurde ein Joint Venture mit dem gleichen Geschäftszweck aufgelegt. Gemäß IFRS 11.24 wird diese Beteiligung nach der Equity-Methode bilanziert. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 0,2 Mio. (2021: EUR 0,2 Mio.). Das Ergebnis 2022 betrug EUR 0 Mio. (2021: EUR 0,1 Mio.).

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der dp polar GmbH in 2017 betrug der Kaufpreis EUR 3,5 Mio. und das anteilige Eigenkapital der 43,8 %-igen Beteiligung EUR 1,5 Mio. Ein Geschäfts- oder Firmenwert wurde nicht identifiziert, den Entwicklungskosten wurden EUR 2,0 Mio. zugeordnet. Nach der Kapitalerhöhung in 2019, an der ALTANA mit EUR 3,2 Mio. beteiligt war, betrug der Anteil 49,5 %. Den Entwicklungskosten sind seit dem erstmaligen Erwerb in Summe EUR 3,4 Mio. zugeordnet. Mit der planmäßigen Abschreibung der identifizierten Entwicklungskosten wurde noch nicht begonnen. Im Geschäftsjahr 2021 ergab sich auf Basis des anteiligen Ergebnis EUR -1,2 Mio. ein Buchwert von EUR 4,8 Mio. Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Rahmen der at equity Fortschreibung ein anteiliges Ergebnis in Höhe von EUR -0,6 Mio. (Vorjahr: EUR -1,2 Mio.) berücksichtigt. Am 4. Oktober 2022 wurde die Beteiligung an dp polar in Gänze an die 3D Systems GmbH veräußert. In diesem Zusammenhang wurde das von dem ALTANA Konzern an dp polar begebene Darlehen mit Wandlungsoption in Anteile gewandelt, welche ebenfalls mit veräußert wurden. Der Kaufpreis wurde in liquiden Mitteln in Höhe von EUR 10,4 Mio. und Anteilen an der amerikanischen 3D Systems Corp. im Wert von EUR 4,7 Mio., welche unter den Finanzanlagen ausgewiesen werden (siehe Punkt 4(d)), geleistet. Aus der Veräußerung ergab sich ein Gewinn in Höhe von EUR 8,5 Mio., welcher auf Basis des einmaligen Charakters im Finanzergebnis (siehe Punkt 4(e)) ausgewiesen wird.

Die Anteile an at Equity bilanzierten Joint Arrangements werden kumuliert mit den Anteilen an at Equity bilanzierten Assoziierten Unternehmen in Punkt 5(f) ausgewiesen.

## **(f) Assoziierte Unternehmen**



in Tausend Euro	Anteile an at Equity bilanzier- ten Joint Arrangements und Assoziierten Unternehmen
Saldo zum 01.01.2021	293.890
Zugänge	3.943
Anteiliges Ergebnis	-57.832
Dividenden	-2.755
Abgänge	-212
Währungsänderungen	18.232
Saldo zum 31.12.2021	255.266
Zugänge	246.767
Anteiliges Ergebnis	21.342
Dividenden	-14.920
Abgänge	-4.198
Währungsänderungen	15.552
Saldo zum 31.12.2022	519.809

Der SKion-Konzern bilanziert seine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen gemäß IAS 28.10 nach der Equity-Methode. Im Geschäftsjahr 2022 lag der Gewinn aus assoziierten Unternehmen bei EUR 17,5 Mio. (2021: EUR -61,5 Mio.). Die Differenz zum oben aufgeführten anteiligen Ergebnis ist auf at Equity Beteiligungen zurückzuführen, welche bereits vollständig wertgemindert wurden. Der erzielte Gewinn im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der SKion GmbH mit einem anteiligen Ergebnis der SGL Carbon SE in Höhe von EUR 33,7 Mio. (2021: EUR 0 Mio.) sowie einem positiven Einmaleffekt bei der Landa Corp.

Über den ALTANA Teilkonzern besteht eine 39 %-ige Beteiligung an der Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metalicos Ltda, Rio Claro, Brasilien. Über den ALTANA Teilkonzern und die SKion Digital Printing GmbH besteht insgesamt eine 44,3 %-ige (2021: 48,0 %) Beteiligung an der Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel. Der geringfügige Rückgang der Beteiligung an der Landa Corporation Ltd. ist auf eine unterproportionale Beteiligung des ALTANA Teilkonzerns an den in 2022 durchgeführten Kapitalerhöhungen zurückzuführen.

Das anteilige Eigenkapital der 39 %-igen Beteiligung an Aldoro betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung im Geschäftsjahr 2005 EUR 2,8 Mio., der anfängliche Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit EUR 4,4 Mio. ermittelt.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich SKion mit einem Anteil von 20 % an der BMZ Holding GmbH beteiligt. Die BMZ Gruppe stellt u.a. Batteriesysteme für Automotive, E-Mobility, Storage, Medical- und Industrial-Anwendungen sowie Power und Garden-Tools her. Insgesamt wurde für die 20 % Beteiligung ein Kaufpreis von EUR 148,5 Mio. gezahlt sowie ein Recht auf den vorteilhaften Erwerb weiterer Anteile mit einem Wert in Höhe von EUR 21,5 Mio. erworben.

Darüber hinaus erwarb SKion über eine Tochtergesellschaft 21,9 % der Anteile an der E2metrix Inc., Sherbrooke, Canada, zu einem Kaufpreis in Höhe von EUR 1,5 Mio. Die E2metrix ist ein Anbieter für Wasseraufbereitungsprodukte.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Finanzinformationen der zum 31. Dezember 2022 bestehenden assoziierten Unternehmen zusammengefasst. Dabei beziehen sich die Angaben zur SGL Carbon SE, AVISTA OIL AG, Landa Corp. und BMZ Holding GmbH in 2022 auf die jeweiligen Konzernzahlen. Alle Angaben beziehen sich auf 100 % der Nettovermögenswerte und Ergebnisse der assoziierten Unternehmen.

in Tausend Euro	Beteiligung in %	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Umsatz	Periodenergebnis
<b>2022</b>					
SGL Carbon SE, Wiesbaden	28,6	1.480.300	898.900	1.135.900	127.400
AVISTA OIL AG, Uetze-Dollbergen	45	453.308	154.112	529.554	104.936
BMZ Holding GmbH, Karlstein, Deutschland	20	500.022	297.646	544.667	33.755
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main	42,8				



<b>in Tausend Euro</b>	<b>Beteiligung in %</b>	<b>Vermögenswerte</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Umsatz</b>	<b>Periodenergebnis</b>
<b>2022</b>					
Ecopreneur S.A.S, Bogota, Kolumbien	78				
Evodos B.V., VT Raamsdonksveer, Niederlande	43				
MultiMaterial Welding AG, Stansstad, Schweiz	47,7	17.656	2.041	984	-1.069
MattenPlant Pte Ltd., Singapur	29	2.885	12.652	5.259	-1.368
Up2e! GmbH, Rain	49	3.403	1.473	391	82
QWAIR GmbH, Heilbronn	24,8				
SouthWestSensor Limited, Southampton, UK	28	262	471	0	-642
Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metalicos Ltda, Rio Claro, Brasilien	39				
Assoziierte Unternehmen im ALTANA-Teilkonzern und der SKion Digital Printing GmbH					
Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel	44,3	171.318	52.865	33.142	-140.998
<b>2021</b>					
SGL Carbon SE, Wiesbaden	28,6	1.376.300	995.500	1.007.000	75.900
AVISTA OIL AG, Uetze-Dollbergen	45	338.589	111.939	336.340	62.153
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main	42,8				
Ecopreneur S.A.S, Bogota, Kolumbien	78				
Evodos B.V., VT Raamsdonksveer, Niederlande	43	1.216	11.172	1.307	-1.506
MultiMaterial Welding AG, Stansstad, Schweiz	47,7	16.105	133	1.251	-587
MattenPlant Pte Ltd., Singapur	29	3.173	11.903	3.782	-1.674
Up2e! GmbH, Rain	49	1.505	1.408	979	13
QWAIR GmbH, Heilbronn	24,8	9.355	9.355	1.157	-2.741
SouthWestSensor Limited, Southampton, UK	28,1	539	68	25	-223
Aldoro Indústria de pos e Pigmentos Metalicos Ltda, Rio Claro, Brasilien	39				
Assoziierte Unternehmen im ALTANA-Teilkonzern und der SKion Digital Printing GmbH					



in Tausend Euro	Beteiligung in %	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Umsatz	Periodenergebnis
2022					
Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel	48	108.710	149.447	18.605	-118.964

**(g) Wertpapiere**

Gemäß IFRS 9 werden Wertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und stellen sich je Wertpapierkategorie wie folgt dar:

in Tausend Euro	31.12.2022	31.12.2021
Rentenfonds	66.105	268.533
Geldmarktfonds	71.624	95.508
Aktien und Aktienfonds	3	27
	137.731	364.068

Der Rückgang der kurzfristigen Wertpapiere im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Abgängen bei Rentenfonds der SKion GmbH.

Die Veränderungen der zum beizulegenden Zeitwert gehaltenen Wertpapiere werden für das Geschäftsjahr 2022 und das Vorjahr 2021 in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

**(h) Latente Steuern**

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

In Tausend Euro	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögenswerte	6.432	-94.706	5.447	-100.427
Sachanlagen	8.556	-64.132	7.620	-58.983
Finanzanlagen	3.138	-7.228	386	-6.280
Vorräte	24.447	-941	19.016	-5.502
Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	5.765	-7.002	3.222	-1.088
Vertragsvermögen	0	-3.211	0	-1.722
Wertpapiere	0	-9.202	0	-499
Pensionsrückstellungen	31.289	-451	55.334	-146
Sonstige Rückstellungen	11.660	-2.659	9.027	-3.232
Verbindlichkeiten	10.064	-280	12.779	-4.163
Steuerlicher Verlustvortrag	22.133	0	14.918	0
Beteiligungswerte	0	-4.069	0	-4.360
Summe	123.484	-193.881	127.749	-186.402
Saldierung	-76.904	76.904	-83.464	83.464
Saldo latente Steuern	46.580	-116.977	44.285	-102.938



Die Saldierung der latenten Steuern erfolgte je Gesellschaft, sofern die erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

Der Konzern ist der Ansicht, dass ausreichend Steuerverbindlichkeiten für offene Steuerveranlagungen passiviert sind. Dennoch kann nicht gänzlich ausgeschlossen werden, dass es zu Steuernachzahlungen kommen kann, welche die im Abschluss gebildete Vorsorge übersteigen. Die Abschätzung der Steuerschulden basiert auf vorläufigen Steuerberechnungen, die Auslegungen der geltenden Steuergesetze und gängige Praxis berücksichtigen.

Der Zeitraum der möglichen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge, die den ALTANA Teilkonzern betreffen, ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Steuerliche Verlustvorträge	45.309	44.406
zeitlich unbegrenzt	43.375	42.160
verfallbar bis 2027 (VJ: 2026)	1.934	2.246

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 4,0 Mio. (2021: EUR 6,4 Mio.) wurden zum 31. Dezember 2022 bei der ALTANA nicht berücksichtigt, da die künftige Verrechnung mit steuerpflichtigen Gewinnen nicht wahrscheinlich ist. Steuerliche Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, sind in Höhe von EUR 3,5 Mio. zeitlich unbegrenzt nutzbar, EUR 0,5 Mio. verfallen bis einschließlich 2027.

Für Gesellschaften des ALTANA Teilkonzerns, die im Vorjahr oder im laufenden Berichtsjahr ein negatives Ergebnis gezeigt haben, wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von EUR 0,9 Mio. (2021: EUR 1,5 Mio.) aktiviert, da die Realisierung des Steueranspruchs aufgrund der steuerlichen Ergebnisplanung insoweit wahrscheinlich ist.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2022 latente Steueransprüche in Höhe von EUR 5,9 Mio. für die SKion GmbH bilanziert, die vollumfänglich auf die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge entfallen. Trotz der im Geschäftsjahr 2022 erzielten Verluste ist von einer positiven Geschäftsentwicklung in der Zukunft auszugehen, sodass die zum 31. Dezember 2022 bilanzierten Steueransprüche unter Verwendung des geschätzten zukünftigen zu versteuernden Einkommens realisierbar sind. Die steuerlichen Verlustvorträge der SKion GmbH sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Zum 31. Dezember 2022 wurden passive latente Steuern für temporäre Unterschiede zwischen dem steuerlichen Beteiligungsansatz und dem Nettovermögen von bestimmten Beteiligungen im ALTANA Teilkonzern in Höhe von EUR 47,1 Mio. (2021: EUR 38,3 Mio.) nicht gebildet, da die Umkehrung der Differenzen gesteuert werden kann und in naher Zukunft nicht wahrscheinlich ist.

## (i) Vorräte

<b>in Tausend Euro</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	265.684	221.641
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	66.980	48.325
Fertige Erzeugnisse und Waren	348.340	284.937
Geleistete Anzahlungen	6.247	9.394
<b>Vorräte</b>	<b>687.251</b>	<b>564.297</b>

Die Vorräte entfallen im Wesentlichen auf den ALTANA Teilkonzern.

Im ALTANA Teilkonzern wurden von den Vorräten Abwertungen in Höhe von EUR 33,1 Mio. (2021: EUR 29,4 Mio.) bei den jeweiligen Vorratsklassen abgesetzt.

Im Berichtsjahr 2022 dienten Vorräte der Ovivo-Gruppe im Wert von EUR 21,9 Mio. (2021: EUR 13,1 Mio.) der Besicherung von Kreditlinien.

## (j) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

<b>in Tausend Euro</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	912.222	779.257
Wertberichtigungen	-21.283	-17.823
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>890.939</b>	<b>761.434</b>

Der Ausweis der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von EUR 3,1 Mio. (2021: EUR 3,0 Mio.). Wir verweisen auf Abschnitt 5 (k). In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr 2022 Vertragsvermögenswerte in Höhe von EUR 199,1 Mio. enthalten.

Die Zuführung zu den Wertberichtigungen wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
Wertberichtigungen zum 01.01.	17.823	18.095
Währungsänderungen	124	300
Zuführungen	8.437	4.188
Auflösungen	-2.750	-2.849
Inanspruchnahme	-2.351	-1.917
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	6
<b>Wertberichtigungen zum 31.12.</b>	<b>21.283</b>	<b>17.823</b>

Das Kreditrisiko per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Einzelwertberichtigte Forde- rungen</b>	<b>Nicht einzelwertberichtigte Forderungen</b>	
<b>31.12.2022</b>				
Brutto Buchwert	912.222	13.783	898.438	
Expected Loss Rate			1,22%	
Wertberichtigung	21.283	10.330	10.952	
<b>Netto Buchwert</b>	<b>890.939</b>	<b>3.453</b>	<b>887.486</b>	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro</b>	<b>Davon zum Abschlussstichtag nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig</b>			
<b>31.12.2022</b>	<b>Nicht überfällig</b>	<b>0 - 30 Tage</b>	<b>31 - 90 Tage</b>	<b>Mehr als 90 Tage</b>
Brutto Buchwert	759.787	69.994	31.551	37.106
Expected Loss Rate	0,63%	0,99%	3,14%	12,02%
Wertberichtigung	4.812	691	990	4.459
<b>Netto Buchwert</b>	<b>754.975</b>	<b>69.303</b>	<b>30.561</b>	<b>32.647</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Einzelwertberichtigte Forde- rungen</b>	<b>Nicht einzelwertberichtigte Forderungen</b>	
<b>31.12.2021</b>				
Brutto Buchwert	779.257	11.722	767.535	
Expected Loss Rate			1,38 %	
Wertberichtigung	17.823	7.227	10.596	
<b>Netto Buchwert</b>	<b>761.434</b>	<b>4.495</b>	<b>756.939</b>	



Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Tausend Euro	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertberichtigt und in den folgenden Zeitbändern überfällig			
	0 - 30 Tage	31 - 60 Tage	61 - 90 Tage	Mehr als 90 Tage
<b>31.12.2021</b>				
Brutto Buchwert	672.570	53.051	20.232	21.682
Expected Loss Rate	0,71 %	1,30 %	2,12 %	21,82 %
Wertberichtigung	4.748	690	428	4.730
<b>Netto Buchwert</b>	<b>667.822</b>	<b>52.361</b>	<b>19.804</b>	<b>16.952</b>

Hinsichtlich des Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der weder wertgemindert noch in Zahlungsverzug befindlich ist, deuteten zu den Bilanzstichtagen keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

**(k) Sonstige Vermögenswerte**

in Tausend Euro	31.12.2022		31.12.2021	
	Kurzfristige Sonstige Vermögenswerte	Langfristige Sonstige Vermögenswerte	Kurzfristige Sonstige Vermögenswerte	Langfristige Sonstige Vermögenswerte
Forderungen aus Wechseln	71.975	0	77.595	0
Forderungen an die Finanzverwaltung	30.836	5.078	28.405	3.811
Rechnungsabgrenzungsposten	23.133	1.092	20.661	1.935
Forderungen an Beteiligungsunternehmen	0	0	913	0
Derivative Finanzinstrumente	9.906	21.723	745	1.240
Geleistete Anzahlungen	38.067	24	17.911	7
Darlehen an Dritte	7.844	114	400	197
Darlehen an Beteiligungsunternehmen	1.136	1.149	0	0
Forderungen an Mitarbeiter	1.231	39	1.079	31
Barwert von Lebensversicherungen	0	1.822	0	1.824
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	3.050	0	2.981
Forderungen an nahestehende Rechtspersonen	11	0	57	0
Leasingforderungen	268	536	75	0
Sonstige	17.619	8.538	18.136	8.589
	<b>202.026</b>	<b>43.165</b>	<b>165.977</b>	<b>20.615</b>

**(l) Kurzfristige Finanzanlagen**

Die SKion GmbH hat im Geschäftsjahr 2019 Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten in Höhe von EUR 55,0 Mio. erworben, welche in 2022 weiterhin bestehen.

Des Weiteren hat der Teilkonzern ALTANA Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten und weniger als einem Jahr getätigt. Zum 31. Dezember 2022 waren EUR 7,2 Mio. (2021: EUR 67,5 Mio.) angelegt.

**(m) Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel entfallen im Wesentlichen auf Guthaben von Festgeld- und Kontokorrentkonten mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten. In diesem Posten sind liquide Mittel eines Tochterunternehmens in Höhe von EUR 2,2 Mio. enthalten, denen Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

**(n) Eigenkapital**

**(i) Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage**

Das Gezeichnete Kapital der SKion GmbH beträgt EUR 50,0 Mio. (2021: EUR 50,0 Mio.) und ist vollständig eingezahlt. Die zum 31. Dezember 2022 ausgewiesene Kapitalrücklage der SKion GmbH beträgt EUR 53,6 Mio. (2021: EUR 53,6 Mio.).

**(ii) Unterschiede aus der Währungsumrechnung**

Die Unterschiede aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 170,6 Mio. (2021: EUR 100,1 Mio.) enthalten alle kumulierten Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, vorwiegend im ALTANA Teilkonzern.

**(iii) Sonstige Eigenkapitalpositionen**

Die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten. Die Veränderungen aus den zu Beginn des Geschäftsjahres geltenden Einschätzungen in Bezug auf Verpflichtungsumfang, Planvermögen und versicherungsmathematischen Annahmen und den zum Geschäftsjahresende geltenden Einschätzungen werden als versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bezeichnet und erfolgsneutral zum Bilanzstichtag in Posten »Neubewertung der Nettopensionsverpflichtung« erfasst.

**(iv) Nicht beherrschende Anteile**

Auf nicht beherrschende Anteile entfiel im Geschäftsjahr 2022 ein Gewinnanteil von EUR 2,3 Mio. (2021: EUR 1,5 Mio.). Ihnen wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,1 Mio. (2021: EUR 0,1 Mio.) ausbezahlt. Dies ist im Wesentlichen auf die ELANTAS Beck India Ltd. zurückzuführen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Finanzinformationen zu der Konzerngesellschaft ELANTAS Beck India Ltd. des ALTANA Teilkonzerns, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 % und nicht auf den Konzernanteil von 75 % beziehen. Am Ende der Berichtsperiode betragen die nicht beherrschenden Anteile an der ELANTAS Beck India Ltd. 25,0 % (2021: 25,0 %).

in Tausend Euro	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte	86.095	78.674
Langfristige Vermögenswerte	19.411	23.549
Kurzfristige Vermögenswerte	66.684	55.125
Verbindlichkeiten	14.626	14.910
Langfristige Verbindlichkeiten	3.303	3.241
Kurzfristige Verbindlichkeiten	11.323	11.669
Umsatzerlöse	77.633	59.548
Ergebnis nach Steuern (EAT)	11.721	7.554

**(v) Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement**

Das Kapitalmanagement der SKion GmbH und der Konzerngesellschaften umfasst die Steuerung der liquiden Mittel, kurzfristigen Finanzanlagen und Wertpapiere, des Eigenkapitals sowie des Fremdkapitals. Vorrangiges Ziel ist die konzernweit optimale Bereitstellung von finanziellen Mitteln, wobei ALTANA über ein eigenes Kapitalmanagement verfügt sowie die wesentlichen Gesellschaften des SKion Water Bereiches. Im Wesentlichen finanzieren die operativen Gesellschaften der SKion die Unternehmensaktivitäten aus laufenden operativen Mittelzuflüssen. Darüberhinausgehender Fremdmittelbedarf wird durch die Aufnahme von Finanzmitteln gedeckt.

Die Überwachung des Kapitalmanagements erfolgt über implementierte Prozesse und dort verankerte Kontrollen.

Innerhalb des Teilkonzerns ALTANA wurde 2021 von einem internationalen Bankenkonsortium eine neue syndizierte Kreditlinie von EUR 250,0 Mio., die im Minimum eine Laufzeit bis 2026 hatte, begeben. In 2022 wurde die Laufzeit bis 2027 verlängert. Außerdem hat ALTANA eine Kreditzusage von der Europäischen Investitionsbank (EIB) erhalten, bei der bis zu EUR 200,0 Mio. für die Entwicklung klimafreundlicher, digitaler und nachhaltiger Produkte genutzt werden können. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die EIB Kreditzusage um weitere EUR 50,0 Mio. auf insgesamt EUR 250,0 Mio. erhöht und der Abnutzungszeitraum um ein Jahr bis zum 21. Dezember 2023 verlängert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden drei Tranchen über jeweils EUR 50,0 Mio. gezogen.

In der Ovivo Gruppe bestehen zudem Kreditlinien in Höhe von rund EUR 226 Mio., diese wurden zum 31. Dezember 2022 in Höhe von rund EUR 115 Mio. in Anspruch genommen. Die wertmäßig größten Linien haben im Minimum eine Laufzeit bis 2026.

**(o) Finanzielle Verbindlichkeiten**

in Tausend Euro	31.12.2022		31.12.2021	
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	206.708	48.800	21.123	19.733
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	42.000
Sonstige Darlehensverbindlichkeiten	1.440	278	17.247	1.859
Hypothekenschulden	8.600	361	8.982	348
Leasingverpflichtungen	67.249	19.964	61.191	17.361
Sonstige	10.157	6.079	12.914	2.427
	294.154	75.482	121.457	83.728

Zum Jahresende 2022 enthielten die Bankschulden EUR 71,2 Mio. (2021: EUR 2,5 Mio.) in Fremdwährungen, wobei es sich im Wesentlichen um Kanadische Dollar, Norwegische Kronen und US Dollar handelte.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in 2021 handelte es sich in Höhe von EUR 42,0 Mio. um ein Darlehen mit unbestimmter Laufzeit, das jederzeit ganz oder teilweise getilgt werden konnte. Am 22. September 2022 wurde das Darlehen vollständig getilgt.

Der ALTANA Teilkonzern nutzt zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verschiedene Finanzierungsinstrumente. ALTANA verfügt zum Abschlussstichtag über eine syndizierte Kreditlinie, begeben von acht Banken, über EUR 250 Mio. Diese wurde zum 31. Dezember 2022 nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat ALTANA mit der EIB eine Kreditvereinbarung über EUR 250 Mio. (Vorjahr: EUR 200,0 Mio.) getroffen, welche zum 31. Dezember 2022 mit EUR 150,0 Mio. in Anspruch genommen wurde. Der Zinsvorteil in Höhe von EUR 10,1 Mio., welcher sich aus der Differenz zwischen marktüblichem und vertraglich vereinbartem Zins ergibt, wird unter den Sonstigen Verbindlichkeiten (siehe Punkt 5(r)) ausgewiesen. Der verbleibende Nominalbetrag in Höhe von EUR 138,3 Mio. ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten. Weiterhin verfügte ALTANA zum 31. Dezember 2022 über weitere, weitgehend ungenutzte Kreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 10,7 Mio. (Vorjahr: EUR 10,9 Mio.). Die Kreditbedingungen sind marktüblich und es erfolgt keine materielle Besicherung.

In der Position Sonstige ist die Earn-out-Verpflichtung aus der 2021 getätigten Akquisition des Geschäfts der TLS enthalten. Die in 2021 enthaltene Earn-out-Verpflichtung aus der in Vorjahren getätigten Akquisition sämtlicher Anteile der Cytec Olean Inc. von der Cytec Industries INC. wurde im Geschäftsjahr 2022 ausgebucht. Ebenfalls enthalten ist ein Darlehen in Höhe von EUR 9,2 Mio. (USD 9,9 Mio.), welches ALTANA von einem amerikanischen Investmentfonds erhalten hat (siehe Punkt 5(d)), sowie die zum Bilanzstichtag ausstehende Kaufpreiszahlung für den Erwerb von der Saralon GmbH und die offene Restzahlung aus dem Darlehen mit Wandlungsoption an TAU in Höhe von insgesamt EUR 2,0 Mio.

Darüber hinaus werden die vereinbarten Earn-out-Verpflichtungen aus den Unternehmenserwerben (siehe Punkt 3(a)) im Punkt Sonstige berücksichtigt.

Am 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 stellt sich die in den jeweils nächsten fünf Jahren und später fällige Gesamtverschuldung wie folgt dar:

In Tausend Euro	31.12.2022	31.12.2021
Fällig im Geschäftsjahr 2023 (VJ: 2022)	54.911	65.407
Fällig in den Geschäftsjahren 2024-2027 (VJ: 2023-2026)	181.431	48.444
Spätere Fälligkeit	46.081	12.782
Gesamt	282.423	126.633
Leasingverpflichtungen	87.213	78.552
Finanzverbindlichkeiten Gesamt	369.636	205.185

Nachfolgend werden die Fälligkeiten der Leasingverpflichtungen dargestellt:

In Tausend Euro	31.12.2022	31.12.2021
Fällig in 1 Jahr	22.012	17.825
Fällig in 2 bis 5 Jahren	36.725	34.929



In Tausend Euro	31.12.2022	31.12.2021
Fällig in > 5 Jahren	36.423	33.201
<b>Summe der Leasingverpflichtungen</b>	<b>95.160</b>	<b>85.955</b>
Abzüglich enthaltenem Zinsanteil	7.947	7.403
<b>Barwert der Leasingverpflichtungen</b>	<b>87.213</b>	<b>78.552</b>
Abzüglich kurzfristigem Anteil	19.964	17.361
<b>Langfristige Leasingverpflichtungen</b>	<b>67.249</b>	<b>61.191</b>

Der Mittelabfluss aus Leasingverträgen betrug im Geschäftsjahr 2022 EUR 25,9 Mio.

Mögliche zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) wurden nicht in die Leasingverpflichtungen einbezogen, da nicht hinreichend sicher ist, dass die entsprechenden Leasingvereinbarungen verlängert (oder nicht gekündigt) werden.

Variable Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverpflichtungen reflektiert sind, betragen EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.).

Aus Leasingverträgen, die SKion als Leasingnehmer eingegangen ist, welche aber noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsmittelabflüsse von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.).

In der nachfolgenden Tabelle sind die Finanzverbindlichkeiten unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen dargestellt.

in Millionen Euro	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
Saldo zum 31.12.2021	121	84
zahlungswirksame Änderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten	150	-52
Akquisitionen	61	1
nicht zahlungswirksame Änderungen	-38	43
Währungsumrechnungen	1	1
Änderung des Fair Values	-1	-1
Fristigkeitsveränderungen	-31	26
Leasing	3	12
Sonstige	-10	5
<b>Saldo zum 31.12.2022</b>	<b>294</b>	<b>76</b>

**(p) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2022 bestehen im SKion-Konzern leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 379,5 Mio. (2021: EUR 480,8 Mio.). Davon entfällt ein Anwartschaftsbarwert in Höhe von EUR 344,8 Mio. (2021: EUR 436,7 Mio.) auf den ALTANA Teilkonzern und in Höhe von EUR 34,6 Mio. (2021: EUR 44,1 Mio.) auf den SKion Water Teilkonzern.

Im Folgenden wird Bezug auf die für den Konzern wesentlichen Altersversorgungssysteme des ALTANA Teilkonzerns und SKion Water Teilkonzerns genommen. Die Altersversorgungssysteme im ALTANA Teilkonzern sind sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert.

**Leistungsorientierte Pensionspläne**

Die leistungsorientierten Verpflichtungen basieren auf rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen, hiervon entfallen ca. 76 % auf die Verpflichtungen in Deutschland. Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Länder:

In Tausend Euro	31.12.2022	31.12.2021
Deutschland	290.098	376.627



in Tausend Euro	31.12.2022	31.12.2021
Niederlande	-	381
USA	13.726	17.163
Großbritannien	16.537	26.237
Schweiz	15.835	15.073
Österreich	639	680
Übrige	42.637	44.686
Anwartschaftsbarwert	379.472	480.847

**Inländische Pläne:**

Für bestimmte Führungskräfte des ALTANA Teilkonzerns in Deutschland bestehen Ansprüche auf einen Ruhegeldbetrag. Dieser wird individuell festgelegt und nach Vollendung des 65. Lebensjahres, bei Inanspruchnahme der vorgezogenen Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung oder bei Invalidität lebenslang fällig. Es besteht außerdem Anwartschaft auf eine Hinterbliebenenrente. Im Rahmen der Altersversorgung für die übrigen inländischen Beschäftigten, die vor dem 1. Januar 2010 eingetreten sind, bestehen Versorgungspläne, die ebenfalls Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfassen. Diese basieren im Wesentlichen auf einem dienstzeitabhängigen, gehaltsbezogenen Eckwertmodell mit Zahlung einer lebenslangen Rente ab dem 65. Lebensjahr. Für Zusagen ab dem 1. Januar 1999 ist eine Erhöhung der laufenden Leistungen um jährlich 1 % fest zugesagt, für davor liegende Zusagen ist gemäß §16 BetrAVG ein Inflationsausgleich vorgesehen. Für ALTANA liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Lebenserwartung und Inflation, da es sich bei den Leistungen aus diesen Versorgungswerken um lebenslange Rentenleistungen handelt.

Für alle Neueintritte nach dem 31. Dezember 2009 besteht eine Versorgungsordnung (ALTANA Vorsorgekapital / AVK), die im Wesentlichen auf einer Kapitalzusage beruht. Die Arbeitgeberbeiträge werden von ALTANA bis zur Auszahlung in externe Investmentfonds eingebracht. Des Weiteren bietet ALTANA der Belegschaft eine arbeitnehmerfinanzierte Entgeltumwandlung (Altersvorsorge-Aktiv mit ALTANA / AAA) an, welche gegebenenfalls durch Arbeitgeberbeiträge erhöht wird. Hier werden die Beiträge wie beim AVK in externen Investmentfonds bis zur Auszahlung angelegt. Die Versorgungspläne AVK und AAA haben im Wesentlichen die gleichen Merkmale. ALTANA bietet zwei Modelle an: Ein rentenorientiertes Konzept, bei dem das Unternehmen eine Mindestverzinsung in Höhe des Rechnungszinses der Lebensversicherungen von 0,9 % zum 31. Dezember 2022 auf die gezahlten Beiträge garantiert, und ein aktienorientiertes Modell, bei dem ALTANA den Erhalt der geleisteten Beiträge, allerdings ohne eine zusätzliche Zinsgarantie, zusagt. Die Ansprüche aus den Versorgungsplänen AVK und AAA sind dabei an die Wertentwicklung des Fondsvermögens gekoppelt, was zu einer Reduzierung des unternehmerischen Gesamtrisikos führt. Das bei ALTANA verbleibende Risiko besteht darin, dass die Fondsentwicklung nicht die garantierte Mindestverzinsung oder den Kapitalerhalt abdeckt.

**Ausländische Pläne:**

Im ALTANA Teilkonzern gibt es in den USA im Wesentlichen zwei leistungsorientierte Pläne, die über Fonds finanziert werden, sowie einen zusätzlichen leistungsorientierten Plan für leitende Angestellte, der über Rückstellungen finanziert wird. Diese Pläne gewähren Rentenleistungen bei Pensionierung, sie sind für Neuzugänge geschlossen. Seit der Schließung dieser drei Pläne führen zukünftige Dienstjahre nicht mehr zu weiteren Leistungen aus diesen Plänen. Die beiden fondsfinanzierten leistungsorientierten Pläne werden von Treuhändern verwaltet. Für diese Pläne gibt es Mindestdotierungsvorschriften. Bei diesen Plänen bestehen die Risiken hinsichtlich der Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen sowie der Lebenserwartung. Ein niedrigerer Rechnungszins zum Beispiel führt durch eine geringere Abzinsung zu höheren Pensionsverpflichtungen, dies wiederum kann zu einer höheren Fondsdotierung führen.

Der SKion Water Teilkonzern verfügt über drei leistungsorientierte Pensionspläne im Ausland: Einen in Großbritannien, der auf dem Durchschnitt der besten drei aufeinanderfolgenden Jahre in den letzten zehn Jahren basiert, einen in der Schweiz, der eine pauschale Zahlung im Ruhestand auf der Grundlage des letzten Gehaltes vorsieht und einen in Österreich, der eine Umwandlung des aufgelaufenen Kapitals in eine Rentenversicherung vorsieht. Der österreichische Plan ist nicht fondsfinanziert.

Der britische Pensionsplan gewährt den Arbeitnehmern und ihren Angehörigen Leistungen bei der Pensionierung und im Todesfall. Der Plan, der rechtlich und wirtschaftlich vom Arbeitgeber getrennt ist, wird durch eine Treuhandurkunde begründet. Im Rahmen des geltenden Pensionsrechts ist der Verwalter des Plans ein Pensionsausschuss. Dieser ist verantwortlich für die Verwaltung des Vermögens, die Anlagepolitik, welche die Anlageziele definiert, die Ziel-Portfoliostruktur, die Risikominderungsstrategie und andere Elemente, die nach dem Pensionsrecht erforderlich sind. Der Plan ist in „Her Majesty’s Revenue and Customs“ unter Chapter 2 des Finance Act 2004 eingetragen und die Mitglieder sind aus dem einkommensbezogenen Teil des UK State Pension Arrangements ausgegliedert. Es handelt sich um einen leistungsorientierten Plan. Der Plan wurde zum 31. März 2003 für neue Mitglieder und zum 31. März 2012 für die künftige Ansammlung von Leistungen geschlossen. Versicherungsmathematische Bewertungen sind mindestens alle drei Jahre notwendig. Der Stichtag der letzten versicherungsmathematischen Bewertung war der 1. April 2020.

Der schweizerische Pensionsplan gewährt den Arbeitnehmern und ihren Angehörigen Leistungen bei der Pensionierung, bei Berufsunfähigkeit und im Todesfall. Alle Leistungen werden in vollem Umfang bei Swiss Life Ltd. rückversichert. Die technische Administration und das Management der angesparten Leistungen werden im Auftrag der Sammelstiftung durch die Swiss Life garantiert. Die Versicherungsleistungen werden direkt von Swiss Life im Namen und auf Rechnung von der Sammelstiftung an die Bezugsberechtigten gezahlt. Die Ovivo Switzerland AG hat sich verpflichtet, die jährlichen Beträge und die nach den Pensionskassenbestimmungen geschuldeten Kosten zu zahlen. Für diesen Pensionsplan ist es nicht notwendig, eine versicherungsmathematische Bewertung vorzunehmen, da der Plan versichert ist.

Die Entwicklung der betrieblichen Pensionsverpflichtungen, ähnlichen Verpflichtungen sowie der Pensionsrückstellungen ist in den folgenden Tabellen dargestellt:



In Tausend Euro	31.12.2022			31.12.2021		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Barwert der fondsfinanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	150.821	53.612	204.433	127.114	100.582	227.696
Marktwert des Planvermögens	140.321	55.046	195.367	127.082	82.792	209.874
Finanzierungsstatus	10.500	-1.434	9.066	32	17.790	17.822
Barwert der ungedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	170.726	2.752	173.478	247.396	3.637	251.033
Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen	181.226	1.318	182.544	247.428	21.427	268.855
Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	-	-	-	-	1.925	1.925
Pensionsrückstellung	181.226	1.318	182.544	247.428	23.352	270.780
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	1.562	163	1.725	2.118	149	2.267
<b>Bilanzausweis</b>	<b>182.788</b>	<b>1.481</b>	<b>184.269</b>	<b>249.546</b>	<b>23.501</b>	<b>273.047</b>
in Tausend Euro	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	Gesamt	Gesamt
Saldo zum 01.01.2022	480.847	-209.874	270.973	1.925	272.898	272.898
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-
Dienstzeitaufwand						
Laufender	14.426	-	14.426	-	14.426	14.426
Nachzuerrechnender	-	-	-	-	-	-
Effekte aus Abgeltungen	-	-	-	-	-	-
Zinsaufwand/(-ertrag)	6.852	-2.891	3.961	7	3.968	3.968
Planverwaltungskosten	0	284	284	0	284	284
	21.278	-2.607	18.671	7	18.678	18.678
Bewertungsänderungen						
Erträge aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	-	29.929	29.929	-	29.929	29.929
Gewinne/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen	-47	-	-47	-	-47	-47
Gewinne/Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	-110.516	-	-110.516	-	-110.516	-110.516
Erfahrungsbedingte Gewinne/ Verluste	-8.225	-	-8.225	-	-8.225	-8.225



in Tausend Euro	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	Gesamt
Veränderung bei der Begrenzung von Vermögenswerten ohne im Zinsaufwand erfasste Beträge	-	-	-	-1.932	-1.932
	-118.788	29.929	-88.859	-1.932	-90.791
Effekt aus Währungsdifferenzen	2.279	-2.452	-173	-	-173
Beiträge:	-	-	-	-	-
Arbeitgeber	-101	-10.601	-10.702	-	-10.702
Begünstigte des Pensionsplans	6.549	-6.549	-	-	-
Rentenzahlungen	-11.949	6.538	-5.411	-	-5.411
Abgeltungen	-	-	-	-	-
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Sonstiges	-643	249	-394	-	-394
Saldo zum 31.12.2022	379.472	-195.367	184.105	-	184.105
	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	Gesamt
Saldo zum 01.01.2021	500.581	-210.120	290.461	0	290.461
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0
Dienstzeitaufwand					
Laufender	14.307	0	14.307	0	14.307
Nachzuerrechnender	0	0	0	0	0
Effekte aus Abgeltungen	0	0	0	0	0
Zinsaufwand/(-ertrag)	5.362	-1.967	3.395	0	3.395
Planverwaltungskosten	0	157	157	0	157
	19.669	-1.810	17.859	0	17.859
Bewertungsänderungen					
Erträge aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	0	-17.309	-17.309	0	-17.309
Gewinne/Verluste aus der Änderung von demografischen Annahmen	-1.755	0	-1.755	0	-1.755
Gewinne/ Verluste aus der Änderung finanzieller Annahmen	-16.467	0	-16.467	0	-16.467
Erfahrungsbedingte Gewinne/ Verluste	10.978	0	10.978	0	10.978



in Tausend Euro	Barwert der Verpflichtung	Marktwert des Planvermögens	Gesamt	Effekt auf Grund der Begrenzung des Vermögenswertes	Gesamt
Veränderung bei der Begrenzung von Vermögenswerten ohne im Zinsaufwand erfasste Beträge	0	0	0	1.925	1.925
	-7.244	-17.309	-24.553	1.925	-22.628
Effekt aus Währungsdifferenzen	5.441	-4.228	1.213	0	1.213
Beiträge:	0	0	0	0	0
Arbeitgeber	0	-8.667	-8.667	0	-8.667
Begünstigte des Pensionsplans	4.868	-4.868	0	0	0
Rentenzahlungen	-8.756	3.452	-5.304	0	-5.304
Abgeltungen	-33.623	33.623	0	0	0
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Sonstiges	-89	53	-36	0	-36
Saldo zum 31.12.2021	480.847	-209.874	270.973	1.925	272.898

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen für die Pensionspläne:

	31.12.2022				
	Deutsche Pläne	Amerikanische Pläne	Britische Pläne	Schweizer Pläne	Österreichische Pläne
Abzinsungssatz	4,2 %	5,0 %	5,0 %	2,0 %	3,5 %
Pensionstrend	2,0 %	n/a	3,7 %	0,0 %	n/a
	31.12.2021				
	Deutsche Pläne	Amerikanische Pläne	Britische Pläne	Schweizer Pläne	Österreichische Pläne
Abzinsungssatz	1,5 %	2,5 %	1,8 %	0,2 %	1,1 %
Pensionstrend	1,8 %	n/a	3,7 %	0,0 %	n/a

Die Festlegung des Rechnungszinses für die Diskontierung von Pensions- und pensionsähnlichen Verpflichtungen erfolgt wie im Vorjahr auf Basis des »Mercer Yield Curve Approach«.

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland unverändert zum Vorjahr die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten »Richttafeln 2018 G« zugrunde gelegt. Für Amerika werden die »US Generationentafeln PRI2012« mit entsprechenden aktualisierten Anpassungen bzw. Projektionen angewandt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung durch Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen verändert würde. Dabei bleiben die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert, d.h. es wurden keine möglichen Korrelationseffekte berücksichtigt. Für die Lebenserwartung wird bei den inländischen Plänen unterstellt, dass sich diese für genau 65-jährige Personen um ein Jahr verlängert bzw. verkürzt. Für jüngere und ältere Personen wird eine entsprechende Anpassung vorgenommen, d.h. die Veränderung der Lebenserwartung von Jüngeren ist größer als ein Jahr, und die von Älteren ist kleiner als ein Jahr. Bei amerikanischen Plänen wird von einer altersunabhängigen Verschiebung der Lebenserwartung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bewertungsstichtag ausgegangen.

	Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	31.12.2022		31.12.2021	
		Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung		Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung	
		Leistungsorientierte Verpflichtung in Tsd. EUR	Veränderung in %	Leistungsorientierte Verpflichtung in Tsd. EUR	Veränderung in %
Barwert der Verpflichtung <sup>[1]</sup>		312.414	-	408.685	-
Abzinsungssatz	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	298.717	-4,4	382.146	-6,5
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	328.175	5,0	437.946	7,2
Pensionstrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	317.042	1,5	419.865	2,7
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	308.236	-1,3	398.092	-2,6
Lebenserwartung <sup>[2]</sup>	Zunahme um 1 Jahr	318.214	1,9	419.298	2,6
	Abnahme um 1 Jahr	306.477	-1,9	397.742	-2,7

<sup>[1]</sup> Barwert der Verpflichtung der deutschen und amerikanischen Pläne aus dem ALTANA Teilkonzern und der Barwert der Ovivo Gruppe als wesentlicher Teil des SKion Water Teilkonzerns unter Anwendung der versicherungsmathematischen Annahmen gemäß obiger Tabelle.

<sup>[2]</sup> Veränderung ausschließlich auf Basis der deutschen und amerikanischen Pläne aus dem ALTANA Teilkonzern bei konstantem Barwert des Ovivo Teilkonzerns

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens verteilt sich auf die nachfolgenden Anlageklassen:

in Tausend Euro	31.12.2022			31.12.2021		
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Keine Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Gesamt
Gemischte Fonds	109.197	-	109.197	117.837	-	117.837
Anleihen	16.440	-	16.440	21.826	-	21.826
Aktien	10.981	-	10.981	11.241	-	11.241
Geldmarktfonds	8.352	-	8.352	9.246	-	9.246
Liquide Mittel	10.733	-	10.733	6.582	-	6.582
Versicherungen	-	22.046	22.046	0	18.652	18.652
Übrige	7.453	10.165	17.618	12.833	11.657	24.490
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens</b>	<b>163.156</b>	<b>32.211</b>	<b>195.367</b>	<b>179.565</b>	<b>30.309</b>	<b>209.874</b>

Das inländische Planvermögen setzt sich vornehmlich aus Geldmarkt- und gemischten Fonds zusammen, wohingegen das ausländische Planvermögen im Wesentlichen aus Aktien, Anleihen und Versicherungen zusammengesetzt ist.

Mit den Investitionen ins Planvermögen wird das Ziel verfolgt, die zukünftig aus den Pensionsverpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüsse durch die Erzielung langfristiger Erträge aus dem Anlageportfolio abzusichern. Dementsprechend ist die Zusammensetzung der investierten Planvermögen an der Nachhaltigkeit der Erträge ausgerichtet, die zum einen durch die Wertsteigerung der Anlagen, zum anderen durch kontinuierliche Ausschüttungen generiert werden sollen.

Im Geschäftsjahr 2022 ist ein tatsächlicher Verlust aus dem Planvermögen von EUR 27,3 Mio. (2021: EUR 19,1 Mio. (Ertrag)) angefallen.

Das Planvermögen des ALTANA Teilkonzerns enthält keine von ALTANA begebenen Finanzinstrumente oder sonstige Vermögenswerte sowie von ALTANA selbst genutzte Immobilien.

Für das folgende Geschäftsjahr werden im ALTANA und SKion Water Teilkonzern Pensionszahlungen an Arbeitnehmer in Höhe von EUR 20,5 Mio. (2022: EUR 18,6 Mio.) erwartet. Diesen stehen voraussichtliche Auszahlungen aus dem Planvermögen in Höhe von EUR 13,9 Mio. (2022: EUR 12,7 Mio.) gegenüber. Beiträge des Arbeitgebers in das Planvermögen werden in Höhe von EUR 11,4 Mio. (2022: EUR 8,9 Mio.) erwartet. Die voraussichtlichen Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne für das Geschäftsjahr 2023 betragen etwa EUR 19,7 Mio. (2022: EUR 17,8 Mio.) einschließlich der Nettozinsaufwendungen.

Die gewichtete Duration der deutschen, US-amerikanischen, britischen, schweizerischen und österreichischen Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2022 14 Jahre (2021: 19 Jahre).

#### Beitragsorientierte Altersversorgungssysteme

Beitragsorientierte Zusagen bestehen hauptsächlich in ausländischen Gesellschaften. Ebenso wurden im In- und Ausland aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an staatliche und private Rentenversicherungsträger gezahlt. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 31,1 Mio. (2021: EUR 28,7 Mio.). Mit Zahlung der Beiträge bestehen für den ALTANA Teilkonzern keine weiteren Zahlungsverpflichtungen.

#### (q) Sonstige Rückstellungen

in Tausend Euro	Personal	Marketing & Vertrieb	Garantien	Übrige	Gesamt
Stand zum 01.01.2022	99.501	34.772	9.947	60.211	204.431
Zuführungen	64.890	24.453	2.764	34.632	126.739
Aufzinsung	224	-	-	-	224
Inanspruchnahme	-75.532	-26.422	-176	-17.511	-119.641
Auflösungen	-2.867	-3.315	-4.102	-6.653	-16.937
Umbuchungen	-49	-14	-82	-820	-965
Währungsänderungen	815	241	27	819	1.902
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>86.982</b>	<b>29.715</b>	<b>8.378</b>	<b>70.678</b>	<b>195.753</b>
Davon langfristig:					
zum 31.12.2022	20.673	664	3.574	19.558	44.469
zum 31.12.2021	22.271	530	3.841	18.705	45.347

Die personalbezogenen Rückstellungen umfassen unter anderem Rückstellungen für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme und -boni. Der langfristige Anteil entfällt im Wesentlichen auf Altersteilzeitmodelle, Jubiläumsleistungen und Mitarbeiterbeteiligungsprogramme.

Die Rückstellungen für Marketing und Vertrieb betreffen vor allem Umsatzboni und Provisionen. Rückstellungen für Garantieleistungen beziehen sich auf gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen. SKion erwartet, dass die Inanspruchnahme für den kurzfristigen Teil im Geschäftsjahr 2023 auch erfolgen wird.

Die Position Übrige umfasst Beträge für Rechtsstreitigkeiten, Rechts- und Beratungskosten und Beiträge.

#### (r) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend Euro	31.12.2022		31.12.2021	
	Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung (inkl. Lohnsteuer)	6.912	34.503	1.995	30.192
Löhne und Gehälter	-	50.139	0	41.956
Sozialabgaben	-	6.365	0	5.534
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	48.361	27.180	29.070	26.663



in Tausend Euro	31.12.2022		31.12.2021	
	Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten
Gutschriften an Kunden	-	3.362	0	2.813
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Rechtspersonen	1.000	65	0	0
Derivative Finanzinstrumente	17	2.116	7	4.181
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.323	5.843	1.013	5.550
Vertragsverbindlichkeiten	-	200.060	0	139.541
Rückerstattungsverbindlichkeit gem. IFRS 15	-	995	0	1.109
Bedingte Kaufpreiszahlung aus Kauf der Paques-Gruppe	-	-	4.799	0
Übrige	717	39.080	967	31.825
<b>Gesamt</b>	<b>65.330</b>	<b>369.708</b>	<b>37.851</b>	<b>289.364</b>

**6. Sonstige Erläuterungen**

**(a) Finanzinstrumente**

**(i) Bewertung von Finanzinstrumenten nach Kategorien**

Der SKion-Konzern setzt verschiedene Finanzinstrumente ein. Entsprechend den Vorschriften zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten lassen sich diese nach Art und Zweck unterschiedlichen Bewertungskategorien zuordnen. Gemäß IFRS 9 werden finanzielle Vermögenswerte wie folgt klassifiziert: Fremdkapitalinstrumente werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert, wenn das zugrunde liegende Geschäftsmodell die Zielsetzung hat, die finanziellen Vermögenswerte zur Vereinnahmung zu halten und erhaltene Zahlungen der ausschließlichen Vereinnahmung von Zins- und Tilgungszahlungen dienen.

Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten erfolgt als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, wenn für ein Fremdkapitalinstrument eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten aufgrund der IFRS 9 Klassifizierungskriterien nicht erfüllt ist oder es sich um ein derivatives Finanzinstrument außerhalb des Hedge Accounting bzw. um ein Eigenkapitalinstrument, bei dem die Option zur eigenkapitalwirksamen Erfassung im sonstigen Ergebnis (OCI-Option) nicht ausgeübt wird, handelt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

In den Wertpapieren sind die Wertpapiere unter 5 (g) und die Wertpapiere unter 5 (d) enthalten.

Ausgehend von definierten Klassen von Finanzinstrumenten sind in den nachfolgenden Tabellen die Zusammenhänge zwischen Bilanzposten, Buchwerten sowie Fair Value Angaben per 31. Dezember 2022 und per 31. Dezember 2021 gemäß IFRS 9 dargestellt:

In Tausend Euro	31.12.2022		31.12.2022
	Finanzielle Vermögenswerte		Buchwert
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
			Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting
			zum beizulegenden Zeitwert
Liquide Mittel	668.363	-	-
Kurzfristige Finanzanlagen	62.158	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	893.989	-	-
davon enthalten in			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon Vertragsvermögenswerte in 2022: EUR 199,1 Mio.)	890.939	-	-



In Tausend Euro	31.12.2022		31.12.2022	
	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	Finanzielle Vermögenswerte		Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zum beizulegenden Zeitwert	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.050	-	-	3.050
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	-	-	-
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	40.561	51.163	-	91.724
davon enthalten in:				
Finanzanlagen	26.885	51.163	-	78.048
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.402	-	-	4.402
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.274	-	-	9.274
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	86.875	794	-	87.669
davon enthalten in:				
Finanzanlagen	-	794	-	794
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	86.875	-	-	86.875
Wertpapiere und Finanzanlagen	5.869	614.569	-	620.438
davon enthalten in:				
Finanzanlagen	3.230	31.825	-	35.055
Wertpapiere	2.639	582.744	-	585.383
Derivative finanzielle Vermögenswerte - im Hedge Accounting	-	-	1.079	1.079
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	-	1.079	1.079
Derivative finanzielle Vermögenswerte - nicht im Hedge Accounting	-	30.549	-	30.549
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	21.723	-	21.723
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-	8.826	-	8.826



in Tausend Euro	Finanzielle Vermögenswerte		31.12.2021	31.12.2021
	zu fortgeführten Anschaffungs-	erfolgswirksam zum beizule-	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	kosten	genden Zeitwert	Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	zum beizulegenden Zeitwert
Liquide Mittel	428.415	0	0	428.415
Kurzfristige Finanzanlagen	122.518	0	0	122.518
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	765.148	0	0	765.148
davon enthalten in				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon Vertragsvermögenswerte in 2021: EUR 140,7 Mio.)	761.434	0	0	761.434
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.981	0	0	2.981
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	733	0	0	733
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	33.218	1.500	46.824	81.542
davon enthalten in:				
Finanzanlagen	28.439	1.500	46.824	76.763
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.473	0	0	1.473
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.306	0	0	3.306
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Vermögenswerte	95.147	0	1.067	96.214
davon enthalten in:				
Finanzanlagen	0	0	794	794
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.896	0	273	3.169
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	92.251	0	0	92.251
Wertpapiere und Finanzanlagen	1.636	0	860.010	861.646
davon enthalten in:				
Finanzanlagen	751	0	24.553	25.304
Wertpapiere	885	0	835.457	836.342
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	0		0
- im Hedge Accounting				
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0	1.985	0	1.985



in Tausend Euro			31.12.2021	31.12.2021
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Finanzielle Vermögenswerte		Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zum beizulegenden Zeitwert	
- nicht im Hedge Accounting				
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	1.240	0	1.240
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	745	0	745
in Tausend Euro			31.12.2022	31.12.2022
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	Finanzielle Vermögenswerte		Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
	zu fortgeführten Anschaffungskosten	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	zum beizulegenden Zeitwert	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	377.710	-	-	377.710
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374.312	-	-	374.312
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.398	-	-	3.398
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	262.504	575	-	263.079
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	207.798	375	-	208.173
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	54.706	200	-	54.906
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	318.363	3.787	-	322.150
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	32.257	-	-	32.257
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-	3.787	-	3.787
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	286.106	-	-	286.106
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-
- im Hedge Accounting				
davon enthalten in:				



in Tausend Euro	Finanzielle Vermögenswerte		31.12.2022	31.12.2022
			Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	zu fortgeführten Anschaffungs-	erfolgswirksam zum beizule-	Sicherungsinstrumente im	
	kosten	genden Zeitwert	Hedge Accounting	
			zum beizulegenden Zeitwert	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	2.133	-	2.133
- nicht im Hedge Accounting				
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	17	-	17
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	2.116	-	2.116
<b>in Tausend Euro</b>			<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2021</b>
			<b>Buchwert</b>	<b>Beizulegender Zeitwert</b>
			<b>Sicherungsinstrumente im</b>	
			<b>Hedge Accounting</b>	
	<b>zu fortgeführten Anschaffungs-</b>	<b>erfolgswirksam zum beizule-</b>	<b>zum beizulegenden Zeitwert</b>	
	<b>kosten</b>	<b>genden Zeitwert</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	347.314	0	0	347.314
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	344.501	0	0	344.501
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.813	0	0	2.813
Sonstige verzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	198.969	14	0	198.983
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	117.547	14	0	117.561
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	81.422	0	0	81.422
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten	12.022	6.202	0	18.224
davon enthalten in:				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	3.896	0	3.896
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	2.306	0	2.306
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.022	0	0	12.022



in Tausend Euro	Finanzielle Verbindlichkeiten		31.12.2021	31.12.2021
	zu fortgeführten Anschaffungs-	erfolgswirksam zum beizule-	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	kosten	genden Zeitwert	Sicherungsinstrumente im Hedge Accounting	
			zum beizulegenden Zeitwert	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	126	126
- im Hedge Accounting				
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	126	126
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	4.062	0	4.062
- nicht im Hedge Accounting				
davon enthalten in:				
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	7	0	7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	4.055	0	4.055

Liquide Mittel, Kurzfristige Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Vermögenswerten zugeordnete Sonstige kurzfristige Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

Die Buchwerte der Wertpapiere und Beteiligungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten, sofern diese verlässlich ermittelt werden konnten. Bei börsennotierten Wertpapieren und Beteiligungen entsprechen diese den Kurswerten zum Bilanzstichtag (Hierarchiestufe 1). Zum Bilanzstichtag hat der ALTANA Teilkonzern börsennotierte Finanzanlagen zum Kurswert von EUR 3,7 Mio. im Bestand (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Nicht börsennotierte Beteiligungen werden zu beizulegenden Zeitwerten gemäß Hierarchiestufe 3 angesetzt. Eine Veräußerung der entsprechenden Beteiligungen ist derzeit nicht geplant.

Die Buchwerte der Finanzanlagen, welche den Sonstigen verzinslichen originären finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen sind und nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, entsprechen den beizulegenden Zeitwerten und sind der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Die Buchwerte der Finanzanlagen, welche den Sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Vermögenswerten zuzuordnen sind, entsprechen den beizulegenden Zeitwerten und sind der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Die Buchwerte der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Diese werden grundsätzlich als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse der Finanzinstrumente unter Berücksichtigung des Kreditrisikos ermittelt und der Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten sonstigen verzinslichen originären finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der künftigen Zahlungsströme. Diese werden unter Berücksichtigung der währungs- und laufzeitadäquaten Zinsparameter zu den Abschlussstichtagen ermittelt (Hierarchiestufe 2).

Auch bei den sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Verbindlichkeiten, welche den Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet sind, wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse der Finanzinstrumente ermittelt und ist der Hierarchiestufe 2 zuzuordnen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige unverzinsliche originäre finanzielle Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die Finanzverbindlichkeiten, welche den sonstigen unverzinslichen originären finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet wurden, beziehen sich im Wesentlichen auf Earn-out-Zahlungen aus Unternehmenserwerben der aktuellen Periode bzw. früherer Perioden dar (siehe auch Punkt 3) und stellen beizulegende Zeitwerte dar, die überwiegend der Hierarchiestufe 3 zugeordnet wurden. Im Vorjahr waren hier ebenfalls Earn-out-Zahlungen im Rahmen des Erwerbs der Cytec Olean Inc. enthalten, welche im Geschäftsjahr vollständig ergebniswirksam ausgebucht wurden. Die beizulegenden Zeitwerte der Earn-out-Zahlungen sind abhängig vom Erreichen bestimmter Umsatz- bzw. Rohertragsziele. Verändert sich der erwartete Umsatz bzw. Rohertrag um +/- 10 %, so verändert sich die Finanzverbindlichkeit bzw. das Finanzergebnis um EUR +/- 1,5 Mio. (2021: EUR 2,3 Mio.). Zum 31. Dezember 2022 betrug die Finanzverbindlichkeit EUR 3,8 Mio. (2021: EUR 5,7 Mio.). Im Jahr 2022 gab es eine Anpassung der Fair Value-Bewertung in Höhe von EUR -2,0 Mio. (2021: EUR -3,0 Mio.). Weitere Veränderungen resultieren aus Kurseffekten in Höhe von EUR 0,1 Mio. (2021: EUR -0,2 Mio.), welche im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen werden. Im Geschäftsjahr ergab sich wie auch im Vorjahr keine Zahlung.

Bei Ausleihungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie derivativen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse der Finanzinstrumente ermittelt und ist der Hierarchiestufe 2 zuzuordnen.

Die Bewertung von Anteilsoptionen erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und ist der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen. Der beizulegende Zeitwert wird mithilfe eines Optionspreismodells ermittelt, da es sich beim Basiswert dieser Option um nicht börsennotierte Unternehmen handelt und keine marktorientierten Volatilitäten bzw. Korrelationen vorliegen. Zur Ermittlung wird das Black-Scholes-Modell unter Verwendung der Margrabe-Formel genutzt.

Im Rahmen der Optionsbewertung werden der Unternehmenswert und ein variabler Kaufpreis gegenübergestellt. Der Unternehmenswert wird anhand von geplanten Cash Flows unter Berücksichtigung eines unterstellten Diskontsatzes, welcher einer marktüblichen Verzinsung entspricht, errechnet. Der variable Kaufpreis wird als Multiplikator einer Gewinngröße und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Szenarien ermittelt.

Die Laufzeit der Optionen umfasst einen mehrjährigen Zeitraum.

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Bilanzwert der derivativen Anteilsoption EUR 0,2 Mio. (2021: EUR 1,2 Mio.) Unrealisierte Verluste in Höhe von EUR 1,0 Mio. (2021: EUR 0,3 Mio. Gewinn) wurden im Finanzergebnis ausgewiesen.

### (ii) Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bewertungskategorien

Nachfolgend wird das Nettoergebnis der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dargestellt. Dabei ergibt sich das finanzielle Nettoergebnis aus dem Saldo von Zinsaufwendungen, Zinserträgen, dem Ergebnis aus dem Abgang von Finanzinstrumenten und erhaltenen Dividenden und dem Ergebnis aus der Saldierung von sonstigen Aufwendungen und Erträgen. Darüber hinaus sind Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht im Hedge Accounting bilanziert werden, enthalten. Im ausgewiesenen finanziellen Nettoergebnis sind nur Anteile enthalten, die sich auf Finanzinstrumente und deren Kategorien beziehen. Nicht enthalten sind daher unter anderem Zinsaufwendungen aus Pensions- und Leasingverpflichtungen sowie Änderungen des beizulegenden Zeitwerts und Zinsen, die im Rahmen des Hedge Accountings anfallen. Das operative Nettoergebnis beinhaltet Wertberichtigungen auf Forderungen und Leistungen, sowie Wertberichtigungen auf Finanzanlagen.

2022	Finanzielles Nettoergebnis	Operatives Nettoergebnis	Nettoergebnis
zu fortgeführten Anschaffungskosten	10.563	-2.923	7.640
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	3.034	0	3.034
Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-9.701	0	-9.701
<b>Gesamt</b>	<b>3.896</b>	<b>-2.923</b>	<b>973</b>
2021	Finanzielles Nettoergebnis	Operatives Nettoergebnis	Nettoergebnis
zu fortgeführten Anschaffungskosten	320	-138	181
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	2.299	0	2.299
Derivate erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	-2.889	0	-2.889
<b>Gesamt</b>	<b>-270</b>	<b>-138</b>	<b>-409</b>

### (iii) Management von Finanzrisiken

**Liquiditätsrisiko:** Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität des SKion-Konzerns sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und Kreditlinien vorgehalten.

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegendem Zeitwert ersichtlich. Einbezogen wurden alle originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie derivativen Finanzinstrumente, die an den jeweiligen Bilanzstichtagen im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Die variablen Zinszahlungen aus den originären Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag gültigen Zinssätze ermittelt. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Für die Devisenderivate wurden die Cash Flows unter Berücksichtigung der jeweiligen Forward-Devisenkurse berechnet.

in Tausend Euro		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 - 5 Jahren	Fällig in > 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	377.710	-	-
	31.12.2021	347.314	0	0
Unwiderrufliche Kreditzusagen und Sonstige nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	31.12.2022	12.588	-	-
	31.12.2021	72.042	0	0

Zu den Erläuterungen zu den Fristigkeiten der finanziellen Verbindlichkeiten siehe Abschnitt 5 (o).

in Tausend Euro		Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 - 5 Jahren	Fällig in >5 Jahren
<b>Devisenderivate mit positivem Marktwert</b>				
Mittelzufluss	31.12.2022	115.850	-	-
Mittelabfluss	31.12.2022	-113.336	-	-
<b>Netto</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>2.514</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Mittelzufluss	31.12.2021	10.899	0	0
Mittelabfluss	31.12.2021	-10.283	0	0
<b>Netto</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>616</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Devisenderivate mit negativem Marktwert</b>				
Mittelzufluss	31.12.2022	65.558	-	-
Mittelabfluss	31.12.2022	-43.708	-	-
<b>Netto</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>21.850</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Mittelzufluss	31.12.2021	89.605	0	0
Mittelabfluss	31.12.2021	-93.852	0	0
<b>Netto</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>-4.247</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Zinsderivate mit negativem Marktwert</b>				
Mittelzufluss	31.12.2022	-	-	-
Mittelabfluss	31.12.2022	-	-	-
<b>Netto</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Mittelzufluss	31.12.2021	0	0	0
Mittelabfluss	31.12.2021	-135	-368	0
<b>Netto</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>-135</b>	<b>-368</b>	<b>0</b>

**Kreditrisiko:** Kreditrisiken für SKion bestehen, wenn Vertragspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Zur Verminderung der Kreditrisiken analysiert der SKion-Konzern regelmäßig die Kreditwürdigkeit bedeutender Schuldner. Auf Grund der weltweiten Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur des SKion-Konzerns liegt keine wesentliche Kreditrisikokonzentration vor. Mit keinem Einzelkunden wird mehr als 3 % des Umsatzes getätigt, mit den zehn größten Kunden zusammen weniger als 20 % generiert. Außenstände werden dezentral in den Einzelgesellschaften fortlaufend überwacht. Im Finanzierungsbereich werden Geschäfte im Wesentlichen nur mit Kontrahenten mit einem »Investment Grade« Kreditrating abgeschlossen. Zusätzlich werden für Kontrahenten im Anlagebereich in Abhängigkeit der Zugehörigkeit zu einem Einlagensicherungsverband ratingabhängige Limite vergeben.

Der Buchwert aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wertpapieren, Finanzanlagen, Liquiden Mitteln und Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten stellt das maximale Kreditrisiko des SKion-Konzerns dar. Zum Abschlusszeitpunkt lagen keine wesentlichen, das maximale Kreditrisiko mindernden Vereinbarungen vor.

IFRS 9 erfordert die Ermittlung eines erwarteten Ausfallrisikos für finanzielle Vermögenswerte, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

SKion berücksichtigt eine Risikovorsorge (expected credit loss) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe, der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, da die Forderungen keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten.

In den Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind zum 31. Dezember 2022 Wechselorderungen gegenüber chinesischen Kunden des ALTANA Teilkonzerns in Höhe von EUR 72,7 Mio. (2021: EUR 77,8 Mio.) enthalten, für die eine Risikovorsorge in Höhe von EUR 0,8 Mio. (2021: EUR 0,2 Mio.) gebildet wurde. ALTANA macht aufgrund des geringen Kreditrisikos von der Vereinfachungsregelung Gebrauch: Die Bestimmung des erwarteten Kreditausfalls erfolgt anhand des erwarteten Verlustes innerhalb von 12 Monaten (»low credit risk assets«).

Zum Abschlusszeitpunkt lagen keine wesentlichen, das maximale Kreditrisiko mindernden, Vereinbarungen vor und es gab keine finanziellen Vermögenswerte, die bereits bei Erwerb oder Ausreichung eine beeinträchtigte Bonität hatten.

#### Marktrisiko

**Kursrisiko:** Das Marktrisiko des SKion-Konzerns ist abhängig von der Volatilität der gehaltenen Wertpapiere. Wenn der Kurs der gehaltenen Wertpapiere des jeweiligen Jahres um 3 % höher oder niedriger wäre, würde sich das Ergebnis folgendermaßen verändern:

in Tausend Euro		Ergebniswirkung	
		Kursveränderung 3 %	Kursveränderung -3 %
Aktiengesellschaften / Fonds	31.12.2022	17.562	-17.562
	31.12.2021	25.090	-25.090

**Währungsrisiko:** Als international tätiger Konzern ist SKion Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Währungsrisiken entstehen durch Finanzinstrumente, welche in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominated und monetärer Art sind. Umrechnungsbedingte Risiken aus der Einbeziehung von ausländischen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss (Translationsrisiken) bleiben unberücksichtigt. Die vom SKion-Konzern eingesetzten Sicherungsmaßnahmen zur Absicherung des Währungsrisikos werden in dem Abschnitt „Sicherungsmaßnahmen“ erläutert.

Die wesentlichen Währungsrisiken ergeben sich durch Wechselkursschwankungen in den Währungen USD, GBP, CHF, CNY, SGD, JPY, MXN und MYR gegenüber dem EUR.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Auswirkungen einer 10 %-igen Wechselkursschwankung auf das Ergebnis und die Sonstigen Eigenkapitalpositionen im Eigenkapital für die Position „Derivate“ und „Sonstige Finanzinstrumente“ in den Sonstigen Eigenkapitalpositionen im Eigenkapital zusammengefasst:

in Tausend Euro		Ergebniswirkung		Veränderung Sonstige Eigenkapitalpositionen	
		Kurs + 10 %	Kurs - 10 %	Kurs + 10 %	Kurs - 10 %
<b>US-Dollar (USD)</b>					
Derivate	31.12.2022	-2.676	2.676	-	-
	31.12.2021	1.983	-1.983	0	0
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	-9.258	9.258	-	-
	31.12.2021	-3.990	3.990	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>-11.934</b>	<b>11.934</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	31.12.2021	-2.007	2.007	0	0
<b>Japanischer Yen (JPY)</b>					
Derivate	31.12.2022	1.099	-1.099	-	-
	31.12.2021	1.250	-1.250	0	0
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	-1.242	1.242	-	-
	31.12.2021	-1.987	1.987	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>-143</b>	<b>143</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	31.12.2021	-737	737	0	0
<b>Britische Pfund (GBP)</b>					
Derivate	31.12.2022	878	-878	-	-

in Tausend Euro		Ergebniswirkung		Veränderung Sonstige Eigenkapitalpositionen	
		Kurs + 10 %	Kurs - 10 %	Kurs + 10 %	Kurs - 10 %
<b>US-Dollar (USD)</b>					
	31.12.2021	1.168	-1.168	0	0
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	40	-40	-	-
	31.12.2021	-14	14	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>918</b>	<b>-918</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	31.12.2021	1.154	-1.154	0	0
<b>Euro (EUR)</b>					
Derivate	31.12.2022	-2.295	2.295	-	-
	31.12.2021	-1.418	1.418	0	0
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	-625	625	-	-
	31.12.2021	-343	343	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>-2.920</b>	<b>2.920</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	31.12.2021	-1.761	1.761	0	0
<b>Schweizer Franken (CHF)</b>					
Derivate	31.12.2022	-3.589	3.589	-	-
	31.12.2021	-1.627	1.627	0	0
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	711	-711	-	-
	31.12.2021	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>-2.878</b>	<b>2.878</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	31.12.2021	-1.627	1.627	0	0
<b>Südafrikanischer Rand (ZAR)</b>					
Derivate	31.12.2022	-	-	-	-
	31.12.2021	-46	46	0	0
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	-	-	-	-
	31.12.2021	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	31.12.2021	-46	46	0	0
<b>Chinesischer Yuan (CNY)</b>					
Derivate	31.12.2022	2.589	-2.589	-	-

in Tausend Euro		Ergebniswirkung		Veränderung Sonstige Eigenkapitalpositionen	
		Kurs + 10 %	Kurs - 10 %	Kurs + 10 %	Kurs - 10 %
<b>US-Dollar (USD)</b>					
	31.12.2021	1.994	-1.994	0	0
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	-1.751	1.751	-	-
	31.12.2021	-1.902	1.902	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>838</b>	<b>-838</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	31.12.2021	92	-92	0	0
<b>Australische-Dollar (AUD)</b>					
Derivate	31.12.2022	-	-	-	-
	31.12.2021	-27	27	0	0
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	-	-	-	-
	31.12.2021	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	31.12.2021	-27	27	0	0
<b>Singapur-Dollar (SGD)</b>					
Derivate	31.12.2022	-856	856	-	-
	31.12.2021	1.409	-1.409	0	0
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	-	-	-	-
	31.12.2021	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>-856</b>	<b>856</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	31.12.2021	1.409	-1.409	0	0
<b>Malaysischer-Ringgit (MYR)</b>					
Derivate	31.12.2022	319	-319	-	-
	31.12.2021	-	-	-	-
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	-	-	-	-
	31.12.2021	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>319</b>	<b>-319</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
	31.12.2021	-	-	-	-
<b>Mexikanischer-Peso (MXN)</b>					
Derivate	31.12.2022	1.591	-1.591	-	-
	31.12.2021	-	-	-	-

in Tausend Euro US-Dollar (USD)		Ergebniswirkung		Veränderung Sonstige Eigenkapitalpositionen	
		Kurs + 10 %	Kurs - 10 %	Kurs + 10 %	Kurs - 10 %
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	-1.673	1.673	-	-
	31.12.2021	-	-	-	-
Gesamt	31.12.2022	-82	82	-	-
	31.12.2021	-	-	-	-

**Zinsrisiko:** Der SKion-Konzern ist Zinsschwankungen ausgesetzt. Ein erheblicher Teil der zinsensiblen Aktiva und Passiva bezieht sich auf Wertpapiere (Geldmarktfonds) und Schulden. Soweit diese variabel verzinst werden, führen Zinsschwankungen zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme und Ergebnisbeiträge. Bei festverzinslichen Vermögenswerten und Schulden, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, spiegeln sich diese Zinsschwankungen im beizulegenden Zeitwert und in der Folge daher in der Gewinn- und Verlustrechnung wider. Daraus resultieren keine Eigenkapitaleffekte.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnis- und Eigenkapitaleffekte aus den verzinslichen Vermögenswerten und Schulden, die sich bei einer Veränderung des Marktzinsniveaus um 50 Basispunkte (Bp) ergeben. Die Sensitivitätsanalyse wurde unter der Annahme berechnet, dass der Zinssatz auch negativ werden kann. Der Effekt aus der Zinsänderung auf die Währungsderivate ist unwesentlich.

in Tausend Euro		Ergebniswirkung		Veränderung Sonstige Eigenkapitalpositionen	
		+ 50 Bp	- 50 Bp	+ 50 Bp	- 50Bp
Schulden	31.12.2022	-	-	-	-
	31.12.2021	95	-95	0	0
Sonstige Finanzinstrumente	31.12.2022	-261	261	-	-
	31.12.2021	160	-160	0	0
Gesamt	31.12.2022	-261	261	-	-
	31.12.2021	255	-255	0	0

#### (iv) Sicherungsmaßnahmen

Der SKion-Konzern hat Richtlinien und Verfahren für die Risikobewertung von Aktivitäten mit derivativen Finanzinstrumenten etabliert und setzt derivative Finanzinstrumente wirtschaftlich zu Sicherungszwecken ein.

**Devisentermingeschäfte:** Zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Währungsabsicherungen erfolgen sowohl für konzerninterne Darlehen und Inhouse Bankkonten sowie bilanziell erfasste Forderungen und Verbindlichkeiten.

Bei SKion werden Fremdwährungspositionen der Konzerngesellschaften durch Nutzung von Inhouse Bankkonten zentralisiert. Auf täglicher Basis werden bei der SKion über die SKion Inhouse Bank die Fremdwährungspositionen ermittelt und mittels Fremdwährungsbeständen sowie Termingeschäften unter Ausnutzung von Natural Hedges abgesichert. Der Fokus wird hierbei auf die wesentlichen Konzernwährungen gelegt.

Die Einführung einer neuen Sicherungsstrategie für erwartete Transaktionen der Tochtergesellschaften ist für das Jahr 2023 geplant.

#### Cash Flow Hedges

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinne und Verluste aus den Cash Flow Hedges für den ALTANA Teilkonzern, die aus Ineffektivitäten, Anpassungen der Sicherungsbeziehungen (Beendigung oder Rebalancing) oder Reklassifizierungen in die Gewinn- und Verlustrechnung resultieren.



in Tausend Euro	Gewinne / Verluste erfasst im Eigenkapital	Ineffektivitäten erfasst in der Gewinn- und Verlustrechnung	Position der Gesamterfolgsrechnung zur Erfassung der Ineffektivität	Reklassifizierung aus der CFH-Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund Anpassung der Sicherungsbeziehung
<b>2022</b>				
Absicherung des Währungsrisikos	-		- Sonstige betriebliche Aufwendungen /Erträge	-
<b>in Tausend Euro</b>				
<b>2022</b>				
Absicherung des Währungsrisikos			- Umsatzerlöse	
<b>in Tausend Euro</b>				
<b>2021</b>				
Absicherung des Währungsrisikos	-		- Sonstige betriebliche Aufwendungen /Erträge	-
<b>in Tausend Euro</b>				
<b>2021</b>				
Absicherung des Währungsrisikos			133 Umsatzerlöse	

Die Entwicklung vom Bilanzstichtag des Vorjahres auf das aktuelle Berichtsjahr für das Sonstige Ergebnis im Rahmen des Cash Flow Hedge Accountings für Fremdwährungssicherungen ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tausend Euro	Designierte Komponenten	Nicht-Designierte Komponenten
Saldo zum 31.12.2021	-126	0
Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten	1.205	-
Reklassifizierungsgründe:		
Realisierung des Grundgeschäfts	-	-
Saldo zum 31.12.2022	1.079	-

**Sicherungsbeziehungen ohne Anwendung von Hedge Accounting**

Neben den in Cash Flow Hedge Beziehungen designierten Sicherungsinstrumenten bestehen weitere Derivate, welche in einem ökonomischen Sicherungszusammenhang stehen, jedoch kein Hedge Accounting angewandt wird.

Sicherung von kontrahierten Umsätzen in Fremdwährungen: Per 31. Dezember 2022 hat der SKion-Konzern Devisentermingeschäfte im Bestand, welche nicht ins Hedge Accounting designiert wurden. Der beizulegende Zeitwert zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 stellt sich wie folgt dar:



Währungen (verkauft/gekauft)	2022			2021		
	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR
<b>Verkaufskontrakte</b>						
<b>Kurzfristig</b>						
EUR/GBP	0,9039	300	8	0,8861	328	9
GBP/CAD	-	-	-	1,7177	358	2
USD/CAD	1,3509	8.139	(73)	-	-	-
USD/CAD	1,3509	7.128	47	-	-	-
USD/EUR	0,9531	57.018	2.266	0,8762	25.891	116
USD/EUR	0,9531	12.254	(316)	0,8762	4.906	(171)
USD/CHF	0,9415	42.417	1.460	0,9212	7.778	77
USD/CHF	0,9415	1.414	(14)	-	-	-
SGD/CHF	0,6762	2.793	(28)	0,6754	9.136	(7)
SGD/EUR	-	-	-	0,6508	7.178	(7)
SGD/CAD	1,0010	7.261	(75)	-	-	-
EUR/CAD	1,3830	3.700	(179)	1,4449	6.500	28
EUR/CHF	0,9613	2.500	(57)	0,9402	8.500	98
EUR/GBP	0,9039	72	(2)	0,8661-	-	-
EUR/USD	1,0631	30	(0)	1,1419	35	3
EUR/USD	-	-	-	1,1419	856	(0)
USD/CNY	6,9290	84	0	-	-	-
DKK/CAD	0,1890	403	(13)	-	-	-
TWD/USD	0,0320	538	(28)	-	-	-
ZAR/GBP	0,0464	469	(13)	0,0472	477	18
AUD/CAD	0,8777	209	(10)	0,9613	268	12
<b>Langfristig</b>						
	-	-	-	-	-	-
Währungen (verkauft/gekauft)	2022			2021		
	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR
<b>Kaufkontrakte</b>						
<b>Kurzfristig</b>						
GBP/CAD	1,6269	4.532	49	1,7149	3.123	28

Währungen (verkauft/gekauft)	2022			2021		
	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR	Durchschnittskurs	Nominalwert in TEUR	Fair Value in TEUR
<b>Kaufkontrakte</b>						
<b>Kurzfristig</b>						
EUR/CAD	1,4070	1.500	(0)	1,4507	23.562	(187)
EUR/GBP	0,8769	1.731	55	0,8637	604	0
EUR/GBP	0,8769	1.585	(1)	0,8637	4.428	(120)
EUR/USD	1,0343	5.236	204	1,1450	5.706	23
EUR/USD	1,0343	430	(0)	1,1450	3.085	(72)
GBP/CAD	1,6269	1.677	(8)	1,7149	4.691	(50)
USD/CAD	1,3564	2.074	(4)	1,2857	7.955	(133)
USD/GBP	0,8288	67	(0)	-	-	-
EUR/CAD	1,4070	30.950	997	1,4507	-	-
USD/EUR	0,9591	1.216	(39)	-	-	-
USD/EUR	-	-	-	0,8532	131	4
SGD/CAD	-	-	-	0,9444	30.643	(189)
EUR/CNY	7,3038	4.469	115	7,3747	72	0
EUR/CNY	7,3038	4.273	(41)	7,3747	1.422	(26)
JPY/CNY	-	-	-	0,0596	148	(11)
JPY/USD	-	-	-	0,0091	500	(25)
USD/CNY	7,0417	3.330	(112)	6,4622	1.242	(14)
USD/CNY	7,0417	213	6	-	-	-
CHF/CAD	1,4239	8.775	258	1,3943	2.988	(16)
MYR/CAD	0,2875	3.197	203	-	-	-
EUR/SGD	1,4093	615	11	-	-	-
USD/SGD	1,3682	871	(18)	-	-	-
<b>Langfristig</b>						

**Sicherung von konzerninternen Fremdwährungspositionen:**
**Fremdwährungsdarlehen**

Im Jahr 2022 wurden zur Sicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen von der ALTANA AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von USD 248,2 Mio. (2021: USD 57,7 Mio.), JPY 1.700,0 Mio. (2021: JPY 1.700,0 Mio.), MXN 300,0 Mio. (2021: MXN 430,0 Mio.) und CHF 4,0 Mio. (2021: CHF 6,0 Mio.) als Mikrohedger abgeschlossen. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Devisentermingeschäfte werden im Finanzergebnis ausgewiesen und nicht in eine Hedge Accounting Beziehung einbezogen.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung und Fremdwährungssalden von Inhouse Bankkonten**

Im Jahr 2022 wurden zur Sicherung von bilanziellen Fremdwährungspositionen bei Tochtergesellschaften über die ALTANA Inhousebank teilweise natürliche Gegenpositionen in entsprechender Währung mittels Inhouse Bankkonten in Fremdwährung gebildet.

Für Salden von Bilanzpositionen, insbesondere der Inhouse Bankkonten der ALTANA AG, die nicht in EUR denominiert und durch natürliche Gegenpositionen gedeckt sind, wurden von der ALTANA AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von USD 101,0 Mio. (2021: USD 4,4 Mio.), JPY 3.200,0 Mio. (2021: JPY 3.675,0 Mio.) CNY 1.976,0 Mio. (2021: CNY 1.004,0 Mio.), MXN 926,0 Mio. (2021: MXN 149,0 Mio.) und CHF 67,6 Mio. (2021: CHF 130,0 Mio.) als Portfoliohedge abgeschlossen. Die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte dieser Devisentermingeschäfte werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

**(v) Saldierung von Finanzinstrumenten**

Unter Berücksichtigung des deutschen Rahmenvertrages für Finanztermingeschäfte unterliegen alle Derivate, die im ALTANA Teilkonzern abgeschlossen wurden, Nettingvereinbarungen, wonach im Fall eines Zahlungsverzuges einer Vertragspartei eine Aufrechnung vorgenommen werden darf. Die im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen angegebenen Beträge resultieren aus gewährten und erhaltenen Gutschriften.

In der nachfolgenden Tabelle werden die absoluten potenziellen Aufrechnungsbeträge durch Nettingvereinbarungen sowohl mit den bilanzierten finanziellen Vermögenswerten als auch mit den bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten saldiert dargestellt:

in Tausend Euro		Buchwert brutto	Aufrechnungsbeträge, die in der Bilanz saldiert werden	Buchwert netto	Potenzielle Aufrechnungsbeträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag nach potenzieller Saldierung
Forderungen aus Devisentermingeschäften	31.12.2022	2.945	-	2.945	280	2.666
	31.12.2021	65	0	65	65	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	498.128	10.577	487.551	-	487.551
	31.12.2021	484.620	11.185	473.435	0	473.435
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>501.074</b>	<b>10.577</b>	<b>490.496</b>	<b>280</b>	<b>490.217</b>
	31.12.2021	484.685	11.185	473.500	65	473.435
in Tausend Euro		Buchwert brutto	Aufrechnungsbeträge, die in der Bilanz saldiert werden	Buchwert netto	Potenzielle Aufrechnungsbeträge, die nicht in der Bilanz saldiert werden	Nettobetrag nach potenzieller Saldierung
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	31.12.2022	901	-	901	280	621
	31.12.2021	2.913	0	2.913	65	2.848
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	234.738	2.528	232.209	0	232.209
	31.12.2021	249.846	2.001	247.845	0	247.845
<b>Gesamt</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>235.639</b>	<b>2.528</b>	<b>233.110</b>	<b>280</b>	<b>232.831</b>
	31.12.2021	252.759	2.001	250.758	65	250.693

**(b) Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen**

**(i) Künftige Zahlungsverpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**

Zum Bilanzstichtag bestehen im Wesentlichen folgende künftige Zahlungsverpflichtungen für den SKion-Konzern:

in Tausend Euro	31.12.2022	31.12.2021
Versicherungsgarantien	47.004	34.493

in Tausend Euro	31.12.2022	31.12.2021
Unternehmensgarantien	73.597	112.076
Bankbürgschaften	72.835	44.796
Bestellobligo Sachanlagen	34.119	21.578
Bestellobligo Vorräte	13.163	10.340
Investitionszusagen für Dorsay Investment Venture (DIV)	1.593	2.501
Garantien für Pensionsverpflichtungen aus Desinvestitionen	6.812	7.502
Bestellobligo Immaterielle Vermögenswerte	904	1.161
Avale	75.437	67.707
Übrige	14.735	78.507
	340.199	380.661

**Versicherungsgarantien, Unternehmensgarantien und Bankbürgschaften:** Die zum 31. Dezember 2022 bestehenden Versicherungsgarantien, Unternehmensgarantien und Bankbürgschaften entfallen auf den SKion Water Teilkonzern.

**Investitionszusagen:** Gegenüber einem ausländischen Joint Arrangement sowie einer ausländischen Tochtergesellschaft- die langfristig in Immobilien im Großraum Toronto investieren - besteht eine Investitionszusage seitens SKion in Höhe von insgesamt CAD 50,0 Mio. Davon sind bis zum 31. Dezember 2022 von diesen Ventures insgesamt CAD 47,7 Mio. (2021: CAD 46,4 Mio.) abgerufen worden. Somit bestehen seitens SKion zum Jahresende noch offene Investitionsverpflichtungen in Höhe von CAD 2,3 Mio. (EUR 1,6 Mio.).

Die **Garantien für Pensionsverpflichtungen aus Desinvestitionen** entfallen auf den Teilkonzern ALTANA. 1995 verkaufte der ALTANA Teilkonzern das Diätetikgeschäft. Zivilrechtlich bleibt ALTANA für die Pensionszusagen an Rentnerinnen und Rentner und ausgeschiedene Anwartschaftsberechtigte haftbar, da nicht das Unternehmen, sondern nur die Aktiva und Passiva (Asset Deal) verkauft wurden. Die Gesellschaft ist zur Zahlung auf Abruf seitens der ehemaligen Belegschaft verpflichtet, hat aber laut Kaufvertrag einen Erstattungsanspruch an den Erwerber des Diätetikgeschäfts, der die Zahlungen direkt vornimmt. Bislang wurde der ALTANA Teilkonzern nicht in Anspruch genommen.

#### **Einzahlungsverpflichtungen der SKion GmbH gegenüber Beteiligungsgesellschaften**

Die Gesellschaft hat Kommanditanteile in Höhe von insgesamt EUR 70,0 Mio. an inländischen Fondsgesellschaften gezeichnet. Bis zum 31. Dezember 2022 waren insgesamt Zahlungen in Höhe von EUR 45,4 Mio. auf die Kommanditanteile geleistet. Auf SKion entfällt bei Fonds Haftkapital in Höhe von insgesamt EUR 150.000,00, das von der Gesellschaft jeweils vollständig eingezahlt wurde. Das Risiko einer Inanspruchnahme des Haftkapitals wird als niedrig eingeschätzt.

SKion hat Fondsanteile von fünf ausländischen Investmentfonds in einem Gesamtwert von EUR 113 Mio. gezeichnet. Die hierfür noch ausstehenden Einlagen belaufen sich auf rd. EUR 67 Mio.

SKion räumt einer Beteiligungsgesellschaft eine Finanzierungslinie ein. Im Rahmen dieser Linie waren zum Stichtag CHF 2,7 Mio. nicht in Anspruch genommen.

SKion räumt einer Beteiligungsgesellschaft eine Finanzierungslinie ein. Im Rahmen dieser Linie waren zum Stichtag SGD 0,64 Mio. nicht in Anspruch genommen.

Die SKion Water GmbH räumte einer Beteiligung eine Finanzierungslinie in Höhe von EUR 6 Mio. ein. Am 31. Dezember 2022 wurde die Finanzierungslinie in voller Höhe in Anspruch genommen.

Die SKion hat zum Stichtag Aval-Garantien in Höhe von EUR 1 Mio. übernommen. SKion geht nicht von einer Inanspruchnahme aus.

SKion räumt einem Unternehmen eine Finanzierungslinie ein. Diese Finanzierungslinie war zum Stichtag in Höhe von GBP 11,3 Mio. nicht in Anspruch genommen.

SKion räumt einem Unternehmen eine Finanzierungslinie ein. Diese Finanzierungslinie war zum Stichtag in Höhe von EUR 3 Mio. nicht in Anspruch genommen.

#### **(c) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Gemäß IAS 24 werden Unternehmen und Personen als nahestehend bezeichnet, wenn die Partei direkt oder indirekt die andere Partei beherrscht, von dieser beherrscht wird, einen maßgeblichen Einfluss auf die andere Partei hat oder an der gemeinschaftlichen Führung beteiligt ist. Ebenfalls unter den Anwendungsbereich von IAS 24 fallen Personen, die im Unternehmen oder dessen Mutterunternehmen Schlüsselpositionen bekleiden. Dabei gelten nahe Familienangehörige und von ihnen beherrschte Unternehmen ebenfalls als nahestehende Unternehmen und Personen. Darüber hinaus sind assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und verbundene, nicht konsolidierte Tochtergesellschaften zu berücksichtigen.

Die Geschäftsführung der SKion setzte sich während des Geschäftsjahres 2022 wie folgt zusammen:

Susanne Klatten, Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham



Prof. Dr. Frank Richter

Frau Susanne Klatten (Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham) ist alleinige Gesellschafterin der SKion GmbH. Darüber hinaus ist sie Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der Bayerischen Motoren Werke AG (BMW), bei der SGL Carbon SE<sup>[3]</sup> und UnternehmerTUM GmbH hat sie das Amt der Aufsichtsratsvorsitzenden inne.

<sup>[3]</sup> Zum 9. Mai 2023 hat Frau Susanne Klatten das Amt als Aufsichtsratsvorsitzende bei der SGL Carbon SE niedergelegt.

Entsprechend gelten Frau Susanne Klatten, deren beherrschte und maßgeblich beeinflusste Gesellschaften, Gesellschaften bei denen Frau Klatten eine Schlüsselposition innehat sowie ihre nahen Familienangehörige als nahestehende Person bzw. als nahestehende Unternehmen des SKion-Konzerns.

Ebenfalls als nahestehend gelten Gesellschaften, zu denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die jedoch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, sowie at equity-Beteiligungen. Resultieren aus Transaktionen mit diesen Gesellschaften Vermögenswerte oder Schuldposten, so werden diese unter den Sonstigen Vermögenswerten und Sonstigen Verbindlichkeiten geführt.

**(i) Offene Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen**

in Tausend Euro		Forderungen*	Verbindlichkeiten
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	31.12.2021	1	-
	31.12.2022	1.233	-
Gemeinschaftsunternehmen	31.12.2021	1.547	51
	31.12.2022	-	-
Assoziierte Unternehmen	31.12.2021	59.176	15
	31.12.2022	32.442	10
Sonstige nahestehende Rechtspersonen	31.12.2021	800	42.375
	31.12.2022	1.556	1.055
Gesamt	31.12.2021	61.524	42.441
	31.12.2022	35.231	1.065

\* Die Vorjahresangabe wurde angepasst, der Wert enthält nun Anleihen gegenüber einem assoziierten Unternehmen.

**Forderungen**

Der Rückgang der Forderungen an nahestehende Rechtspersonen resultiert im Wesentlichen aus der Annahme eines Rückkaufangebots einer Wandelanleihe gegenüber einem assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 30,0 Mio. Darüber hinaus gibt es gegenläufige Effekte, die sich primär aus einer Erhöhung des Darlehens an die MattenPlant Pte. Ltd in Höhe von EUR 1,7 Mio. sowie der Gewährung eines Darlehens an die SKion Water UK Ltd. in Höhe von EUR 1,1 Mio. ergeben.

**Verbindlichkeiten**

Zum 1. Dezember 2009 hat Frau Susanne Klatten der SKion GmbH ein kurzfristig kündbares verzinsliches Darlehen in Höhe von EUR 42,0 Mio. gewährt. Dieses Darlehen wurde am 22. September 2022 vollständig getilgt.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen resultiert primär aus der vorstehend beschriebenen vollständigen Tilgung der Verbindlichkeit gegenüber Frau Susanne Klatten in Höhe von EUR 42,0 Mio.

**(ii) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

in Tausend Euro		Umsätze	Sonstige betriebliche Erträge	Bezogene Waren und Leistungen	Leasingaufwendungen
Verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	31.12.2021	-	3	-	-
	31.12.2022	-	6	-	-

in Tausend Euro		Umsätze	Sonstige betriebliche Erträge	Bezogene Waren und Leistungen	Leasingaufwendungen
Gemeinschaftsunternehmen	31.12.2021	6	130	34	-
	31.12.2022	-	-	76	-
Assoziierte Unternehmen	31.12.2021	40	-	372	-
	31.12.2022	1.778	54	328	-
Sonstige nahestehende Rechtspersonen	31.12.2021	379	121	2.784	2.689
	31.12.2022	925	171	4.228	3.220
Gesamt	31.12.2021	425	254	3.190	2.689
	31.12.2022	2.703	231	4.632	3.220
in Tausend Euro		Sonstige betriebliche Aufwendungen		Zinserträge	Zinsaufwendungen
Verbundene, nicht konsolidierte Gesellschaften	31.12.2021	-	-	-	-
	31.12.2022	-	238	65	-
Gemeinschaftsunternehmen	31.12.2021	-	-	-	-
	31.12.2022	-	-	-	-
Assoziierte Unternehmen	31.12.2021	-	1.900	4.127	-
	31.12.2022	-	3.444	3.968	-
Sonstige nahestehende Rechtspersonen	31.12.2021	-	696	4	30
	31.12.2022	-	-	430	86
Gesamt	31.12.2021	-	2.596	4.131	30
	31.12.2022	-	3.682	4.463	86

Es bestanden zwischen Frau Susanne Klatten und SKion im Geschäftsjahr keine wesentlichen, direkten Geschäfte, außer der Zahlung der Darlehenszinsen und der regulären Vergütung ihrer Aufsichtsratsmandate.

Im ALTANA Teilkonzern wurden in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 vom BMW-Konzern Fahrzeuge bezogen oder geleast. Die Leasingaufwendungen beziehen sich auf die Leasingvereinbarungen für Firmenwagen mit der Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH (BMW-Konzern). Die entsprechenden Kauf- oder Leasingverträge wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Weitere Transaktionen mit dem BMW-Konzern sind in den Umsätzen mit EUR 0,8 Mio. (2021: EUR 0,3 Mio.) enthalten.

Darüber hinaus sind in 2022 rund EUR 1,8 Mio. Umsätze mit assoziierten Unternehmen aus dem SKion Water Teilkonzern angefallen. Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen umfassen im Wesentlichen Dienstleistungs- und Beratungsaufwendungen. Die Leasingaufwendungen innerhalb des SKion Water Teilkonzerns beziehen sich ebenfalls auf Transaktionen mit dem BMW-Konzern, bzw. der Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

Die Zinserträge resultieren primär aus Anleihen und gewährten Darlehen gegenüber nahestehenden Unternehmen.

### (iii) Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen

Für das Berichtsjahr 2022 wird wie auch im Vorjahr gemäß § 314 Abs. 3 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Gesamtbezüge der Organmitglieder verzichtet, da sich daraus die Bezüge eines Mitgliedes der Geschäftsführung ableiten lassen könnten.

### (d) Anteilsbesitzliste



Werte 2022	Kapitalanteil in %
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
ALTANA Aktiengesellschaft, Wesel, Deutschland	100
0828290 B.C. Ltd., Vancouver, Kanada	100
SKion Water GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
SKion Digital Printing GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
<b>Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet</b>	
SGL Carbon SE, Wiesbaden, Deutschland	29
AVISTA OIL AG, Uetze, Deutschland	45
Geohumus International Research & Development GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	43
Evodos B.V., Bredan, Niederlande	43
MultiMaterial-Welding AG, Stansstad, Schweiz	48
BMZ Holding GmbH, Karlstein, Deutschland	20
<b>Gemeinschaftsunternehmen - at Equity bewertet</b>	
Dorsay Investment Venture 2 Limited Partnership, Toronto, Kanada	32

## ALTANA Teilkonzern

Durch die Vollkonsolidierung der ALTANA AG werden ebenfalls die Tochtergesellschaften der ALTANA mit in den Konzernabschluss von SKion einbezogen. Die Tochtergesellschaften inklusive der Beteiligungsverhältnisse werden im Folgenden dargestellt.

Werte 2022	Kapitalanteil in %
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
ALTANA Innovationsfonds i. L., GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
ALTANA Chemie Beteiligungs-GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
ALTANA Management Services, GmbH, Wesel, Deutschland	100
ALTANA Management Services Inc., Schererville, USA	100
ALTANA Netherlands B.V., Deventer, Niederlande	100
ALTANA Newco I GmbH, Wesel, Deutschland	100
ALTANA New Technologies GmbH, Wesel, Deutschland	100
HELIOSONIC GmbH, Wesel, Deutschland	100
ALTANA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Wesel, Deutschland	100
Mivera Vermögensanlagen GmbH, Wesel, Deutschland	100
BYK-Chemie GmbH, Wesel, Deutschland	100
BYK Japan KK, Tokio, Japan	100



<b>Werte 2022</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
BYK Tongling Co. Ltd., Tongling, China	100
BYK Additives (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100
BYK ADDITIVES LIMITED, Widnes, UK	100
BYK Additives Spain S.L., Almeria, Spanien	100
BYK ASIA PACIFIC PTE LTD., Singapur	100
BYK Chemie de México S. de R.L. de C.V., Cuautitlán Izcalli, Mexiko	100
BYK Korea LLC, Gyeonggi-do, Korea	100
BYK Netherlands B.V., Deventer, Niederlande	100
BYK USA Inc., Wallingford, USA	100
BYK-Gardner GmbH, Geretsried, Deutschland	100
BYK India Private Limited, Mumbai, Indien	100
BYK Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100
Weseler Grundstücksverwaltungs B.V. & Co. KG, Wesel, Deutschland	100
ECKART America Corporation, Painesville, USA	100
ECKART Asia Limited, Hongkong, China	100
Eckart Benelux B.V., Uden, Niederlande	100
Eckart Beteiligungs GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
Eckart Finland Oy, Pori, Finnland	100
ECKART France S.A.S, Saint-Ouen, Frankreich	100
Eckart GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
ECKART ITALIA S.R.L. SOCIETA' UNIPERSONALE, Rivanazzano, Italien	100
Eckart Pigments Ky, Pori, Finnland	100
ECKART Shanghai Co., Ltd., Shanghai, China	100
Eckart Suisse SA, Vétroz, Schweiz	100
ECKART TLS GmbH, Bitterfeld-Wolfen, Deutschland	100
ECKART Zhuhai Co., Ltd., Zhuhai, China	100
ECKART-WERKE NEGOCIOS LTDA., São Paulo, Brasilien	100
ECKART International Trading GmbH, Hartenstein, Deutschland	100
Hartensteiner Verwaltungs B.V. & Co. KG, Hartenstein, Deutschland	100
Obron Atlantic Corp., Painesville, USA	100



<b>Werte 2022</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
ELANTAS GmbH, Wesel, Deutschland	100
ELANTAS Tongling Co. Ltd., Tongling, China	100
ELANTAS Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China	100
ELANTAS Beck India Limited, Pune, Indien	75
ELANTAS Europe GmbH, Hamburg, Deutschland	100
ELANTAS Europe S.R.L., Collecchio, Italien	100
ELANTAS ISOLANTES ELETRICOS DO BRASIL LTDA., Cerquilho, Brasilien	100
ELANTAS Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia	100
ELANTAS PDG Inc., St. Louis, USA	100
ACTEGA GmbH, Wesel, Deutschland	100
ACTEGA ARTISTICA SA Unipersonal, Vigo, Spanien	100
ACTEGA Canada Inc., Laval, Kanada	100
ACTEGA DS GmbH, Bremen, Deutschland	100
ACTEGA Foshan Co., Ltd., Shunde, China	100
ACTEGA Metal Print GmbH, Lehrte, Deutschland	100
ACTEGA North America, Inc., Cinnaminson, USA	100
ACTEGA North America Technologies, Inc., East Providence, USA	100
ACTEGA do Brasil Tintas e Vernizes Ltda., Araçariquama, Brasilien	100
ACTEGA RHENACOAT SAS., Sedan, Frankreich	100
ACTEGA Rhenania GmbH, Grevenbroich, Deutschland	100
ACTEGA Schmid Rhyner AG, Adliswil, Schweiz	100
Schmid Rhyner Sales AG, Adliswil, Schweiz	100
ACTEGA Terra Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	100
ACTEGA Terra GmbH, Lehrte, Deutschland	100
ALTANA Future GmbH, Wesel, Deutschland	100
ECKART de México S. de R.L., Cuautitlán Izcalli, Mexiko	100
ALUMINIUM MATERIALS TECHNOLOGIES LIMITED, Worcester, UK	100
ELANTAS New York Inc., Olean, USA	100
EpoxyLite Corporation, St. Louis, USA	100
Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet	



<b>Werte 2022</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
Aldoro Industria de pos e Pigmentos Metálicos Ltda., São Paulo, Brasilien	39
Landa Corporation Ltd., Rehovot, Israel; (davon 14,81 % von SKion Digital Printing gehalten)	44
<b>Sonstige Unternehmen</b>	
Metapol S.A. de C.V., San Cosme Xalostoc, Mexiko	49
Seedamm-Versicherungs-Vermittlungs GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	50
Taunus Treuhandgesellschaft m.b.H. Steuerberatungsgesellschaft, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	45
Saralon GmbH, Chemnitz, Deutschland	20

**SKion Water Teilkonzern**

Durch die Vollkonsolidierung der SKion Water GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, werden ebenfalls die Tochtergesellschaften der SKion Water mit in den Konzernabschluss von SKion einbezogen. Die wesentlichen Tochtergesellschaften inklusive der Beteiligungsverhältnisse werden im Folgenden dargestellt.

<b>Werte 2022</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
SKion Water International GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
ADASA Sistemas S.A.U., Barcelona, Spanien	100
SKion Water USA Inc, Wilmington, USA	100
SKion Water Chile SpA, Chile	100
Ecopreneur Chile S.A., Chile	92
Ecopreneur Peru S.A.C., Peru	73
inCTRL Solutions Inc., Dundas, Ontario, Kanada	68
inCTRL Solutions Corp., Cottonwoods Heights, USA	68
Enpure Ltd., Birmingham, UK	100
SKion Water MENA GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland (zuvor: Ventus Fonds Verwaltungs GmbH)	100
EnviroChemie GmbH, Roßdorf, Deutschland	100
EnviroChemie AG, Eschenbach, Schweiz	100
ENVIROCHEMIE B.V., Haarlem, Niederlande	100
ENVIROCHEMIE Ges.m.b.H., Villach, Österreich	100
EnviroChemie Polska SP.z.o.o., Warschau, Polen	100
OOO ENVIRO-CHEMIE GmbH, Jekaterinenburg, Russland	100
EnviroDTS GmbH, Friedberg, Deutschland	100



<b>Werte 2022</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
EnviroFALK GmbH, Westerburg, Deutschland	100
EnviroChemie Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100
EnviroFALK AG, Cham, Schweiz	100
EnviroFALK PharmaWaterSystems GmbH, Leverkusen, Deutschland	100
AEW Wassertechnologie GmbH, Seevetal, Deutschland	100
AFS Solutions GmbH, Seevetal, Deutschland	100
EnviroChemie FZE, Dubai/VAE	100
Aqualab GmbH & Co. KG, Höhr-Grenzhausen, Deutschland	100
Aqua Verwaltungs GmbH, Höhr-Grenzhausen, Deutschland	100
EnviroChemie Maghreb S.A.R.L., Kenitra, Marokko	100
EnviroChemie UK Ltd., Bracknell Berkshire, UK	100
EnviroWater Nordic AB, Kungsbacka, Schweden (zuvor: Processing Gruppen AB)	100
EnviroProcess Sweden AB, Kungsbacka, Schweden	100
EnviroProcess Industry Sweden AB, Kungsbacka, Schweden	70
EnviroProcess Norway AS, Billingstad, Norwegen	60
EnviroProcess Denmark AS, Odder, Dänemark	100
EnviroProcess Finland OY, Kerava, Finnland	90
Industrial Water Management Limited, Dublin, Irland	100
Innowac GmbH Innovative Wasser Chemie, Ratingen, Deutschland	100
Eliquo Water Group GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
Eliquo Water Deutschland GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland	100
Eliquo Stulz GmbH, Grafenhausen, Deutschland	100
Eliquo Technologies GmbH, Grafenhausen, Deutschland	100
Eliquo Water & Energy B.V., Barneveld, Niederlande	100
Eliquo Stulz Luxembourg Sàrl, Biwer, Luxemburg	100
Betriebsstätte Eliquo Stulz Luxembourg, Biwer, Luxemburg	100
Aquas Holding GmbH, Nellingen, Deutschland	100
Oswald Schulze Umwelttechnik GmbH, Gladbeck, Deutschland	100
Edelstahlbeizbetrieb Alb GmbH, Nellingen, Deutschland	100
Eliquo KGN GmbH & Co. KG, Nellingen, Deutschland	100



<b>Werte 2022</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
KGN Verwaltungsgesellschaft mbH, Nellingen, Deutschland	100
G. E.A.L. mbH, Rüsselsheim, Deutschland	100
Hydra Holdings 2015 Limited, Indian Queens, UK	100
Eliquo Hydrok Limited, St. Columb, UK	100
Hydra (South West) Limited, St. Columb, UK	100
Ovivo Inc, Montreal, Kanada	100
Ovivo US Holding Inc., Salt Lake City, USA	100
Ovivo USA, LLC, Salt Lake City, USA	100
Ovivo Europe Holding AB, Stockholm, Schweden	100
Ovivo UK Limited, Colchester, UK	100
Ovivo India Private Ltd, Pune, Indien	100
Ovivo Singapore Pte Ltd, Singapur	100
Aqua Holding Technical Materials GmbH, Tobelbad, Österreich	100
Christ Water Technology GmbH, Tobelbad, Österreich	100
Ovivo Aqua Africa (Pty.) Limited, Johannesburg, Südafrika	100
Ovivo Aqua Austria GmbH, Tobelbad, Österreich	100
Ovivo France SAS, Bernin, Frankreich	100
Ovivo Deutschland GmbH, Ditzingen, Deutschland	100
Ovivo Holland B.V., Zoeterwoude, Niederlande	100
Ovivo Hongkong Limited, Hongkong	100
Ovivo Switzerland AG, Witterswil, Schweiz	100
Ovivo Taiwan Co. Ltd, Hsin Chu City, Taiwan	75
Ovivo Hungary Kft, Tamási, Ungarn	100
Ovivo China Co., Ltd, Shanghai, China	100
Ovivo Chengdu Co. Ltd., Chengdu, Sichuan, China	100
Ovivo Shenzhen Co. Ltd., Shenzhen, China	100
Ovivo Dalian Co. Ltd., Dalian, China	100
Christ Kennicott Water Technology Ltd., Wolverhampton, UK	100
Ovivo Middle East LLC, Dubai, VAE	49
Betriebsstätte Aqua Engineering GmbH LLC (SHJ BR), VAE	100



<b>Werte 2022</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
Ovivo Malaysia Sdn Bhd, Perai, Malaysia	100
Ovivo Israel Ltd., Tel Aviv-Yafo, Israel	100
FilterBoxx Inc. Kanada, Calgary, Kanada	100
Cembrane USA LLC, Round Rock, USA	100
Aqua Technical Materials Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China	100
ALAR Water Treatment LLC, Mokena, USA	100
Wastech Controls & Engineering LLC, Chatsworth, USA	100
Cembrane A/S, Lyngø, Dänemark	100
Paques Holding B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Verre Oosten B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Asia Ltd, Hong Kong, China	100
Paques Environmental Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100
Paques Environmental Engineering Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100
Paques Environmental Equipment Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100
Paques Asia Pacific SDN BHD, Kuala Lumpur, Malaysia	100
Paques (Thailand) Co. Ltd., Nonthaburi, Thailand	49
Paques Zuid Amerika B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Brasil Sistemas Para Tratamento De Efluentes Ltda., Piracicaba, Brasilien	100
Paques Colombia S.A.S., Bogota, Kolumbien	100
Paques India B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Environmental Technology India Private Limited, Chennai, Indien	100
Paques Noord Amerika B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Canada Inc., Vancouver, Kanada	100
Paques Environmental Technologies Inc., Salem, USA	100
Paques Technology B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Services GmbH, Rödermark, Deutschland	100
Paques Europe B.V., Balk, Niederlande	100
Paques Biosystems B.V., Balk, Niederlande	100
Paques IP B.V., Balk, Niederlande	100
Fertipaq B.V., Balk, Niederlande	100

Werte 2022	Kapitalanteil in %
<b>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
Paqell B.V., Leeuwarden, Niederlande	50
Paques Global B.V., Balk, Niederlande	100
Faxon Química Ltda, Campo Bom, Brasilien	60
<b>Assoziierte Unternehmen - at Equity bewertet</b>	
MattenPlant Pte. Ltd, Singapur	29
MattenPlant Sdn. Bhd, Nusajaya, Malaysia	29
PT. Ironwood Water Management, Bekasi City, Indonesia	29
MattenPlant Philippines Inc., Metro Manila, Philippines	29
Up2e! GmbH, Rain am Lech, Deutschland	49
QWAIR GmbH, Heilbronn, Deutschland	25
SouthWestSensor Ltd., Southampton, UK	28
E2metrix Inc., Sherbrooke, Kanada	22
Ecopreneur S.A.S, Bogota, Kolumbien	78
<b>Verbundene Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
Nya Swimtec AB, Kungsbäcka, Schweden	35
EnviroProcess Urakointi Oy, Kalajoki, Finland	67,5
SKion Water UK Ltd., St. Columb, UK	12
Fido Tech Ltd., Bicester, UK	12
<b>Gemeinschaftsunternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden</b>	
Xi' An Purovo Material Co., Ltd., China	60
<b>Sonstige Unternehmen</b>	
SafeWater Scandinavia AB, Kungsbäcka, Schweden	10
SENTRY: Water Monitoring & Control Inc., Kanada	10

**(e) Honorar des Abschlussprüfers**

Das gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB anzugebende Honorar des Konzernabschlussprüfers beträgt für 2022 TEUR 241 (2021: TEUR 209) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

**(f) Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres**

Nach dem Jahresabschluss getätigte Akquisitionen werden unter Punkt 3(b) dargestellt.



Im April 2023 hat die SKion Gruppe Convertible Loan Tranchen einer Beteiligungsgesellschaft im Umfang eines hohen zweistelligen USD - Millionen Betrages erworben.

Bad Homburg v. d. Höhe, 22. Juni 2023

**SKion GmbH**

*Die Geschäftsführung*

*Susanne Klatten*

*Doctor of Science h.c., Univ. Buckingham*

*Prof. Dr. Frank Richter*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An die SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SKion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 22. Juni 2023

**KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Bock, Wirtschaftsprüfer*

*Beck, Wirtschaftsprüfer*